

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



BETRIEBSANLEITUNG



ŠKODA Fabia



6V0012705AD

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Die Beschreibung der Fahrzeugbedienung, wichtige Hinweise zur Sicherheit, Fahrzeugpflege, Wartung und Selbsthilfe, sowie technische Fahrzeugdaten, sind dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Die Bedienung einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme erfolgt über das Infotainment.

Lesen Sie bitte nicht nur diese Betriebsanleitung, sondern auch die Infotainment-Bedienungsanleitung aufmerksam. Die Vorgehensweise im Einklang mit den beiden Anleitungen ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur ŠKODA bzw. Hersteller)



6V001Z705AD

Inhaltsverzeichnis	
Bordliteratur	4
Erläuterungen	5
Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung	6
Verwendete Abkürzungen	
Sicherheit	
Passive Sicherheit	8
Allgemeine Hinweise	8
Richtige und sichere Sitzposition	9
Sicherheitsgurte	11
Sicherheitsgurte verwenden	11
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	14
Airbag-System	15
Beschreibung des Airbag-Systems	15
Airbagübersicht	16
Airbags abschalten	19
Sichere Beförderung von Kindern	20
Kindersitz	20
Befestigungssysteme	23
Bedienung	
Cockpit	26
Übersicht	25
Instrumente und Kontrollleuchten	27
Kombi-Instrument	27
Kontrollleuchten	31
Informationssystem	39
Fahrerinformationssystem	39
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	40
MAXI DOT-Display	42

Service-Intervall-Anzeige	46
SmartGate	47
Entriegeln und Öffnen	50
Entriegeln und Verriegeln	50
Diebstahlwarnanlage	55
Gepäckraumklappe	56
Fensterbedienung	57
Licht und Sicht	60
Licht	60
Innenleuchten	65
Sicht	66
Scheibenwischer und -wascher	67
Rückspiegel	69
Sitze und Kopfstützen	71
Sitze und Kopfstützen einstellen	71
Sitzfunktionen	72
Transportieren und praktische Ausstattungen	75
Praktische Ausstattungen	75
Tablethalter	84
Gepäckraum und Transport von Ladung	85
Variabler Ladeboden im Gepäckraum	91
Fahrradträger im Gepäckraum	93
Dachgepäckträger	96
Heizung und Lüftung	97
Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic	97
Fahren	
Anfahren und Fahren	102
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	102
Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen	104
START-STOPP-System	106
Bremsen und Parken	108

Manuelles Schalten und Pedale	110
Automatisches Getriebe	111
Einfahren und wirtschaftliches Fahren	114
Schäden am Fahrzeug vermeiden	116
Assistenzsysteme	117
Allgemeine Hinweise	117
Brems- und Stabilisierungssysteme	117
Einparkhilfe (ParkPilot)	119
Geschwindigkeitsregelanlage	122
Geschwindigkeitsbegrenzer	123
Front Assist	125
Müdigkeitserkennung	128
Reifendruck-Überwachung	129
Anhängevorrichtung und Anhänger	131
Anhängevorrichtung	131
Anhänger	136
Betriebshinweise	
Pflege und Wartung	140
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	140
Fahrzeug waschen	144
Fahrzeug außen pflegen	145
Innenraum pflegen	149
Prüfen und Nachfüllen	152
Kraftstoff	152
Motorraum	155
Motoröl	157
Kühlmittel	159
Bremsflüssigkeit	161
Fahrzeugbatterie	162
Räder	166
Felgen und Reifen	166
Winterbetrieb	170

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	172
Notausstattung	172
Radwechsel	174
Pannenset	178
Starthilfe	180
Fahrzeug abschleppen	181
Fernbedienung	183
Notentriegelung/-verriegelung	184
Scheibenwischerblätter auswechseln	185
Sicherungen und Glühlampen	187
Sicherungen	187
Glühlampen	190

Technische Daten

Technische Daten	198
Grundlegende Fahrzeugdaten	198
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	203

Stichwortverzeichnis

Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie immer diese **Betriebsanleitung** und den **Serviceplan**.

Ausstattungsabhängig kann die Bordliteratur auch die **Infotainment-Bedienungsanleitung** und in einigen Ländern ebenfalls die Broschüre **Unterwegs** enthalten.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich bitte ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO a.s. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in dieser Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.

Serviceplan

Der Serviceplan enthält die Dokumentation der Fahrzeugübergabe, Informationen bezüglich Garantie und Service-Ereignisse.

Infotainment-Bedienungsanleitung

Die Infotainment-Bedienungsanleitung enthält eine Beschreibung der Infotainment-Bedienung, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.

Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält die Kundendienstrufnummer des Importeurs und die Servicenummer in einzelnen Ländern sowie Notrufnummern.

Bordliteratur online



Abb. 1

Mittels dieses QR-Codes wird die Internetseite mit einer Modellübersicht der Marke ŠKODA geöffnet.

Die Seite kann ebenfalls aufgerufen werden, indem die folgende Adresse in den Webbrowser eingegeben wird.

<http://www.skoda-auto.com/en/mini-apps/owners-manuals/>

- ▶ Das gewünschte Modell auswählen - es wird ein Menü mit der Bordliteratur angezeigt.
- ▶ Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
- ▶ Die gewünschte Anleitung auswählen - diese kann entweder online oder im pdf-Format angezeigt werden.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

In der Bordliteratur werden die folgenden Begriffe verwendet, die die Service-durchführung Ihres Fahrzeugs betreffen.







„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch den Hersteller oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch den Hersteller oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Symbolerläuterung

Eine Übersicht der in der Betriebsanleitung verwendeten Symbole und eine kurze Erläuterung der Bedeutung.

-  Verweis auf das einleitende Modul eines Kapitels mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen
-  Fortsetzung des Moduls auf der nächsten Seite
-  Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist
-  Eingetragenes Warenzeichen
-  Textanzeige im MAXI DOT-Display
-  Textanzeige im Segmentdisplay

! ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

! VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zum Umweltschutz sowie Tipps zum wirtschaftlichen Betrieb.


Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung

Aufbau der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist hierarchisch in die folgenden Bereiche unterteilt.

- **Absatz** (z. B. Sicherheit) - der Titel des Absatzes ist stets auf der linken Seite unten angegeben
 - **Hauptkapitel** (z. B. Airbag-System) - der Titel des Hauptkapitels ist stets auf der rechten Seite unten angegeben
 - **Kapitel** (z. B. Airbagübersicht)
 -  **Einleitung zum Thema** - Modulübersicht innerhalb des Kapitels, einleitende Informationen zum Kapitelinhalt, ggf. für das gesamte Kapitel gültige Hinweise
 - **Modul** (z. B. Frontairbags)

Informationssuche

Bei der Informationssuche in der Betriebsanleitung empfehlen wir, das **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung zu nutzen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Volumen-, Gewichts-, Geschwindigkeits- und Längenangaben werden in metrischen Einheiten angegeben, sofern es nicht anders angegeben ist.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Darstellung im Display des Kombi-Instruments die Anzeige im MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
AG	Automatikgetriebe
AGM	Fahrzeugaakkrietyp
ASR	Traktionskontrolle
CO ₂	Kohlendioxid
COC	Konformitätserklärung
DSG	automatisches Doppelkupplungsgetriebe
EDS	elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
ET	Einpresstiefe der Felge
EU	Europäische Union
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
KESSY	schlüsselloses Entriegeln, Starten und Verriegeln
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Leistung
MCB	Multikollisionsbremse
MG	Schaltgetriebe
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
W	Watt, Maßeinheit für die Leistung
Wi-Fi	drahtloses Datennetzwerk

Abkürzung	Bedeutung
XDS	Funktionserweiterung der elektronischen Differenzialsperre

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vor jeder Fahrt	8
Fahrsicherheit	8

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.

Die komplette Bordliteratur sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ▶ Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- ▶ Sicherstellen, dass die Funktion der Scheibenwischer und der Zustand der Scheibenwischerblätter einwandfrei sind.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ▶ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.
- ▶ Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- ▶ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ▶ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ▶ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ▶ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.

- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- ▶ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » Seite 20, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen » Seite 9, *Richtige und sichere Sitzposition*. Die Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.

Fahrsicherheit

Als **Fahrer** trägt man die Verantwortung für sich sowie die Mitfahrer und insbesondere für beförderte Kinder. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- ▶ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- ▶ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Betäubungsmittel).
- ▶ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf langen Fahrten regelmäßige Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ▶ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ▶ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- ▶ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	9
Lenkradposition einstellen	10
Richtige Sitzposition des Beifahrers	10
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	11

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 20, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

Richtige Sitzposition des Fahrers

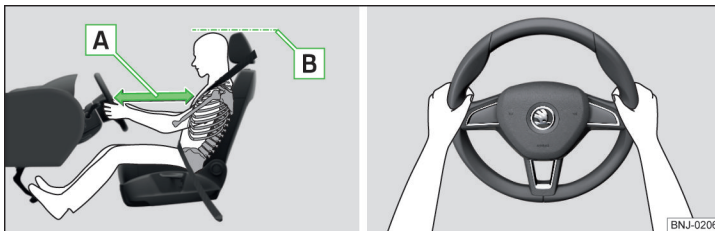


Abb. 2 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand **A** zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 2.
- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **B** » Abb. 2 (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 11, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 2. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Beim Auslösen des Fahrer-Airbags könnte man sich schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 3 Lenkradposition einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.**

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » Abb. 3.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Der Sicherungshebel muss verriegelt sein, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.**

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **B** » Abb. 2 auf Seite 9 (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 11, *Sicherheitsgurte verwenden*.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » Seite 19, *Airbags abschalten*.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 9.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet **[B]** » **Abb. 2 auf Seite 9**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » **Seite 11, Sicherheitsgurte verwenden**.
- ✓ Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » **Seite 20, Sichere Beförderung von Kindern**.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	12
Richtiger Gurtbandverlauf	13
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	13

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen auf korrekt eingestellten Sitzen in der richtigen Sitzposition.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » **Seite 20**.

! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » **Seite 9, Richtige und sichere Sitzposition**.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

! ACHTUNG

Hinweise für den richtigen Gurtbandverlauf

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermittle - keinesfalls über den Hals - verläuft.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich der Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.
- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder andere Gegenstände zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » Seite 73.

! ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 151.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurtes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

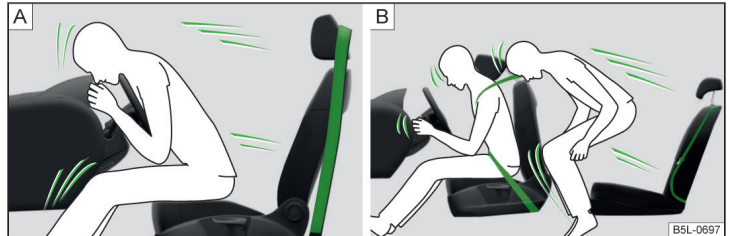


Abb. 4 Nicht angegurter Fahrer / Nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 11.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie.

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab.

Wenn sich die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie. ▶

Z. B. das Gewicht einer Person von 80 kg „steigt“ bei 50 km/h auf 4,8 Tonnen (4 800 kg).

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrollierbar auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 4 - [A]. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 4 - [B].

Richtiger Gurtbandverlauf

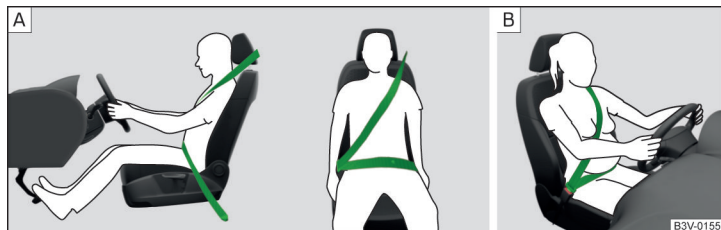


Abb. 5 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

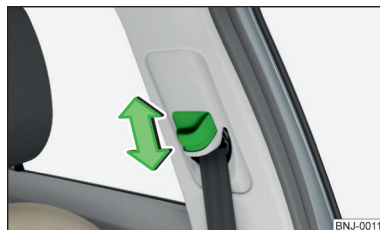


Abb. 6 Vordersitz: Gurthöheneinstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitte verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 5 - [A].

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung schieben » Abb. 6.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Sicherheitsgurte bei schwangeren Frauen

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind.

Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 5 - [B].

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

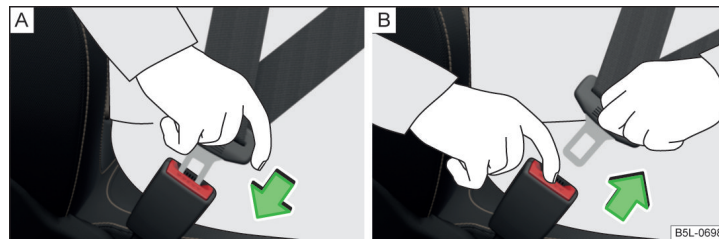


Abb. 7 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Vor dem Anlegen des Sicherheitsgurts müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Richtig eingestellte Kopfstütze (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Richtig eingestellter Sitz (gilt für die Vordersitze).
- ✓ Richtig eingestelltes Lenkrad (gilt für den Fahrersitz).

Anlegen

- › Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 7 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- › Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 7 - [B] drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosszunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	14
Gurtstraffer	14

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet.

Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei Frontalkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die vorderen Sicherheitsgurte automatisch gestrafft.

Bei Seitenkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere wird der vordere Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei **leichten** Frontal-, Seiten- ggf. Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Airbag-System


Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung	15
Airbagauslösung	15

Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit angelegten Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 34](#).

! ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht.
- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts.
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » [Seite 9](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.

! ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
 - An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

Systembeschreibung

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf [Seite 15](#).

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- ▶ Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » [Seite 16](#).
- ▶ Seitenairbags » [Seite 17](#).
- ▶ Kopfairbags » [Seite 18](#).
- ▶ Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » [Seite 34](#).
- ▶ Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 19](#).
- ▶ Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmitteil » [Seite 19](#).

Airbagauslösung

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf [Seite 15](#).

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart/weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw. ▶

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.


Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Fahrer-Frontairbag.
- ▶ Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Seitenairbag vorn auf der Unfallsseite.
- ▶ Kopfairbag auf der Unfallsseite.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Schalter .
- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▶ Alle Türen werden entriegelt.
- ▶ Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Airbagübersicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontairbags _____	16
Seitenairbags _____	17
Kopfairbags _____	18

Frontairbags

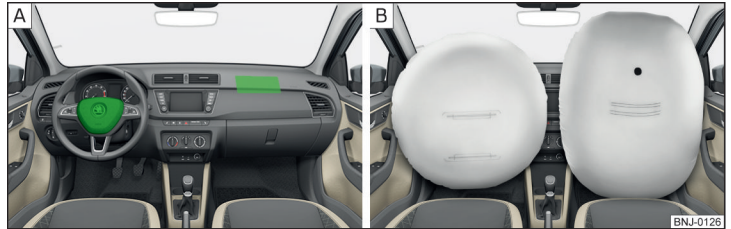


Abb. 8 Einbauorte der Airbags / Gasgefüllte Airbags

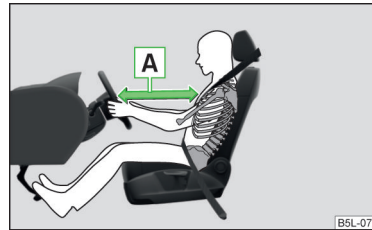




Abb. 9
Sicherer Abstand zum Lenkrad

Die Frontairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallsschwere.

Der Fahrer-Frontairbag befindet sich im Lenkrad, der Beifahrer-Frontairbag befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 8 - .

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 8 - . Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert. ▶

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten **A** » **Abb. 9**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

! ACHTUNG

Frontairbag und Kinderbeförderung

- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs befördern. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **Seite 19, Airbags abschalten**. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe darf nichts (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

i Hinweis

- In Fahrzeugen mit Fahrer-Frontairbag befindet sich auf dem Lenkrad der Schriftzug **AIRBAG**.
- In Fahrzeugen mit Beifahrer-Frontairbag befindet sich auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite der Schriftzug **AIRBAG**.

Seitenairbags

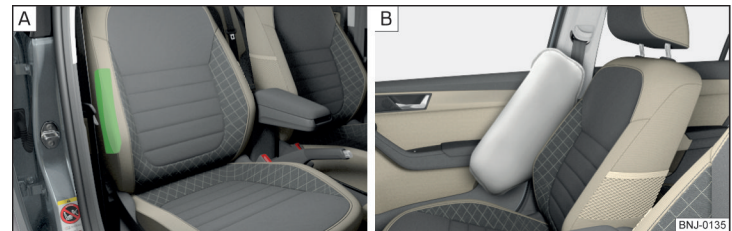


Abb. 10 Einbauort des Seitenairbags im Vordersitz / Gasgefüllter Airbag

Die Seitenairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » **Abb. 10 - A**.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag » **Abb. 10 - B** wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » **Seite 22, Kindersicherheit und der Seitenairbag**.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » **Seite 20, Kindersitz**.

! ACHTUNG

- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 143, Airbags.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Seitenairbags befindet sich an den Vordersitzlehnen ein Label mit dem Schriftzug **AIRBAG**.

Kopfairbags

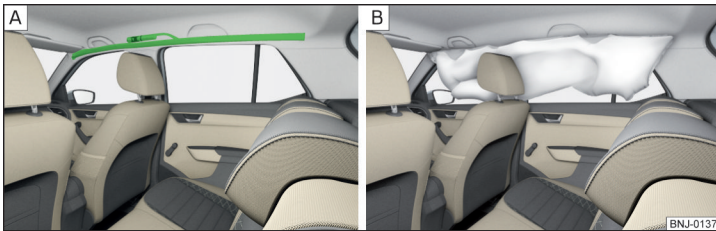


Abb. 11 Einbaort des Kopfairbags / Gasgefüllter Kopfairbag

Die Kopfairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 11 - A.

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » Abb. 11 - B.

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert.

! ACHTUNG

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » Seite 140.
- Wenn Gegenstände an den Sonnenblenden befestigt sind, dürfen die Blenden nicht zu den Seitenscheiben geschwenkt werden. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Kopfairbags befindet sich an der B-Säulenverkleidung der Schriftzug **AIRBAG**.

Airbags abschalten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Airbags abschalten _____ 19
- Beifahrer-Frontairbag abschalten _____ 19

Airbags abschalten

Bei Veräußerung des Fahrzeugs ist dem Käufer das komplette Bordbuch mitzugeben. Es ist zu beachten, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!

Sollte im Fahrzeug ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer auf diese Tatsache hinzuweisen!


Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » [Seite 20](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- ▶ Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- ▶ Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairstbags).

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » [Abb. 12 auf Seite 19](#) - [A](#).

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Abschaltanzeige

Anzeige der Airbagabschaltung » [Seite 34](#),  *Airbag-System*.

Hinweis

Bei einem ŠKODA Servicepartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

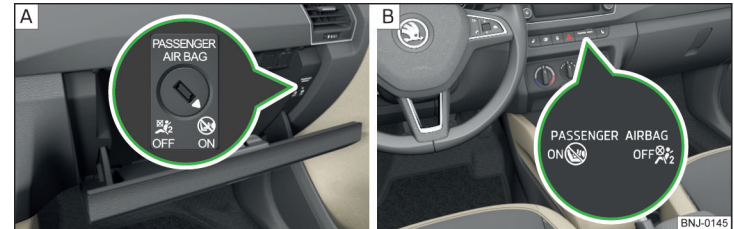


Abb. 12 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag


Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.


Stellungen des Schlüsselschalters » [Abb. 12](#) - [A](#)

OFF Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet

ON Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet





Abschalten


- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » [!](#)
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters » [Abb. 12](#) - [A](#) vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » [!](#)
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  unter dem Schriftzug **PASSENGER AIRBAG** » [Abb. 12](#) - [B](#) leuchtet.

Bei abgeschaltetem Airbag leuchtet die Kontrollleuchte **OFF** ; bei eingeschalteter Zündung stetig, diese erlischt nach dem Ausschalten der Zündung.



Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » [!](#)
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben. ▶

- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters » Abb. 12 -  vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **ON**  unter dem Schriftzug **PASSENGER AIRBAG** » Abb. 12 -  leuchtet.

Bei wieder eingeschaltetem Airbag erlischt die Kontrollleuchte **ON**  65 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung.

ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchten **ON**  **OFF**  blinken, dann wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen - durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten! Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!

VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	21
Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	22
Kindersicherheit und der Seitenairbag	22
Gruppeneinteilung der Kindersitze	22
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	23

Zur Vermeidung schwerer oder tödlicher Verletzungen sind Kinder immer in einem der Körpergröße, dem Gewicht und Alter entsprechenden Kindersitz zu befördern.

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.

ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » [Seite 21](#), *Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz*.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.

! VORSICHT

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » [Seite 71](#). Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 13
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite



Abb. 14 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 20.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **!**.
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.

- ▶ Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, der im oberen Bereich mit einem Umlenkbeschlag versehen ist, ist die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einzustellen, dass der Gurt im Umlenkbeschlag nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an einer der folgenden Stellen befindet.
 - An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 13. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar.
 - Auf der Beifahrer-Sonnenblende. Bei Fahrzeugen für einige Länder befindet sich auf der Beifahrer-Sonnenblende der Aufkleber » Abb. 14.
 - Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 15 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 20.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 15.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

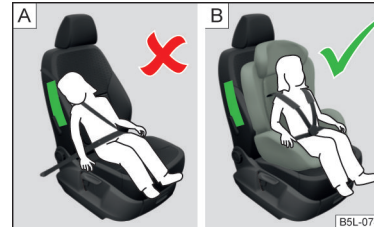


Abb. 16 Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 20.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 16 - [A].

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 16 - [B].

Gruppeneinteilung der Kindersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 20.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 20.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U ^{a)}
3 22-36 kg	U	U	U ^{a)}

^{a)} Ist der mittlere Rücksitz mit keiner Kopfstütze versehen, dann ist ein Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 nur dann zu verwenden, wenn dieser über eine eigene integrierte Kopfstütze verfügt. Verfügt der Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 über keine eigene integrierte Kopfstütze, dann ist der Kindersitz auf dem äußeren Rücksitz zu befestigen.

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX -Systems	23
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX -System	23
Halteösen des TOP TETHER -Systems	24

Verwendung von Kindersitzen mit dem **ISOFIX**-System

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16. ▶

Halteösen des **ISOFIX**-Systems



Abb. 17
Labels des **ISOFIX**-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Auf den äußeren Rücksitzen befinden sich je zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System » **Abb. 17**.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des **ISOFIX**-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			
2 15-25 kg	-	X	IL-SU	X
3 22-36 kg	-	X	IL-SU	X

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

- IL-SU** Der Sitz ist für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.
- IUF** Der Sitz ist für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt des **TOP TETHER**-Systems geeignet.
- X** Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet.

Halteösen des TOP TETHER-Systems

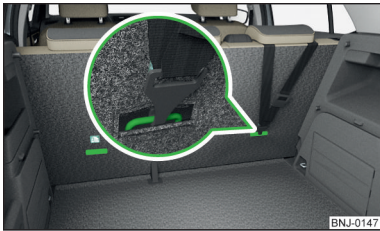


Abb. 18
Halteösen des TOP TETHER-Systems

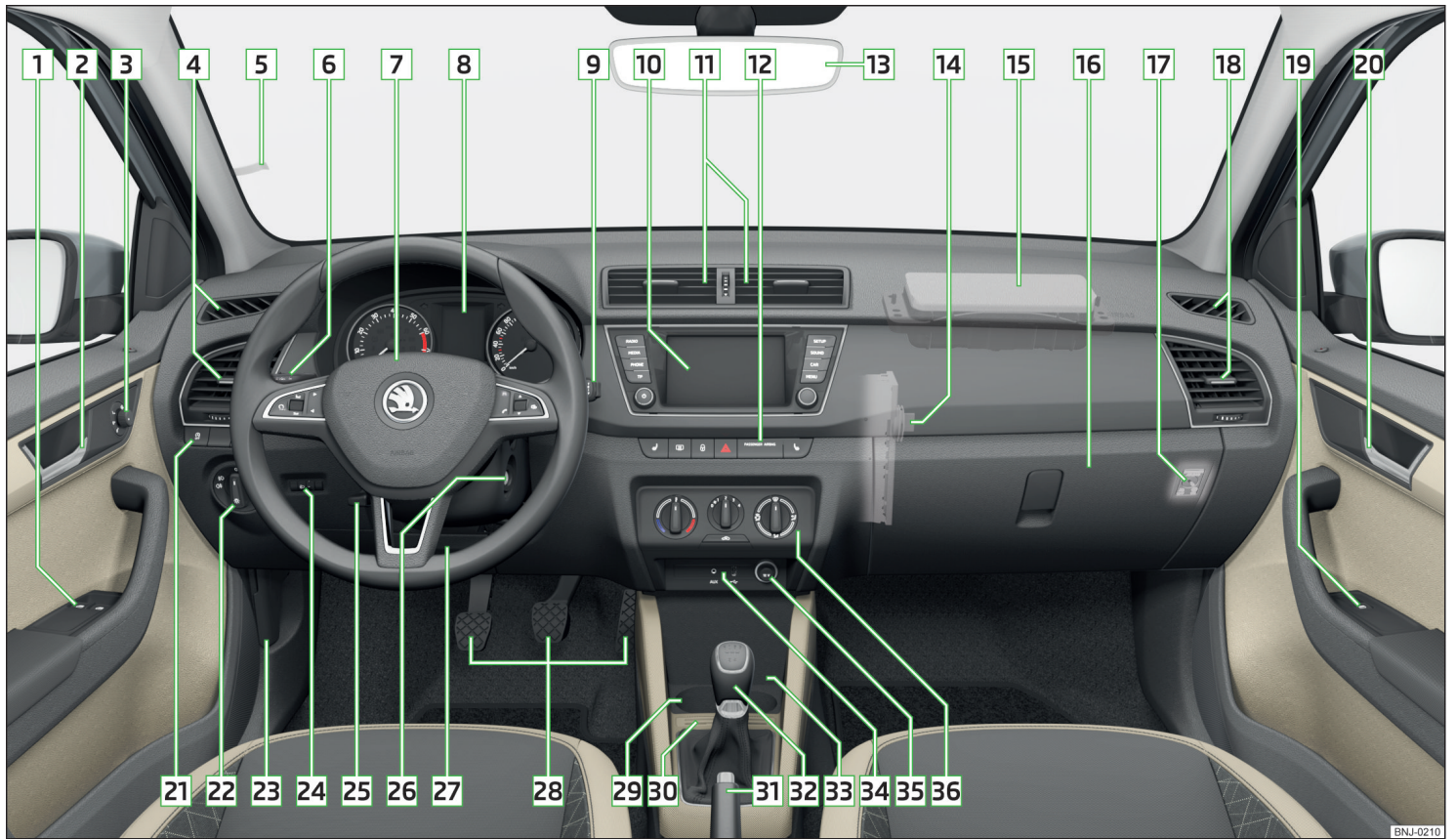
TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzelehnen » [Abb. 18](#).

Einige länderspezifische Modelle können auch mit einer Halteöse auf der Rückseite der mittleren Rücksitzelehne ausgestattet sein.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.



BNJ-0210

Abb. 19 Cockpit

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	58
2	Türöffnungshebel	54
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	70
4	Luftaustrittsdüse	101
5	Parkzettelhalter	76
6	Bedienungshebel: <ul style="list-style-type: none">▶ Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichthupe▶ Geschwindigkeitsregelanlage▶ Geschwindigkeitsbegrenzer	62 122 123
7	Lenkrad: <ul style="list-style-type: none">▶ mit Hupe▶ mit Fahrer-Frontairbag▶ mit Tasten für die Bedienung des Informationssystems▶ mit Tasten für die Infotainment-Bedienung » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>, Kapitel <i>Gerätebedienung</i>	16 39
8	Kombi-Instrument	27
9	Bedienungshebel: <ul style="list-style-type: none">▶ Scheibenwisch- und Waschanlage▶ Informationssystem	67 39
10	Je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none">▶ Ablagefach▶ Infotainment » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	77
11	Luftaustrittsdüsen im mittleren Teil der Schalttafel	101
12	Leiste mit Tasten je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none">▶ Sitzheizung links▶ Heckscheibenbeheizung▶ Zentralverriegelung▶ Taste für Warnblinkanlage▶ PASSENGER AIRBAG ON OFF Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag▶ Sitzheizung rechts	72 66 53 64 19 72
13	Innenspiegel	69
14	Speicherkartenschacht (im Beifahrer-Ablagefach) » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	
15	Beifahrer-Frontairbag	16
16	Ablagefach auf der Beifahrerseite	82
17	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	19
18	Luftaustrittsdüse	101
19	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	59
20	Türöffnungshebel	54
21	Leiste mit Tasten je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none">▶ START-STOPP▶ Stabilitätsregelungskontrolle ESC (Deaktivierung/Aktivierung der ASR)▶ Einparkhilfe▶ Reifenkontrollanzeige	106 117 119 129
22	Lichtschalter	61
23	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	156
24	Regler für Leuchtweitenregulierung der Frontscheinwerfer	61
25	Hebel für Lenkradeinstellung	10
26	Zündschloss	103
27	Sicherungskasten	187
28	Pedale	111
29	Getränkehalter: <ul style="list-style-type: none">▶ mit Aschenbecher▶ mit Multimediahalter	78 79 80
30	Münz- und Kreditkartenhalter	77
31	Handbremshebel	109
32	Je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none">▶ Schalthebel (Schaltgetriebe)▶ Wählhebel (automatisches Getriebe)	110 112
33	Ablagefach	77
34	USB-Eingang / AUX-Eingang » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i> , Kapitel <i>USB/AUX-Eingänge</i>	
35	Je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none">▶ 12-Volt-Steckdose▶ Zigarettenanzünder	79 78
36	Je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none">▶ Bedienung für Heizung▶ Bedienung für Klimaanlage▶ Bedienung für Climatronic	98 98 99▶

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » [Abb. 19](#) gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	28
Drehzahlmesser	28
Display	29
Kühlmitteltemperaturanzeige	29
Kraftstoffvorratsanzeige	30
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	30
Uhrzeit einstellen	31

Das Kombi-Instrument vermittelt dem Fahrer grundlegende Informationen wie z. B. die aktuelle Geschwindigkeit, die Motordrehzahl, den Zustand einiger Fahrzeugsysteme u. Ä.

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die folgende Meldung angezeigt.

M Fehler: Kombi-Instrument. Werkstatt!

S KOMBI-INSTRUM_WERKSTATT

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

i Hinweis

- Erscheint im Display des Kombi-Instruments die Meldung **SAFE CP**, dann ist ein Schutz für das Kombi-Instrument aktiviert. Weitere Informationen » [Seite 142](#), *Komponentenschutz*.
- Bei eingeschalteter Zündung sind auch die Instrumente beleuchtet. Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der Umgebungsbeleuchtung durchgehend eingestellt.

Übersicht

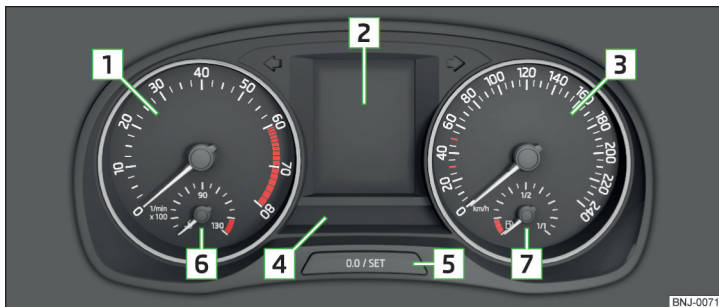


Abb. 20 Kombi-Instrument - Variante 1

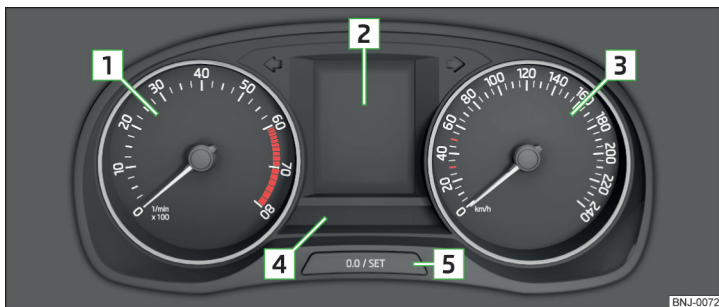


Abb. 21 Kombi-Instrument - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 27.

- 1 Drehzahlmesser » Seite 28
 - ▶ mit Kontrollleuchten » Seite 31
- 2 Display » Seite 29
- 3 Geschwindigkeitsmesser
 - ▶ mit Kontrollleuchten » Seite 31
- 4 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 31

- 5 Taste für:
 - ▶ Uhrzeit einstellen » Seite 31
 - ▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 30
 - ▶ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 46
- 6 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 29
- 7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 30

Drehzahlmesser

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 27.

Der Drehzahlmesser **1** » Abb. 20 auf Seite 28 bzw. » Abb. 21 auf Seite 28 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 39.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Display

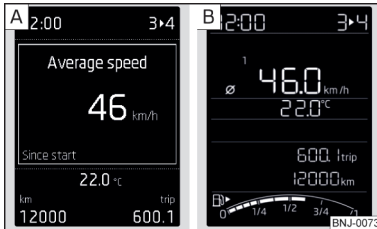


Abb. 22
Displaytypen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 27.

Displaytypen » Abb. 22

- A** MAXI DOT-Display
- B** Segmentdisplay

Im Display werden folgende Angaben angezeigt.

- ▶ Außentemperaturinformation
- ▶ Kraftstoffvorratsanzeige¹⁾ » Seite 30
- ▶ Zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 30
- ▶ Uhrzeit » Seite 31
- ▶ Kontrollleuchten » Seite 31
- ▶ Angaben des Informationssystems » Seite 39

Kühlmitteltemperaturanzeige

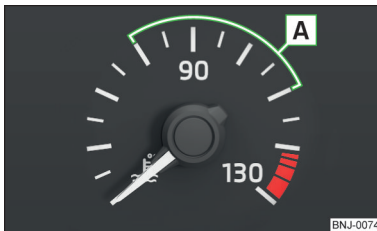


Abb. 23
Kühlmitteltemperaturanzeige

¹⁾ Gilt nur für das Segmentdisplay.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 27.

Gilt für Fahrzeuge mit dem Kombi-Instrument - Variante 1 » Abb. 20 auf Seite 28.

Die Anzeige » Abb. 23 informiert über die Motorkühlmitteltemperatur.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Skalabereich, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden. So werden mögliche Motorschäden vermieden.

Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger im Skalabereich **A** » Abb. 23 einpendelt.

Hochtemperaturbereich

Wenn der Zeiger den roten Skalabereich erreicht, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch.

! VORSICHT

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit der Multifunktionsanzeige kann die Kühlmitteltemperatur im Display angezeigt werden, indem die zugehörige Fahrdatenangabe gewählt wird » Seite 40, Angabenübersicht.

Kraftstoffvorratsanzeige

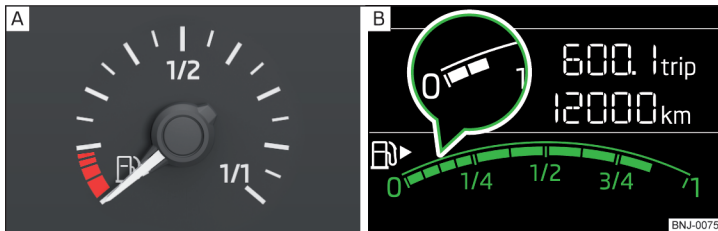


Abb. 24 Kraftstoffvorratsanzeige: Variante 1 / Variante 2

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 27.

Kraftstoffvorratsanzeigearten » Abb. 24

A Anzeige im Kombi-Instrument - Variante 1

B Anzeige im Display des Kombi-Instruments - Variante 2

Die Anzeige informiert über den Kraftstoffvorrat im Behälter.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 45 Liter.

Der Reservebereich wird durch den roten Skalabereich » Abb. 24 - **A** bzw. durch die Anzeige der nur beiden letzten Skalasegmente » Abb. 24 - **B** in der Lupe gekennzeichnet.

Wenn die Kraftstoffmenge den Reservebereich erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte **B** » Seite 35 auf.

i ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren - es besteht Unfallgefahr!

i VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage führen.

i Hinweis

- Nach dem Volltanken kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige ca. einen Teil weniger anzeigt. Beim Anhalten oder bei weniger dynamischer Fahrt wird die Kraftstoffvorratsanzeige wieder den korrekten Kraftstoffstand anzeigen. Diese Erscheinung stellt keinen Fehler dar.
- Der Pfeil **B** neben dem Symbol **B** innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Einbauort des Kraftstoffeinfüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

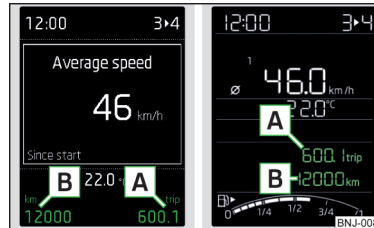


Abb. 25 Anzeige: MAXI DOT-Display / Segmentdisplay

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 27.

Displayanzeige » Abb. 25

A Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Zurückstellen (trip)

B Gesamtkilometerzähler

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

» Die Taste **A** » Abb. 26 auf Seite 31 antippen.

Uhrzeit einstellen

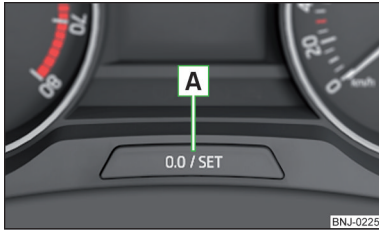


Abb. 26
Taste im Kombi-Instrument

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 27.**

- Die Zündung einschalten.
- Die Taste **A** » Abb. 26 drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- Die Taste **A** loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.
- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteinstellungen*.

Kontrollleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

☞ Handbremse	32
☞ Bremsanlage	32
☞ Gurtwarnleuchte	32
☞ Servolenkung / Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)	32
☞ Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)	33
☞ Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	33
☞ Antiblockiersystem (ABS)	33
☞ Nebelschlussleuchte	34
☞ Abgaskontrollsystem	34
☞ Vorglühanlage (Dieselmotor)	34

☞ EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	34
☞ Airbag-System	34
☞ Reifenfülldruck	34
☞ Kraftstoffreserve	35
☞ Blinkanlage	35
☞ Anhängerblinkleuchten	35
☞ Nebelscheinwerfer	35
☞ Geschwindigkeitsregler / Geschwindigkeitsbegrenzer	35
☞ Bremspedal (automatisches Getriebe)	36
☞ Fernlicht	36
☞ Automatisches Getriebe	36
☞ Gurtwarnleuchte hinten	36
☞ Generator	36
☞ Kühlmittel	36
☞ Motoröl Druck zu niedrig	37
☞ Motorölstand	37
☞ Lampenausfall	37
☞ Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	37
☞ Scheibenwaschwasserstand	38
☞ START-STOPP-System	38
☞ Anzeige einer niedrigen Temperatur	38
☞ Abstandswarnung (Front Assist)	38
☞ Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)	38
☞ Service	38




Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**.

Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors. ▶

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte  (Gefährdung) oder  (Warnung) in der Leiste mit den Kontrollleuchten  » **Abb. 20 auf Seite 28** bzw. » **Abb. 21 auf Seite 28** auf.

ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » **Seite 64**. Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » **Seite 155, Motorraum**.

Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - die Handbremse ist angezogen.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

-  **Handbremse lösen!**
-  **HANDBREMSE LÖSEN**

Bremsanlage





 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig.

-  **Bremsflüssigkeit: Bordbuch!**
-  **BREMSFLÜSSIGKEIT PRÜFEN**


► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » **Seite 161**.


ACHTUNG


- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » **Seite 33**,  **Antiblockiersystem (ABS)** aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.


Bei einer Geschwindigkeit über ca. 30 km/h blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.


Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ca. 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Servolenkung / Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Fehler in der Servolenkung

 leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).


 leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung defekt (Motorstart per Knopfdruck)

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

-  blinkt
-  **Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!**
-  **LENKUNG DEFEKT STOPP**

Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren**. Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher zu aktivieren (z. B. Infotainment u. Ä.), die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

 blinkt  Lenkungsverriegelung: Werkstatt!
 LENKUNG WERKSTATT

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Lenkungsverriegelung nicht entriegelt (Motorstart per Knopfdruck)

 blinkt  Lenkrad bewegen!
 LENKRAD BEWEGEN

► Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.

Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.


Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.




Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

ESC- oder ASR-Störung

 leuchtet  Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)
 FEHLER ESC

oder

 leuchtet  Fehler: Traktionskontrolle
 FEHLER ASR


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » Seite 117, Stabilisierungskontrolle (ESC) oder ASR-System » Seite 118, Traktionskontrolle (ASR).

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

Antiblockiersystem (ABS)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.





 leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

 Fehler: ABS
 FEHLER ABS

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » Seite 32,  Bremsanlage aufleuchtet,  nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!


Nebelschlussleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.


 leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.


 blinkt - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbag-System

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Systemstörung

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

 Fehler: Airbag

 FEHLER AIRBAG

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

OFF  unter dem Schriftzug **PASSENGER AIR BAG** im Schalttafelmittelteil leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf » Seite 19.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

 Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.

 AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS


ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall nicht auslöst! Dieses ist unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.


Änderung des Reifenfülldrucks

 leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.


Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- › Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- › Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » Seite 166.
- › Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » Seite 174 bzw. das Pannenset verwenden » Seite 178.
- › Die Reifendruckwerte im System abspeichern » Seite 130.

Systemstörung

 blinkt für etwa 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen. ▶

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle


Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- ▶ Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- ▶ Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- ▶ Schneeketten sind montiert.
- ▶ Ein Rad wurde gewechselt.

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Kraftstoffreserve

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (etwa 7 Liter) erreicht.

-  Bitte tanken. Reichweite: ... km
-  BITTE TANKEN REICHW_ ... km

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Blinkanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.


Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell. Dies gilt nicht beim Anhängerbetrieb.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

Ein Meldungsbeispiel im Display des Kombi-Instruments

 Anhänger: Blinker links prüfen!

 ANHÄNGERBLINKER PRÜFEN LINKS

Die Anhängergrühlampen prüfen.


Nebelscheinwerfer

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregler / Geschwindigkeitsbegrenzer

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage bzw. die automatische Distanzregelung oder durch den Geschwindigkeitsbegrenzer geregelt. ▶

blinkt - das per Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeitslimit wurde überschritten.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Fernlicht

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

Getriebe überhitzt

Die Kontrollleuchte wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

- | | |
|----------|--------------------------------------|
| leuchtet | Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch! |
| | GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP |
| leuchtet | Getriebe überhitzt. |
| | GETRIEBE ÜBERHITZT |

► **nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, die Fahrt nicht fortsetzen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebebestörung

Die Kontrollleuchte wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

- | | |
|----------|---|
| leuchtet | Getriebe defekt. Werkstatt! |
| | GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT |
| leuchtet | Fehler: Getriebe. Kein Rückwärtsgang möglich. |
| | FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN |
| leuchtet | Fehler: Getriebe |
| | FEHLER GETRIEBE |

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte noch die Leuchte aufleuchten, **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

Kühlmittelstand zu niedrig

- | | |
|----------|------------------------------|
| leuchtet | Kühlmittel prüfen! Bordbuch! |
| | KÜHLMITTEL PRÜFEN |

► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen
» Seite 160, Stand prüfen.




Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.


- Die Zündung ausschalten.
- Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese austauschen.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung erneut aufleuchtet, **nicht weiterfahren!**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

  leuchtet  Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch!
 MOTOR ÜBERHITZT STOPP

- ▶ Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
- ▶ Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  wieder fortsetzen.


Motoröldruck zu niedrig

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

  blinkt - der Motoröldruck ist zu niedrig.


 Öldruck: Stopp! Bordbuch!
 ÖLDRUCK STOPP

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.

Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Motorölstand zu niedrig

  leuchtet  Ölstand: Öl nachfüllen!
 ÖL NACHFÜLLEN

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach etwa 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

  leuchtet  Ölstand reduzieren!
 ÖLSTAND ZU HOCH


- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen. Bei zu hohem Ölstand ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Störung am Motorölstandssensor

  leuchtet  Ölsensor: Werkstatt!
 ÖLSENSOR WERKSTATT


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

  leuchtet - eine der Lampen ist defekt. Es erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Ein Meldungsbeispiel im Display des Kombi-Instruments



 Abblendlicht rechts prüfen!
 ABBLENDLICHT PRÜFEN RECHTS

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.



Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

  leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben **»  für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte  wie folgt gefahren werden.**

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung D/S).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken. ▶

M Partikelfilter: Bordbuch!


S PARTIKELFILTER BORDBUCH

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann.

! VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieselpartikelfilter mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieselpartikelfilter mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

  leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.



M Waschwasser auffüllen!

S WASCHWASSER AUFFÜLLEN

➤ Das Scheibenwaschwasser auffüllen.

START-STOPP-System

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an
» Seite 106, START-STOPP-System.

Anzeige einer niedrigen Temperatur

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.


 leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

! ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Abstandswarnung (Front Assist)

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

 leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

Informationen zum System Front Assist » Seite 125.

Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)


 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

 leuchtet - das System hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst.

Informationen zum System Front Assist » Seite 125.

Service

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

 leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » Seite 46, Service-Intervall-Anzeige.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung _____ 39
- Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung von 120 km/h _____ 39
- Auto-Check-Control _____ 39
- Gangempfehlung _____ 39

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen.

- ▶ Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) » Seite 40.
- ▶ Angaben des MAXI DOT-Displays » Seite 43.
- ▶ Service-Intervall-Anzeige » Seite 46.
- ▶ Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » Seite 112.
- ▶ Informationen und Hinweise der Assistenzsysteme » Seite 117.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 39.

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display das Fahrzeug mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren und eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung von 120 km/h

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 39.

Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit unter 120 km/h, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

Auto-Check-Control

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 39.

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten **!** (Gefährdung) bzw. **!** (Warnung) ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Gangempfehlung

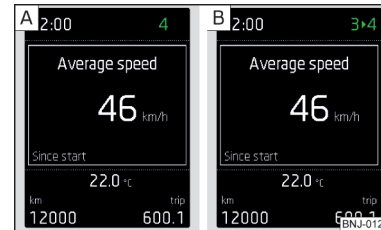


Abb. 27
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 39.

Es wird ein passend eingelegter Gang, ggf. eine Empfehlung, hoch- bzw. herunterzuschalten, angezeigt.

Ein passend eingelegter Gang hilft den Kraftstoffverbrauch zu senken und kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Displayanzeige » Abb. 27

- A** Optimal eingelegter Gang
- B** Gangempfehlung

Gangempfehlung

Neben der Angabe zum geschalteten Gang werden das Pfeilsymbol **▶** und der empfohlene Gang angezeigt. **▶**

Wird im Display z. B. **3 ▶ 4** angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung _____	40
Angabenübersicht _____	40
Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit _____	41
Speicher _____	42

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt angewählt wurde.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display ist im Hauptmenü der Menüpunkt **Fahrdaten** auszuwählen und zu bestätigen » [Seite 42, MAXI DOT-Display](#).

Die Einstellung der Einheiten sowie das Aus-/Einschalten der Anzeige einiger Angaben ist im Infotainment möglich » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel **CAR - Fahrzeugeinstellungen**.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Bedienung



Abb. 28 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 40.

Die Auswahl sowie die Einstellung der Angabenwerte können mit den Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient werden » [Abb. 28](#).

Beschreibung der Bedienung

Taste/Einstellrad	Handlung	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
B	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen
C	Drehen nach oben oder nach unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen

Angabenübersicht

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 40.

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung).

Reichweite

Die Angabe informiert über die Fahrstrecke in km, welche mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurückgelegt werden kann.

Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Angabe wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --, - km/l).

Öltemperatur

Liegt die Motoröltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Öltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Wenn die Öltemperatur unter 50 °C liegt oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur Symbole — angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Geschwindigkeitslimit einstellen, z. B. für die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts » Seite 41.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Die Anzeige ist mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers identisch.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Angabe wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Fahrstrecke

Es erscheint die seit dem letzten Löschen des Speichers zurückgelegte Fahrstrecke.

Der maximale Anzeigewert beträgt 9 999 km. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Fahrzeit

Es wird die Fahrzeit seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Der maximale Anzeigewert beträgt 99 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Kühlmitteltemperatur

Liegt die Kühlmitteltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Kühlmitteltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit



 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreiten ein akustisches Warnsignal ertönt und die folgende Warnmeldung erscheint.

 **Geschwindigkeit ... überschritten.**



 **GESCHWIND ZU HOCH**

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei  bzw. ** wählen und bestätigen.
- Das gewünschte Geschwindigkeitslimit einstellen.
- Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Das Geschwindigkeitslimit kann in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei  bzw. ** wählen und bestätigen.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden. ▶

Geschwindigkeitslimit deaktivieren

- Den Menüpunkt **Warnung** bei **(M)** bzw. **(S)** wählen und bestätigen.
- Den gespeicherten Wert des Geschwindigkeitslimits bestätigen.

Das Geschwindigkeitslimit wird deaktiviert.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

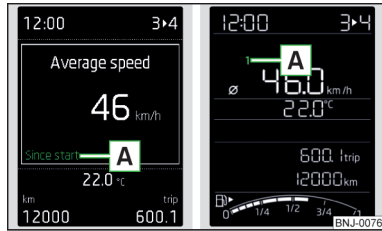


Abb. 29
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display **(M)** / Segmentdisplay **(S)**

Lesen und beachten Sie zuerst **(i)** auf Seite 40.

Folgende Fahrdaten werden in drei Speichern gespeichert.

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- Zurückgelegte Fahrstrecke.
- Durchschnittsgeschwindigkeit.
- Fahrzeit.

Die Anzeige des gewählten Speichers erfolgt im Display auf der Position **(A)**
» Abb. 29.

Ab Start **(M)** bzw. „1“ **(S)**

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung.

Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit **(M)** bzw. „2“ **(S)**

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken **(M)** bzw. „3“ **(S)**

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen seit dem letzten Kraftstofftanken.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

Speicher wählen

- Die gewünschte Fahrdatenangabe wählen.
- Durch erneute Bestätigung der Angabe den gewünschten Speicher wählen.

Zurückstellen

- Die gewünschte Fahrdatenangabe wählen.
- Den gewünschten Speicher wählen.
- Den gewählten Speicher durch langes Bestätigen (langes Drücken) zurückstellen.

(i) Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	43
Bedienung mittels des Bedienungshebels	43
Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads	44
Menüpunkt Navigation	45
Menüpunkt Audio	45
Menüpunkt Telefon	45
Menüpunkt Assistenten	46
Himmelsrichtungsanzeige	46 ►

Das MAXI DOT-Display (nachstehend nur Display) stellt eine Anwenderoberfläche dar, die ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. vermittelt.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Hauptmenü

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 43.

Hauptmenü aufrufen

➤ Die Taste **A** am Bedienungshebel länger drücken » **Abb. 30 auf Seite 43.**

oder

➤ Das Einstellrad **G** am Multifunktionslenkrad länger drücken » **Abb. 31 auf Seite 44.**

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- Fahrdaten » Seite 40
- Assistenten » Seite 46
- Navigation » Seite 45
- Audio » Seite 45
- Telefon » Seite 45;
- Fahrzeug » Seite 39, *Auto-Check-Control*

Die Menüs können mittels der Tasten am Bedienungshebel » **Abb. 30 auf Seite 43** bzw. am Multifunktionslenkrad » **Abb. 31 auf Seite 44** bedient werden.

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Die Displaysprache kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Geräteeinstellungen (Taste SETUP).*
- Bei Fahrzeugen mit Infotainment Blues oder bei Fahrzeugen ohne Infotainment kann die Displaysprache nur in einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Bedienung mittels des Bedienungshebels

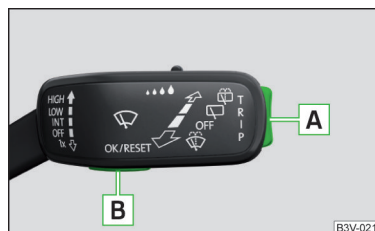


Abb. 30
Tasten: am Bedienungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 43.

Beschreibung der Bedienung mittels der Tasten am Bedienungshebel

Taste	Handlung	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Zwischen Menüpunkten/Menüs wechseln
	Langes Drücken oben oder unten	Hauptmenü anzeigen
B	Kurzes Drücken	Menüpunkt/Menü bestätigen

Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads

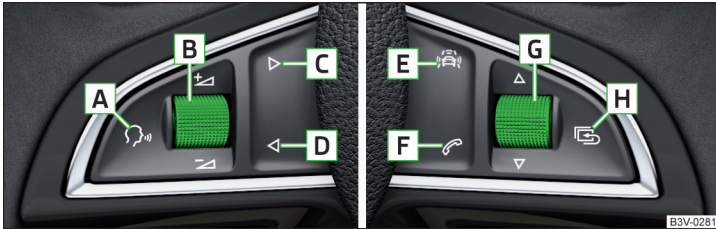


Abb. 31 Tasten/Einstellräder: am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 43.

Beschreibung der Bedienung mittels der Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad	Handlung	Funktion
A	Kurzes Drücken	Sprachbedienung ein-/ausschalten / Ton aus-/einschalten (gilt für Fahrzeuge ohne Sprachbedienung)
	Langes Drücken	Sprachbedienung der SmartLink [®] -Funktion einschalten (sofern diese vom angeschlossenen Gerät unterstützt wird)
B	Kurzes Drücken	Ton aus-/einschalten / Titelwiedergabe aus-/einschalten
	Drehen nach oben	Lautstärke erhöhen
	Drehen nach unten	Lautstärke verringern
C	Kurzes Drücken	Zum nächsten Radiosender oder zum wiedergegebenen Titel wechseln
	Langes Drücken	Schneller Vorlauf innerhalb der Titelwiedergabe

Taste/Einstellrad	Handlung	Funktion
D	Kurzes Drücken	Zum vorherigen Radiosender oder zum wiedergegebenen Titel wechseln ^{b)}
	Langes Drücken	Schneller Rücklauf innerhalb der Titelwiedergabe
E	Kurzes Drücken	Menüpunkt Assistenten auswählen » Seite 46
F	Kurzes Drücken	Gespräch annehmen/beenden / Menü Telefon anzeigen / Anrufliste anzeigen / Den gewählten Kontakt anrufen
	Langes Drücken	Gespräch ablehnen / Den letzten Anruf wiederholen (redial)
G	Kurzes Drücken	Menüpunkt/Menü bestätigen / Die letzte Navigationsansage wiederholen oder präzisieren / Verkehrsmeldung unterbrechen
	Drehen nach oben	Vorheriger Menüpunkt/Titel ^{b)} / Verfügbare Liste anzeigen (bspw. Liste verfügbarer Sender, Liste der letzten Ziele, Anrufliste)
	Drehen nach unten	Nächster Menüpunkt/Titel / Verfügbare Liste anzeigen (bspw. Liste verfügbarer Sender, Liste der letzten Ziele, Anrufliste)
H	Kurzes Drücken	Im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
	Langes Drücken	Hauptmenü anzeigen

^{a)} » Infotainment-Bedienungsanleitung

^{b)} Gilt für das Drücken innerhalb von etwa 4 s ab dem Anfang des wiedergegebenen Titels. Durch das Drücken nach etwa 4 s ab dem Anfang des wiedergegebenen Titels startet die Wiedergabe am Anfang des Titels.

i Hinweis

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle Funktionen verfügbar sein. Das System kann auf diese Tatsache durch eine Textmeldung im Display des Kombi-Instrumentes oder im Infotainmentdisplay hinweisen.

Menüpunkt Navigation

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 43.**

Menüpunkt Navigation auswählen


➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Navigation** auswählen und bestätigen.

Es erfolgt eine Zielführung

Nach der Auswahl werden grafische Fahrempfehlungen sowie weitere Routen- und Zielinformationen angezeigt.

Es erfolgt keine Zielführung

Nach der Auswahl wird ein Kompass-/Fahrzeugbild zur Darstellung der aktuellen Fahrzeugposition in Bezug zu den Himmelsrichtungen angezeigt.

Durch anschließendes Drehen des Einstellrads  » **Abb. 31 auf Seite 44** am Multifunktionslenkrad wird das Menü **Letzte Ziele** angezeigt.

Im angezeigten Menü befindet sich der Menüpunkt **Heimatadresse** und eine Liste der letzten Ziele.

Wird einer der Menüpunkte ausgewählt, dann werden der Zielname und die folgenden Punkte angezeigt.

- **OK** - Start des Navigationsvorgangs
- **Abbrechen** - Rückkehr zum Menü **Navigation**, es wird das Kompass-/Fahrzeugbild angezeigt

Ist beim ausgewählten Menüpunkt **Heimatadresse** die Heimatadresse nicht definiert, erscheint die Meldung: **Bitte die Heimatadresse am Infotainment-System eingeben.**

Menüpunkt Audio

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 43.**

Menüpunkt Audio auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Audio** auswählen und bestätigen.

Im Display können folgende Informationen angezeigt werden.

- **Radio**
 - Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz)
 - Der gewählte Frequenzbereich (z. B. **FM**) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. **FM 3**), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist
 - Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind)
 - TP-Verkehrsdurchsagen.

▪ Medien

- Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 43.**




Menüpunkt Telefon auswählen

- Im Hauptmenü den Menüpunkt **Telefon** auswählen und bestätigen.
- Das Einstellrad  » **Abb. 31 auf Seite 44** drehen.


Es wird eine Anrufliste angezeigt.

Enthält die Anrufliste keine Einträge, erscheint die folgende Meldung **Keine Einträge vorhanden**.




In der Anrufliste werden zu den einzelnen Einträgen folgende Symbole angezeigt.

-  Eingehender Anruf
-  Abgehender Anruf
-  Anruf in Abwesenheit







Abgehender Anruf

-  **Abbrechen** - Wahl beenden

Eingehender Anruf

-  **Annehmen** - Anruf annehmen
-  **Ablehnen** - Anruf ablehnen
-  **Ignorieren** - Ruf ton stummschalten (die Option ist nur dann verfügbar, wenn kein anderes Gespräch geführt wird)

Laufendes Gespräch oder Konferenzgespräch

-  **Beenden** - Gespräch beenden
-  **Halten** - Gespräch halten
-  **Fortsetzen** - Gespräch mit gehaltenem Anruf fortsetzen
-  **Mikro aus** - Mikrofon ausschalten
-  **Mikro ein** - Mikrofon einschalten
-  **Privat** - Gespräch zum Telefon umschalten
- **Freisprechen** - Gespräch zum Gerät umschalten

Laufendes und gehaltenes Gespräch

- **Beenden** - laufendes Gespräch beenden
- **Makeln** - zum gehaltenen Gespräch umschalten
- **Konferenz** - Konferenzgespräch herstellen¹⁾
- **Mikro aus** - Mikrofon ausschalten
- **Mikro ein** - Mikrofon einschalten
- **Privat** - laufendes Gespräch zum Telefon umschalten
- **Freisprechen** - laufendes Gespräch zum Gerät umschalten

Symbole im Display

- Ladezustand des Telefonakkus¹⁾
- Signalstärke¹⁾
- Ein Telefon ist mit dem Gerät verbunden
- Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
- Mikrofon ausgeschaltet

Menüpunkt Assistenten

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 43.

Menüpunkt Assistenten auswählen

> Im Hauptmenü den Menüpunkt **Assistenten** auswählen und bestätigen.

oder

> Die Taste am Multifunktionslenkrad drücken.

Im Menüpunkt **Assistenten** kann das System **Front Assist** aktiviert/deaktiviert werden.

¹⁾ Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

Himmelsrichtungsanzeige



Abb. 32
Himmelsrichtungsanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 43.

Gilt für Fahrzeuge mit werkseitig eingebautem Navigationssystem.

Im Display werden bei eingeschalteter Zündung ein Pfeilsymbol sowie eine Abkürzung für die jeweilige Himmelsrichtung (in Abhängigkeit der aktuellen Fahrtrichtung) angezeigt » [Abb. 32](#).

Service-Intervall-Anzeige

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen	47
Service-Meldungen	47
Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	47

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Zeit bzw. Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis.

Die Informationen bezüglich der Service-Intervalle sind dem Serviceplan zu entnehmen.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

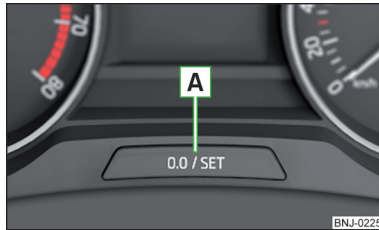



Abb. 33
Taste im Kombi-Instrument


- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » Abb. 33 drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen.

Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol  und bspw. folgende Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin.


- M** Öl-Service ... / ... Inspektion ... / ...
- S** ÖL-SERV_IN ... ODER ... INSPEKT_IN ... ODER ...

Service-Meldungen

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  und z. B. die folgende Meldung.

- M** Öl-Service jetzt!
- S** ÖL-SERV_JETZT

oder

- M** Inspektion jetzt!
- S** INSPEKT_JETZT

oder

- M** Öl-Service und Inspektion jetzt!
- S** ÖL-SERVICE + INSPEKT_JETZT

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

SmartGate

Einleitung zum Thema



Abb. 34
ŠKODA-Internetseiten

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi	48
Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct	49
SmartGate-Webschnittstelle	49
Passwort-/PIN-Code-Änderung	49

SmartGate stellt ein System dar, welches bestimmte Fahrdaten (bspw. Verbrauch, Geschwindigkeit u. Ä.) mittels Wi-Fi oder Wi-Fi Direct übermittelt. ▶

Die in einer kompatiblen Kommunikationseinrichtung (z. B. Telefon, Tablet) installierten ŠKODA-Anwendungen bieten die Möglichkeit an, übermittelte Daten weiter zu bearbeiten.

Verfügbare Anwendungen, eine Liste kompatibler Kommunikationseinrichtungen sowie weitere Informationen zu SmartGate, sind den folgenden ŠKODA-Internetseiten » [Abb. 34](#) zu entnehmen.

<http://www.skoda-auto.com>

! ACHTUNG

- Es sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen für das Betreiben von Kommunikationseinrichtungen im Fahrzeug zu beachten.
- Eine Kommunikationseinrichtung niemals im Entfaltungsbereich der Airbags, auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort anordnen oder anbringen, von dem diese bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Fahrtrichtungswechsel, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine Kommunikationseinrichtung niemals während der Fahrt anschließen oder trennen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Für die Erhöhung der Zugriffssicherung auf die übermittelten Fahrzeugdaten erfolgt nach dem Start der ŠKODA-Anwendung eine Aufforderung, das Passwort/den PIN-Code zu ändern, solange das/der werkseitig eingestellte Passwort/PIN-Code noch nicht geändert wurde » [Seite 49, Passwort-/PIN-Code-Änderung](#). Ohne diese Änderung ist kein Start der ŠKODA-Anwendung möglich.
- ŠKODA übernimmt keine Verantwortung für mögliche Probleme durch Inkompatibilität bzw. unkorrekte Funktion der Kommunikationseinrichtungen.

i Hinweis

Die ŠKODA-Anwendungen unterstützen Kommunikationseinrichtungen mit dem Betriebssystem Android Version 4.x.x und höher sowie iOS 7.x.x und höher.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Verbindungsaufbau zu einer Kommunikationseinrichtung mit dem System Android

- Die Zündung einschalten.
- Wi-Fi in der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung einschalten.
- In der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung die SmartGate-Anwendung starten.
- Des Weiteren den Anweisungen in der Anleitung folgen, welche in der SmartGate-Anwendung enthalten ist.

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi maximal vier Kommunikationseinrichtungen mit beliebig vielen gestarteten ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig verbunden sein.

Verbindungsaufbau zu einer Kommunikationseinrichtung mit dem System iOS

- Die Zündung einschalten.
- Wi-Fi in der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung einschalten.
- In der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate...“¹⁾ bzw. „DIRECT-SmartGate...“¹⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben » [Seite 49](#).

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi maximal vier Kommunikationseinrichtungen gleichzeitig verbunden sein. In diesen Kommunikationseinrichtungen können maximal vier ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig gestartet sein.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- Die Verbindung in der SmartGate-Anwendung beenden.
- Wi-Fi in der verbundenen Kommunikationseinrichtung ausschalten. ▶

¹⁾ Auf der Position ... werden die letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

Automatische Verbindung

Sollte die Kommunikationseinrichtung mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung unter den folgenden Bedingungen automatisch wiederhergestellt.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Wi-Fi in der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung ist eingeschaltet.
- ✓ Die zu verbindende Kommunikationseinrichtung speichert das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Diese Verbindungsart ist für Kommunikationseinrichtungen mit dem Betriebssystem Android vorgesehen.

Verbindungsaufbau

- Die Zündung einschalten.
- In der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung die SmartGate-Anwendung starten.
- Des Weiteren den Anweisungen in der Anleitung folgen, welche in der SmartGate-Anwendung enthalten ist.

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi Direct maximal zwei Kommunikationseinrichtungen mit beliebig vielen gestarteten ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig verbunden sein.

Möchte man die Verbindung zu SmartGate in einem anderen Fahrzeug herstellen, ist zuerst in der SmartGate-Anwendung die bestehende Verbindung zu beenden und anschließend eine neue Verbindung herzustellen.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- Die Verbindung in der SmartGate-Anwendung beenden.
- Wi-Fi in der verbundenen Kommunikationseinrichtung ausschalten.

Automatische Verbindung

Sollte die Kommunikationseinrichtung mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung nach dem Einschalten der Zündung automatisch wiederhergestellt.

SmartGate-Webschnittstelle

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

In der SmartGate-Webschnittstelle können die SmartGate-Parameter eingestellt werden.

In den Webbrowser der mittels Wi-Fi verbundenen Kommunikationseinrichtung, ist die folgende Adresse einzugeben.

HTTP://192.168.123.1

Die Einstellungsänderungen werden erst nach dem Antippen der Schaltfläche „Save“ und anschließend der Schaltfläche „Reboot“ wirksam.

Passwort-/PIN-Code-Änderung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Werkseitig besteht das voreingestellte Passwort für die Wi-Fi-Verbindung aus der vollständigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Großbuchstaben eingegeben), für die Wi-Fi Direct-Verbindung besteht der voreingestellte PIN-Code aus den letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Nach der Passwort-/PIN-Code-Änderung ist in der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung die Verbindung zu SmartGate unter Verwendung des neuen Passworts bzw. neuen PIN-Codes erneut herzustellen.

Befindet sich das Passwort/der PIN-Code in werkseitig eingestelltem Format, dann erfolgt nach dem Start der ŠKODA-Anwendung eine Aufforderung, das Passwort/den PIN-Code zu ändern. Ohne diese Passwort-/PIN-Code-Änderung bleibt die Anwendung außer Funktion.

Passwortänderung für die Wi-Fi-Verbindung

- Die SmartGate-Webschnittstelle öffnen.
- Im Menüpunkt „WPA / WPA2 key:“ das neue Passwort (8 bis 63 alphanumerische Zeichen und Sonderzeichen, Klein- sowie Großbuchstaben) eingeben.
- Die Passwortänderung durch das Antippen der Schaltfläche „Save“ bestätigen. ▶

› SmartGate durch das Antippen der Schaltfläche „Reboot“¹⁾ neu starten.

PIN-Code-Änderung für die Wi-Fi Direct-Verbindung

- › Die SmartGate-Webschnittstelle öffnen.
- › Im Menüpunkt „WiFi Direct PIN:“ den neuen PIN-Code (6 Ziffern) eingeben.
- › Die PIN-Code-Änderung durch das Antippen der Schaltfläche „Save“ bestätigen.
- › Das SmartGate durch das Antippen der Schaltfläche „Reboot“¹⁾ neu starten.

i Hinweis

Bei vergessenem Passwort/PIN-Code für den Verbindungsaufbau zu SmartGate, ist das SmartGate in einem Fachbetrieb auf Werkseinstellungen zurücksetzen zu lassen.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln	51
Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln	52
Entriegeln / Verriegeln - KESSY	52
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln / entriegeln	53
Safesicherung	53
Individuelle Einstellungen	54
Tür öffnen / schließen	54
Kindersicherung	55
Funktionsstörungen	55

Ihr Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet.

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln bzw. zu verriegeln. Die Funktionen der Zentralverriegelung können individuell eingestellt werden » [Seite 54](#).

Nach dem Entriegeln gilt je nach Fahrzeugausstattung und Einstellung der Zentralverriegelung das Folgende.

- ▶ Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- ▶ Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt ein doppeltes akustisches Signal.
- ▶ Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden entriegelt.
- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf.
- ▶ Die Safesicherung wird ausgeschaltet.
- ▶ Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken.
- ▶ Die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

¹⁾ Sollte die Schaltfläche „Reboot“ nicht angezeigt werden, dann ist die Webbrowser-Darstellung manuell wiederherzustellen.

Nach dem Verriegeln gilt je nach Fahrzeugausstattung und Einstellung der Zentralverriegelung das Folgende.

- ▶ Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- ▶ Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt ein akustisches Signal.
- ▶ Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- ▶ Die Innenleuchte erlischt.
- ▶ Die Safesicherung wird eingeschaltet.
- ▶ Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.
- ▶ Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen, die Gepäckraum- oder Motorraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

Schutz gegen ungewollte Fahrzeugentriegelung

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinträchtigen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

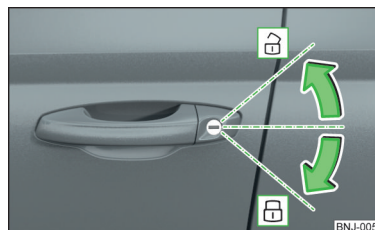


Abb. 35
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-
drehungen zum Ent- und Verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.

Der Schlüssel ermöglicht das Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs über den Schließzylinder in der Fahrertür » !.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » Abb. 35

🔓 Fahrzeug entriegeln

🔒 Fahrzeug verriegeln

! VORSICHT

Zum Entriegeln bzw. Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Funkschlüssel über den Schließzylinder ist vorerst die Abdeckkappe des Schließzylinders abzubauen » Seite 184.

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln

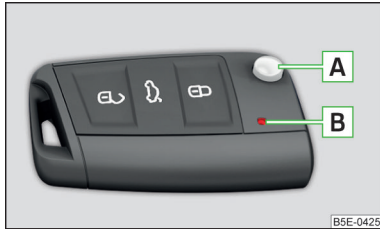


Abb. 36
Funkschlüssel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Funktion und Beschreibung des Schlüssels » Abb. 36

🔓 Fahrzeug entriegeln

🔒 Fahrzeug verriegeln

🔧 Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten

A Taste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüssels

B Kontrollleuchte für Batteriezustand

Wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die rote Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen.

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten

Durch kurzes Drücken der Symboltaste wird die Klappe entriegelt.

Durch langes Drücken der Symboltaste wird die Klappe entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Symboltaste auf dem Schlüssel entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Es kann eine verzögerte Verriegelung eingestellt werden » Seite 57.

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwacher Batterie vermindert sich die Reichweite.
- Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » Seite 184.

i Hinweis

Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.

Entriegeln / Verriegeln - KESSY

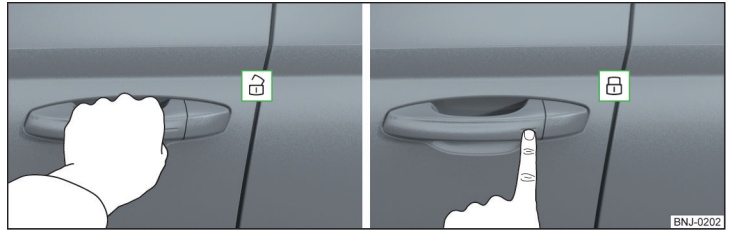


Abb. 37 Türgriff der vorderen Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung bzw. Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels » Abb. 37.

Die Sensoren für die Entriegelung bzw. Verriegelung befinden sich im Griff der Vordertür.

🔓 Entriegeln

🔒 Verriegeln

Beim Ent- bzw. Verriegeln muss sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von etwa 1,5 m vom Griff der Vordertür befinden.

Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt werden.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden durch Anfasen des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist. ▶

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wird eine der Türen erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Nach dem erneuten Entriegeln erfolgt das viermalige Aufblinker der Blinkleuchten. Wenn innerhalb von 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Wird die Gepäckraumklappe erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum, wird die Klappe entrastet (teilweise geöffnet). Das erneute Entrasten der Klappe wird durch viermaliges Aufblinker der Blinkleuchten angezeigt. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet).

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

- M** Schlüssel im Fahrzeug.
- S** SCHLÜSSEL IM FAHRZEUG

! VORSICHT

- Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs- bzw. Verriegelungsfunktion im Türgriff beeinträchtigen.
- Nach dem Verlassen des Fahrzeugs erfolgt keine automatische Verriegelung.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln / entriegeln



Abb. 38
Zentralverriegelungstaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde und keine Tür geöffnet ist, kann es mit der Taste **Ⓛ** » Abb. 38 ent- oder verriegelt werden.

Die Verriegelung wird durch das in der Taste leuchtende Symbol **Ⓛ** angezeigt.

Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- ▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- ▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.

! ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Sobald das Fahrzeug von außen verriegelt wird, wird das Öffnen der Türen von innen durch die Safesicherung verhindert.

Auf diese Funktion wird man nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

- M** SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!
- S** SAFELOCK BEACHTEN

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrtür ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

Das Ausschalten der Safesicherung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.
- ▶ Durch die Deaktivierung der Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz » Seite 56.

Die Kontrollleuchte in der Fahrtür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein. ▶

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Einzeltüröffnung

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrertür und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der Einzeltür sowie der Tankklappe, abhängig vom Bereich, in dem sich der Schlüssel befindet. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln.

Türen an einer Fahrzeugseite entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen an einer Fahrzeugseite sowie der Tankklappe, abhängig vom Bereich, in dem sich der Schlüssel befindet. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln.


Alle Türen entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h. Die Taste im Gepäckraumklappe wird deaktiviert.

Das erneute automatische Entriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen einer beliebigen Tür. Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY erfolgt dies beim Öffnen einer beliebigen Tür.

Das Fahrzeug kann auch entriegelt werden, indem die Zentralverriegelungstaste  in der Mittelkonsole gedrückt wird » [Seite 53](#).

Akustische Signale beim Entriegeln / Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit der Diebstahlwarnanlage können die akustischen Signale im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Tür öffnen / schließen

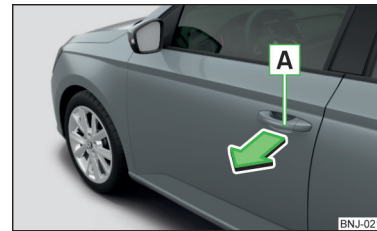


Abb. 39
Türgriff

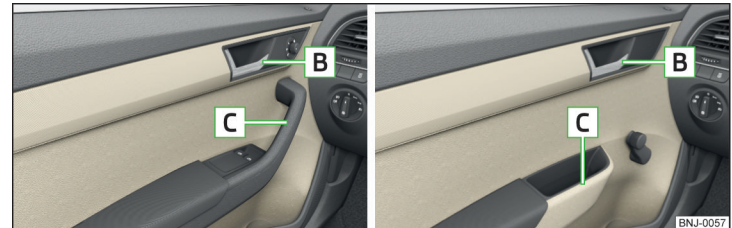


Abb. 40 Türöffnungshebel - Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.

Von außen öffnen

- › Das Fahrzeug entriegeln.
- › Am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » [Abb. 39](#).

Von innen öffnen

- › Am Türöffnungshebel **B** der Tür ziehen und die Tür von sich weg drücken. ▶

Von innen schließen

➤ Den Zuziehgriff  fassen und die Tür schließen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte sich diese während der Fahrt plötzlich öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungsbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!

Kindersicherung



Abb. 41 Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 51.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Kindersicherung ein- / ausschalten » [Abb. 41](#)

-  Einschalten
-  Ausschalten

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Funktionsstörungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 51.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrtür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrtür ent- bzw. verriegeln. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich manuell ver- bzw. entriegeln.

▶ Fahrtür ent-/verriegeln » [Seite 184](#).

▶ Tür verriegeln » [Seite 185](#).

▶ Gepäckraumklappe entriegeln » [Seite 185](#).

Störung des Systems KESSY

Wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

 Keyless defekt.

 KEYLESS DEFEKT

Schlüsselbatterie entladen

Ist die Spannung in der Schlüsselbatterie zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

 Schlüsselbatterie wechseln!

 SCHLÜSSEL BATTERIE WECHSELN

Die Batterie ersetzen » [Seite 184](#).

Diebstahlwarnanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz _____ 56

Die Diebstahlwarnanlage (nachstehend nur Warnanlage) erhöht den Schutz vor Diebstahl- und Einbruchsversuchen in das Fahrzeug.

Die Warnanlage wird etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln wird diese automatisch deaktiviert. ▶

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur Alarm).


Alarmauslösung

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am verriegelten Fahrzeug die folgende unbefugte Handlung begangen wird.

- ▶ Öffnen der Motorraumklappe.
- ▶ Öffnen der Gepäckraumklappe.
- ▶ Öffnen der Türen.
- ▶ Manipulation des Zündschlosses.
- ▶ Abschleppen des Fahrzeugs.
- ▶ Bewegung im Fahrzeug.
- ▶ Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- ▶ Abkuppeln des Anhängers.

Wenn die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird, dann erfolgt eine Auslösung der Alarmanlage.

Alarm ausschalten

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob die Türen und alle Fenster verschlossen sind.

Hinweis

Die Alarmanlage verfügt über eine eigene Stromversorgungsquelle. Die Lebensdauer der Stromversorgungsquelle beträgt 5 Jahre.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Abb. 42
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz


Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 56.


Die **Innenraumüberwachung** löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im verriegelten Fahrzeug registriert wird.

Der **Abschleppschutz** löst den Alarm aus, sobald eine Neigung des verriegelten Fahrzeugs registriert wird.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

Deaktivieren

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Symboltaste  an der B-Säule auf der Fahrerseite drücken » Abb. 42.

In der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols  von rot auf orange.

- ▶ Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes wird die Safesicherung ausgeschaltet.

VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gepäckraumklappe öffnen / schließen	57
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	57

Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken.

Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist.

Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt. ▶

! ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen / schließen



Abb. 43 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 57.

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Gepäckraumklappe öffnen/schließen » Abb. 43

- 1 Klappe entriegeln
- 2 Klappe öffnen
- 3 Klappe schließen (durch Ziehen am Griff)

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden darf dieser beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht mittels des Hakens am Rahmen der Gepäckraumklappe befestigt sein » Seite 93 - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 57.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste ↺ auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb verlängert werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug mit der Symboltaste ⚔ auf dem Schlüssel zu verriegeln.

Fensterbedienung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mechanische Fensterheber	58
Elektrische Fensterheber	58
Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen	59
Kraftbegrenzung	59
Funktionsstörungen	60

Die Fenster können mittels der an der jeweiligen Türverkleidung angebrachten Kurbel mechanisch bedient werden.

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, die Fenster in den Vordertüren oder alle Fenster vom Fahrerplatz aus, und auch über die jeweilige Taste das Fenster in der Beifahrertür und in den Hintertüren elektrisch zu bedienen.

! ACHTUNG

Die Fenster sind vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » Seite 147, *Fensterscheiben und Außenspiegel* entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.

🌱 Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Fenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden. ▶

i Hinweis

Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Mechanische Fensterheber

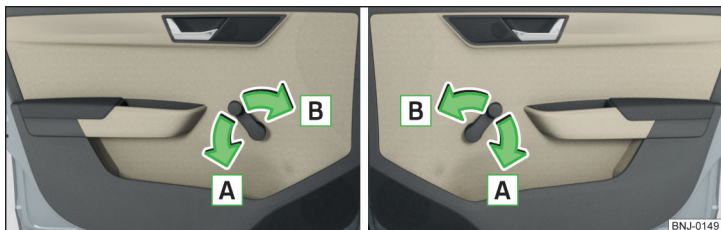


Abb. 44 Fensterbedienung: links/rechts

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Mittels der jeweiligen Fensterkurbel kann nur ein Fenster mechanisch bedient werden.

Öffnen

Die Kurbel in Pfeilrichtung **A** drehen » Abb. 44.

Schließen

Die Kurbel in Pfeilrichtung **B** drehen » Abb. 44.

Elektrische Fensterheber

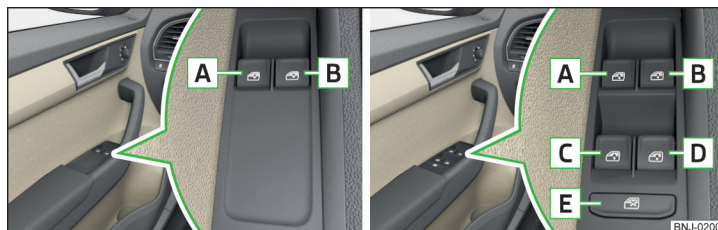


Abb. 45 Tasten der Fensterheber: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Ausstattungabhängig können mit den Tasten in der Tür die Fenster vorn - **Variante 1** bzw. die Fenster vorn und hinten - **Variante 2** bedient werden » Abb. 45.

Tasten der Fensterheber

- A** Vordertür links
- B** Vordertür rechts
- C** Hintertür links
- D** Hintertür rechts
- E** Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

Öffnen

➤ Die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Bei der **Variante 2** » Abb. 45 kann das **Fahrerfenster** durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken oder nach dem Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Schließen


➤ Die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen. ▶

Bei der **Variante 2** » **Abb. 45** kann das **Fahrerfenster** durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Ziehen oder nach dem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.

Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

► Die Taste **[E]** » **Abb. 45** drücken.

Sind die Tasten in den hinteren Türen deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste **[E]**.

! ACHTUNG

Elektrische Fensterheber in der Fahrertür und in den Hintertüren sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet (gilt nur für die **Variante 2**) » **Seite 59**. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

■ Werden auf den Rücksitzen Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, befördert, wird empfohlen, sicherheitshalber die Tasten in den hinteren Türen mit der Taste **[E]** zu deaktivieren » **Abb. 45**.

! VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück.
- Damit es möglich wird, das Fenster zu schließen, ist es notwendig, die Kraftbegrenzung außer Funktion zu setzen » **Seite 59**.
- Die Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

i Hinweis

Der Fensterhebermechanismus ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen



Abb. 46
Taste des Fensterhebers

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.**

In der Beifahrertür und in den hinteren Türen befindet sich eine Taste für das jeweilige Fenster.

Öffnen

► Die Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Schließen

► Die Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Kraftbegrenzung

Mit der Kraftbegrenzung ist nur die Variante 2 der elektrischen Fensterheber ausgestattet (gilt nicht für das Beifahrerfenster).

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.**

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück. ▶

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

! ACHTUNG

- Die **Variante 1** der elektrischen Fensterheber » **Abb. 45 auf Seite 58 verfügt über keine** Kraftbegrenzung. Die Fenster sind vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Das **Beifahrerfenster bei der Variante 2** der elektrischen Fensterheber » **Abb. 45 auf Seite 58 verfügt über keine** Kraftbegrenzung. Das Fenster ist vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Funktionsstörungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.**

Wurde die Batterie ab- und angeklemt, kann es passieren, dass die elektrischen automatischen Fensterheber außer Funktion sind. Das System muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf

- Die Zündung einschalten.
- Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- Die Taste loslassen.
- Die jeweilige Taste für ca. 1 Sekunden erneut nach oben ziehen und halten.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung der Lichtfunktion	61
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	61
Blink- und Fernlicht	62
Automatische Fahrlichtsteuerung	63
Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte	63
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	64
COMING HOME / LEAVING HOME	64
Warnblinkanlage	64
Parklicht	65
Fahren im Ausland	65

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » **Abb. 47 auf Seite 67** gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Stellungen der Bedienungselemente markieren, sind gleich.

Die Scheinwerfergläser sauber halten » **Seite 147, Scheinwerfergläser.**

! ACHTUNG

Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

i Hinweis

- Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.
- Wenn schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und kein Licht (außer Tagfahrlicht) eingeschaltet ist, verringert sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, das Licht rechtzeitig einzuschalten.
- Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung bei eingeschaltetem Licht (außer Tagfahrlicht) kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Bedienung der Lichtfunktion

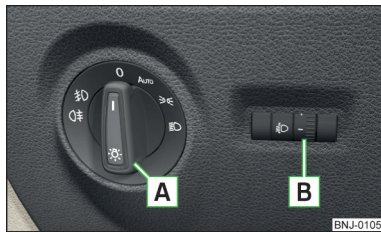


Abb. 47
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtweitenregulierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 60.

Licht einschalten/ausschalten

Ausstattungsabhängig kann der Lichtschalter **A** » Abb. 47 in eine der folgenden Stellungen gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 63

☞ Standlicht bzw. Parklicht einschalten » Seite 65

☞ Abblendlicht einschalten

Leuchtweitenregulierung ☞

Durch Drehen des Drehreglers **B** aus der Stellung - in **3** wird die Leuchtweitenregulierung allmählich angepasst und dadurch der Lichtkegel verkürzt.

¹⁾ Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion COMING HOME erfüllt sind » Seite 64.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

- Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung ☞ oder **AUTO** und wird die Zündung ausgeschaltet, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet¹⁾ und es leuchtet das Standlicht. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 60.

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen bzw. auch des hinteren Fahrzeugbereichs (gilt nur für einige Länder).

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0 oder **AUTO**.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

Funktion bei Fahrzeugen mit Infotainment deaktivieren/aktivieren

Die Funktion kann im Infotainment deaktiviert/aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

- › Die Zündung ausschalten.
- › Den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- › Die Zündung einschalten.
- › Den Bedienungshebel in dieser Stellung für mind. 3 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung halten.

Die Deaktivierung der Funktion wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

- › Die Zündung ausschalten.
- › Den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- › Die Zündung einschalten.
- › Den Bedienungshebel in dieser Stellung für mind. 3 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung halten.

Die Aktivierung der Funktion wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

! ACHTUNG

Bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht

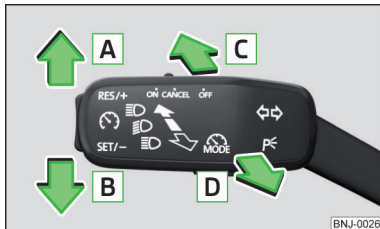


Abb. 48
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 60.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 48

- A** Blinklicht rechts einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte ➔
- B** Blinklicht links einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte ◀
- C** Fernlicht einschalten (gedeferte Stellung) - im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte ☞
- D** Fernlicht ausschalten / Lichthupe (gedeferte Stellung) einschalten

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das **Blinklicht** schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve oder nach Abbiegen automatisch aus.

„Komfortblinken“

Wenn der Bedienungshebel leicht bis zum Druckpunkt **A** bzw. **B** gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinker der jeweiligen Blinkleuchte.

Wird während des „Komfortblinkens“ der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken beendet.

Das „Komfortblinken“ kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 49
Lichtschalter: Stellung AUTO

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 60.

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » Abb. 49, dann erfolgt ausstattungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Die Empfindlichkeit des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol \Rightarrow neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 30 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ca. 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Die automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Vor den Sensor deshalb keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte

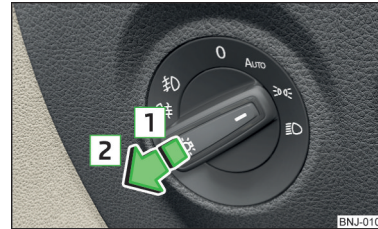


Abb. 50
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer/
Nebelschlussleuchte ein-
schalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 60.

Nebelscheinwerfer ein-/ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung \Rightarrow , **AUTO** oder \Rightarrow » Abb. 50 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, die Kontrollleuchte \Rightarrow im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Nebelschlussleuchte ein-/ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung \Rightarrow bzw. **AUTO** oder \Rightarrow » Abb. 50 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen, die Kontrollleuchte \Rightarrow im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung gezogen wird.

i Hinweis

Während der Fahrt mit einem an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör (bspw. Anhänger, Fahrradträger) wird lediglich das Zubehör durch die Nebelschlussleuchte beleuchtet. Die Anhängervorrichtung muss werkseitig verbaut sein bzw. aus dem ŠKODA Original Zubehör eingebaut werden.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 60.

Die Funktion CORNER sorgt für eine bessere Ausleuchtung des nahen Umfelds beim Abbiegen, Rangieren u. Ä.

Die Funktion schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Hinweis

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

COMING HOME / LEAVING HOME

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 60.

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrtür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Funktionen aktivieren/deaktivieren und einstellen

Die Funktionen und die Einstellung der Beleuchtungsdauer können im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Vor den Sensor deshalb keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

Warnblinkanlage



Abb. 51
Taste für Warnblinkanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 60.

Die Warnblinkanlage macht andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam.

Die Funktion schaltet alle Blinkleuchten ein.

Einschalten/Ausschalten

➤ Die Taste  » **Abb. 51** drücken.

Beim Einschalten blinkt die Kontrollleuchte  in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten  im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet. ▶

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird (bspw. beim Abbiegen), dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

Parklicht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 60.

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht \leq einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel in Stellung **A** oder **B** bis zum Anschlag drücken
» Abb. 48 auf Seite 62.

Das Parklicht auf der rechten oder linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht \geq einschalten

- Bei eingeschalteter Zündung den Lichtschalter in Stellung \geq drehen.
- Die Zündung ausschalten.
- Das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Absziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal.

Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt, jedoch das Parklicht bleibt eingeschaltet.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands automatisch ausschalten.
- Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts.

Fahren im Ausland

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 60.

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Innenleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn	_____	65
Innenleuchte hinten	_____	66

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die Leuchte schaltet sich 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung oder Öffnen einer Tür automatisch aus, sofern es nicht anders angegeben ist.

Innenleuchte vorn

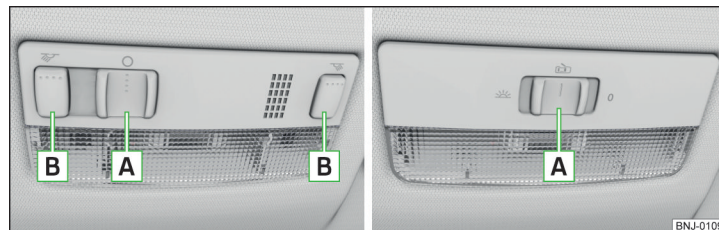


Abb. 52 Bedienung der Leuchte vorn: Variante 1 / Variante 2

Stellungen des verschiebbaren Leuchtschalters **A** » Abb. 52

- \leq Einschalten
- 0 Ausschalten
- \geq Automatische Bedienung

Schalter für das Ein-/Ausschalten der Leseleuchten **B** » Abb. 52

- \leftarrow Leseleuchte links
- \rightarrow Leseleuchte rechts

Automatische Bedienung der Leuchte - Stellung \geq

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten

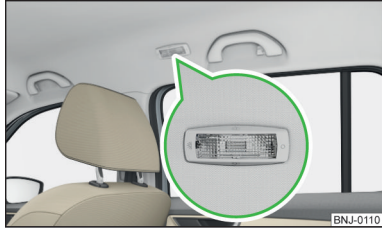


Abb. 53
Innenleuchte hinten

Stellungen der Streuscheibe der Leuchte hinten » [Abb. 53](#)

- ☞ Einschalten
- ☞ Automatische Bedienung (Mittelstellung)¹⁾
- 0 Ausschalten

Sicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heckscheibenbeheizung	66
Sonnenblenden vorn	67
Sonnenschutzrollo des Panoramadachs	67

! ACHTUNG

Es ist darauf zu achten, dass die Sicht nach außen nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt wird.

¹⁾ In dieser Stellung gelten für die Leuchte hinten die gleichen Bedingungen wie für die Leuchte vorn
» [Seite 65](#).

Heckscheibenbeheizung

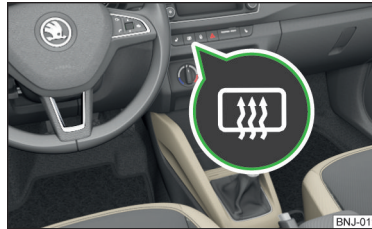


Abb. 54
Taste für Heckscheibenbeheizung

☞ **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 66.**

Die Beheizung dient zur Entfrosthung bzw. Belüftung der Heckscheibe.

Die Beheizung kann bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden.

Die Beheizung wird erst nach dem Anlassen des Motors eingeschaltet.

Taste für die Beheizung in der Mittelkonsole » [Abb. 54](#)

☞ Aktivierung/Deaktivierung der Heckscheibenbeheizung

Wenn die Beheizung aktiviert ist, leuchtet innerhalb der Taste eine Leuchte.

Nach etwa 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Wird bei eingeschalteter Beheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Beheizung fortgesetzt.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » [Seite 165](#), *Automatische Verbraucherabschaltung*.

Sonnenblenden vorn

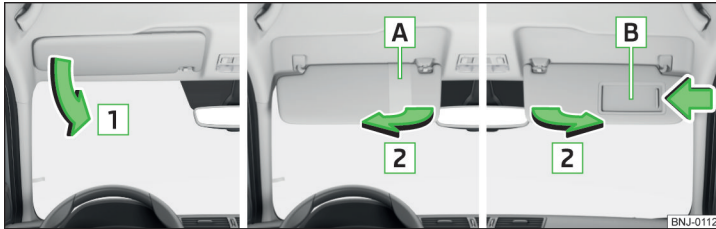


Abb. 55 Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel und Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 66.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 55

- 1** Blende herunterklappen
- 2** Blende zur Tür schwenken
- A** Parkzettelband (je nach Ausstattung)
- B** Make-up-Spiegel mit Abdeckung (die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden)

! ACHTUNG

Wenn Gegenstände an den Sonnenblenden befestigt sind, dürfen die Blenden nicht zu den Seitenscheiben geschwenkt werden. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.

i Hinweis

Je ein Make-up-Spiegel kann in der Fahrer- sowie in der Beifahrer-Sonnenblende verbaut sein.

Sonnenschutzrollo des Panoramadachs



Abb. 56
Sonnenschutzrollo öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 66.

Das Sonnenschutzrollo des Panoramadachs kann manuell in Pfeilrichtung geöffnet bzw. entgegen der Pfeilrichtung geschlossen werden » Abb. 56.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

Scheibenwischer und -wascher

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher	_____	68
Scheinwerferreinigungsanlage	_____	69

Die Scheibenwischer arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.

Winterstellung der Frontscheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Aus diesem Grund empfehlen wir, im Winter die Scheibenwischer so auszurichten, dass sich diese leicht von der Frontscheibe abklappen lassen.

- ▶ Die Scheibenwischer einschalten.
- ▶ Die Zündung ausschalten.

Die Scheibenwischer bleiben in der Stellung stehen, in der sie sich beim Ausschalten der Zündung befinden. ▶

Als Winterstellung kann auch die Servicestellung benutzt werden » Seite 186, *Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln*.

! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » Seite 185, *Scheibenwischerblätter auswechseln*.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten! Die Scheibenwischerarme könnten den Lack der Motorraumklappe beschädigen.

i Hinweis

Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden nach dem Motorstart automatisch beheizt.

Scheibenwischer und -wascher

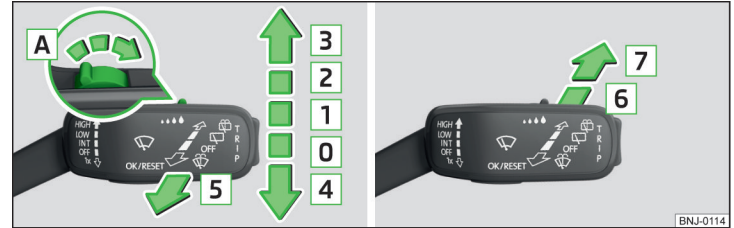


Abb. 57 Bedienung der Scheibenwischer und -wascher: vorn/hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 68.

Bedienungshebelstellungen

- 0** OFF Wischen ausgeschaltet
- 1** INT Je nach Ausstattung:
 - ▶ Intervallwischen der Frontscheibe
 - ▶ Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen
- 2** LOW Langsames Frontscheibenwischen
- 3** HIGH Schnelles Frontscheibenwischen
- 4** 1x Tippwischen der Frontscheibe / Servicestellung der Scheibenwischerarme, (gefederte Stellung)
- 5** ⚡ Besprühen und Wischen der Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 6** 🚗 Heckscheibenwischen
- 7** 🚗 Besprühen und Wischen der Heckscheibe (gefederte Stellung)
- A** ... Je nach Ausstattung:
 - ▶ Einstellung des Wischintervalls für die Frontscheibe
 - ▶ Empfindlichkeitseinstellung des automatischen Wischens bei RegenDurch die Einstellung des Schalters in Pfeilrichtung wischen die Scheibenwischer öfter.

Besprühen und Wischen der Frontscheibe ⚡

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus.

Besprühen und Wischen der Heckscheibe 🚗

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus. ▶

Der Bedienungshebel bleibt in Stellung **6**.

Aktivierung/Deaktivierung des automatischen Frontscheibenwischens bei Regen

Das automatische Frontscheibenwischen bei Regen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! ACHTUNG

Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

i Hinweis

- Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** oder **3** und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sinkt unter 4 km/h, wird die Wischgeschwindigkeit verringert. Die ursprüngliche Wischgeschwindigkeit wird wiederhergestellt, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 8 km/h steigt.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt. Die Funktion kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Scheinwerferreinigungsanlage

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 68.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe.

Das Scheinwerferreinigungsanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Außentemperatur beträgt etwa -12 °C bis +39 °C.

Um die korrekte Funktion der Anlage auch im Winter sicherzustellen, ist diese regelmäßig vom Schnee und Eis, z. B. mit einem Enteisungsspray, zu befreien.

Rückspiegel

! Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegelverdunkelung	69
Außenspiegel	70

! ACHTUNG

- Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

Innenspiegelverdunkelung

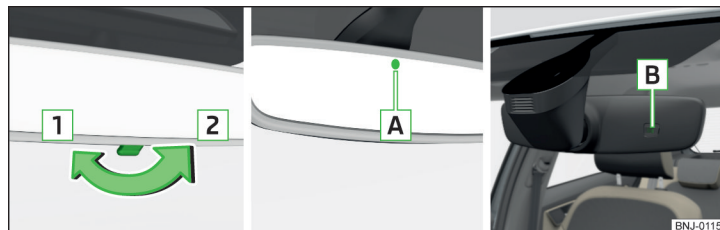


Abb. 58 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung / Lichtsensor

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 69.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » **Abb. 58**

- 1** Grundstellung des Spiegels
- 2** Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung » **Abb. 58**

- A** Lichtsensor
- B** Lichtsensor auf der Rückseite des Spiegels

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Nach dem Anlassen des Motors verdunkelt sich der Spiegel in Abhängigkeit vom Lichteinfall auf die Sensoren automatisch.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in jedem Fall in die Grundstellung (nicht verdunkelt) zurück.

Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des Innenspiegels befestigen » **!**

! ACHTUNG

- Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann zu Funktionsstörungen des Innenspiegels mit automatischer Verdunkelung führen - es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird.

! ACHTUNG

Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Außenspiegel

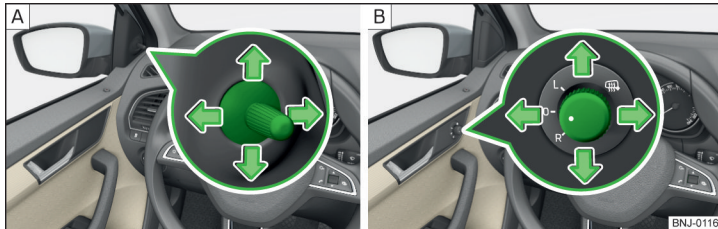


Abb. 59 Außenspiegelbedienung: mechanisch/elektrisch

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 69.

Spiegel einstellen

Durch die Bewegung des Drehknopfes in Pfeilrichtung kann die Spiegelfläche in die gewünschte Position eingestellt werden » Abb. 59.

Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Elektrisch verstellbare Spiegel

Der Drehknopf kann (je nach Fahrzeugausstattung) in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 59 - **B**.

- L** Spiegel links einstellen
- R** Spiegel rechts einstellen
- 0** Spiegelbedienung ausschalten
- ☀** Spiegelbeheizung

Die **Spiegelbeheizung** arbeitet nur bei laufendem Motor.

Außenspiegel anklappen

Der gesamte Außenspiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

i Hinweis

Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze einstellen	71
Kopfstützen - Höhe einstellen	71
Kopfstützen - aus-/einbauen	72

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - es besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Vordersitze einstellen

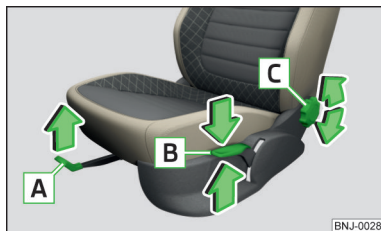


Abb. 60
Bedienungselemente am Sitz

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 71.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienungselement in Richtung der Pfeile gezogen, gedrückt bzw. gedreht wird.

Bedienungselemente am Sitz » Abb. 60

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten)
- B** Sitzhöhe einstellen
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten, d. h. sich nicht anlehnen)

Kopfstützen - Höhe einstellen

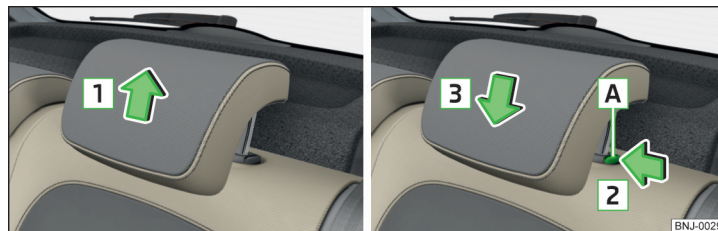


Abb. 61 Kopfstützen: nach oben verschieben / nach unten verschieben

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 71.

Die Höheneinstellung der Kopfstützen vorn und hinten erfolgt identisch.

Nach oben verschieben

► Die Stütze in Pfeilrichtung **1** verschieben » Abb. 61.

Nach unten verschieben

- Die Sicherungstaste **A** drücken und in Pfeilrichtung **2** halten » Abb. 61.
- Die Stütze in Pfeilrichtung **3** verschieben.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise zur Kopfstützeinstellung sind zu beachten » Seite 9, *Richtige und sichere Sitzposition*.

i Hinweis

- Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur in zwei Positionen einstellbar.
- Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können in der Höhe nicht eingestellt werden.

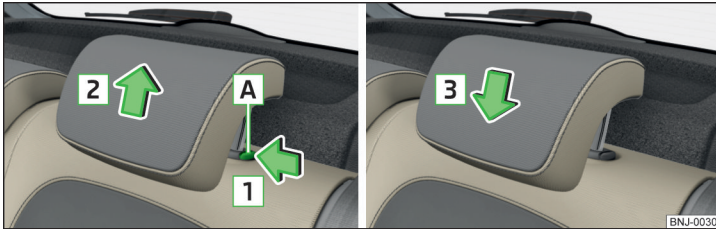


Abb. 62 Kopfstützen: aus-/einbauen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 71.

Der Aus- und Einbau der Kopfstützen vorn und hinten erfolgt identisch.

Vor dem Aus- und Einbau der Kopfstützen ist die jeweilige Sitzlehne teilweise vorzuklappen » Seite 73.

Ausbauen

- Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken und die Stütze in Pfeilrichtung **2** herausziehen » Abb. 62.

Einbauen

- Die Stütze in Pfeilrichtung **3** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet » Abb. 62.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise zur Kopfstützeinstellung sind zu beachten » Seite 9, Richtige und sichere Sitzposition.

! VORSICHT

Die ausgebauten Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können nicht ausgebaut werden.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitzheizung	72
Armlehne einstellen	73
Rücksitzlehnen	73
Rücksitzbank	74

Vordersitzheizung



Abb. 63
Tasten für die Beheizung der Vordersitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden.

Die Heizleistung kann bei eingeschalteter Zündung eingestellt werden.

Die Heizung wird nach dem Anlassen des Motors eingeschaltet.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 63

- Sitzheizung links
- Sitzheizung rechts

Einschalten

- Die Taste  bzw.  » Abb. 63 betätigen.

Durch einmaliges Drücken wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung - Stufe 2 eingestellt.

Durch wiederholtes Drücken wird die Intensität der Heizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt. ▶

! ACHTUNG

Wenn Sie eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung haben, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Es könnte zu schwer heilbaren Verbrennungen kommen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Wenn die jeweiligen Sitze nicht durch Personen besetzt sind, die Sitzheizung nicht einschalten.
- Wenn sich auf den jeweiligen Sitzen befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä. befinden, die Sitzheizung nicht einschalten.
- Wenn sich auf den jeweiligen Sitzen befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden, die Sitzheizung nicht einschalten.

i Hinweis

- Wird die Sitzheizung auf die höchste Intensität - Stufe 2 gestellt, dann wird nach 10 Minuten automatisch auf die Stufe 1 umgeschaltet.
- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus » Seite 165, Automatische Verbraucherabschaltung.

Armlehne einstellen



Abb. 64
Armlehne anheben

Die Armlehne ist in der Höhe einstellbar.

Anheben

- Die Armlehne in Pfeilrichtung in eine der fünf Raststellungen anheben » Abb. 64.

Herunterklappen

- Die Armlehne in Pfeilrichtung bis zum Anschlag anheben » Abb. 64.
- Die Armlehne herunterklappen.

Rücksitzlehnen

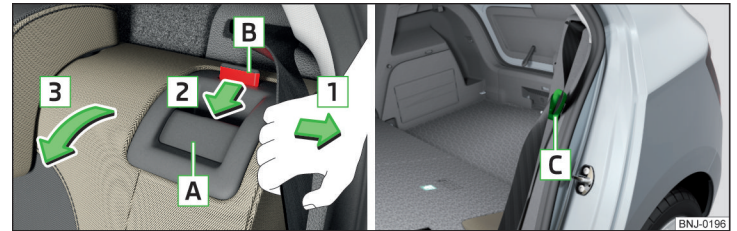


Abb. 65 Sitzlehne vorklappen / Bereitschaftsstellung des Sicherheitsgurts

Die Rücksitzlehne kann vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern. Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen auch einzeln vorgeklappt werden.

Vor dem Vorklappen der Sitzlehne die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden.

Sitzlehne vorklappen

- Die Kopfstützen bis zum Anschlag in die Sitzlehnen einschieben.
- Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung 1 ziehen » Abb. 65.
- Den Entriegelungsgriff A in Pfeilrichtung 2 drücken.
- Die Sitzlehne in Pfeilrichtung 3 klappen.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die Entriegelungsgriffe auf beiden Seiten der Sitzlehne gleichzeitig zu drücken.

Sitzlehne zurückklappen

- Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung 1 ziehen » Abb. 65.

- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**
- Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die beiden äußeren Sicherheitsgurte zur Seitenverkleidung zu ziehen. Die Entriegelungsgriffe **A** müssen auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten. Der rote Stift **B** darf auf keiner der beiden Seiten der Sitzlehne sichtbar sein.

! ACHTUNG

- Bei besetzten Rücksitzen ist darauf zu achten, dass die jeweiligen Sitzlehnen richtig eingerastet sind.
- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen die Sicherheitsgurte einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.

i Hinweis

Die Schlosszunge der äußeren Sicherheitsgurte **C** » **Abb. 65** kann in die Seitenverkleidung eingesteckt werden.

Rücksitzbank

Gilt für die Fahrzeuge Fabia Combi



Abb. 66 Rücksitzbank vorklappen / Geteilte Rücksitzbank herausnehmen

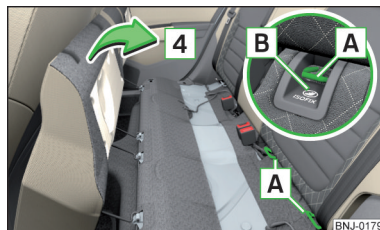


Abb. 67 Rücksitzbank zurückklappen

Der Gepäckraum kann vergrößert werden, indem die Rücksitzbank vorgeklappt und herausgenommen wird.

Bei Fahrzeugen mit geteilter Rücksitzbank können die Teile der Rücksitzbank einzeln vorgeklappt und herausgenommen werden.

Vorklappen

- Die Rücksitzbank in Pfeilrichtung **1** ziehen » **Abb. 66**.
- Die Rücksitzbank in Pfeilrichtung **2** vorklappen.

Herausnehmen

- Die Rücksitzbank vorklappen.
- Die Drahtbügel in Pfeilrichtung **3** drücken » **Abb. 66**, sodass diese sich aus den Halterungen lösen.
- Die Rücksitzbank herausnehmen.

Einsetzen

› Die Drahtbügel in Pfeilrichtung **3** drücken » Abb. 66 und in die Halterungen einsetzen.

Zurückklappen

› Die Rücksitzbank in Pfeilrichtung **4** zurückklappen » Abb. 67.

› Die Rücksitzbank an die Befestigungsösen **A** ansetzen, sodass die Ösen **A** in die Aussparungen in den Kunststoffkappen für **ISOFIX** **B** einrasten » **!**.

! ACHTUNG

Die Rücksitzbank darf beim Zurückklappen nicht unter die Befestigungsösen **A** eingezogen werden - die Rücksitzbank könnte nicht ordnungsgemäß gesichert werden.

! VORSICHT

Die Rücksitzbank darf beim Zurückklappen nicht unter die Befestigungsösen **A** eingezogen werden - es besteht die Beschädigungsgefahr der Rücksitzbank.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parkzettelhalter	76
Ablagefächer in den Türen	76
Ablagefach seitlich am Vordersitz	77
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	77
Münz- und Kreditkartenhalter	77
Ablagefach in der Schalttafel	77
Getränkehalter	78
Zigarettenanzünder	78
Aschenbecher	79
12-Volt-Steckdose	79
Abfallbehälter	80
Multimediahalter	80
Ablagefach in der Armlehne	81
Brillenfach	81
Ablagefach auf der Beifahrerseite	82
Ablagefach unter dem Vordersitz	82
Kleiderhaken	83
Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze	83
Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze	83
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	84
AUX- und USB-Eingänge	84 ▶

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung, Kurvenfahrt oder einem fehlerhaften Fahrmanöver) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, das Kupplungspedal zu betätigen oder Gas zu geben - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden!

Parkzettelhalter



Abb. 68
Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 76.

Der Parkzettelhalter » Abb. 68 dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu entfernen, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Ablagefächer in den Türen

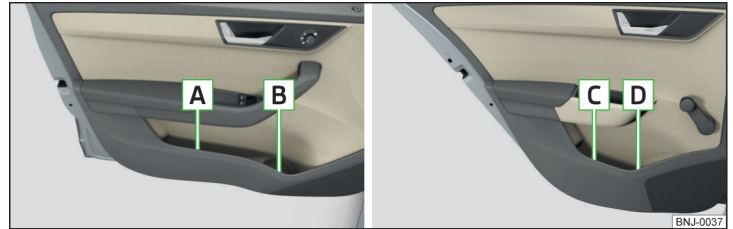


Abb. 69 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 76.

Ablagefächer » Abb. 69

- A** Ablagefach in der vorderen Tür
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l in der vorderen Tür
- C** Ablagefach in der hinteren Tür
- D** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 0,5 l in der hinteren Tür

In den Ablagefächern in der Tür kann die Reflexweste verstaut werden » Seite 173.

! ACHTUNG

Das Ablagefach **A** » Abb. 69 ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefach seitlich am Vordersitz

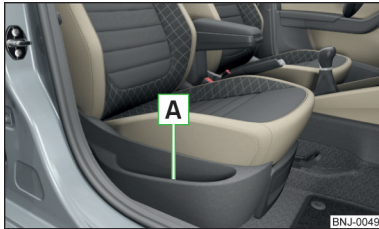


Abb. 70
Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Das Ablagefach **A** » Abb. 70 befindet sich seitlich am Vordersitz.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn



Abb. 71
Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Das offene Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 71.

Münz- und Kreditkartenhalter

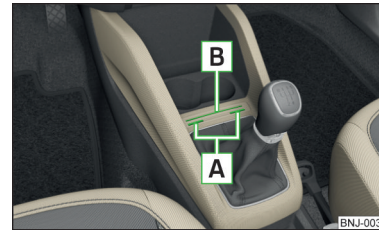


Abb. 72
Münz- und Kreditkartenhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Halter in der Mittelkonsole vorn » Abb. 72

A Für Münzen

B Für Kreditkarten und sonstige Karten

Ablagefach in der Schalttafel



Abb. 73
Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Das Ablagefach befindet sich im mittleren Teil der Schalttafel » Abb. 73.

Getränkehalter



Abb. 74
Getränkehalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

In den Getränkehalter » Abb. 74 können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!
- Im Halter dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Zigarettenanzünder



Abb. 75
Zigarettenanzünder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Verwenden

- Den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken » Abb. 75.
- Warten, bis der Anzünder hervorspringt.
- Den glühenden Anzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten den Anzünder betätigen und sich Verbrennungen zuziehen, einen Brand auslösen oder den Innenraum beschädigen.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Aschenbecher



Abb. 76
Aschenbecher herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden **» !**.

Herausnehmen/einsetzen

- Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten.
- Den Aschenbecher in Pfeilrichtung herausnehmen **» Abb. 76**.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

12-Volt-Steckdose

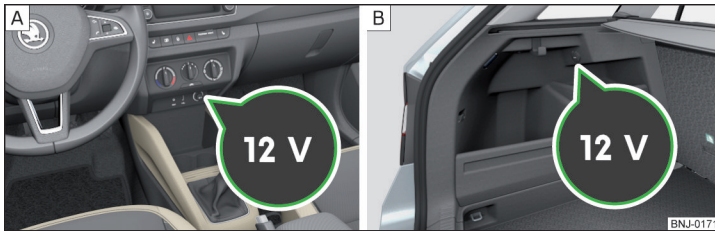


Abb. 77 Abdeckung der 12-Volt-Steckdose: im mittleren Teil der Schalttafel / im Gepäckraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Einbauorte der 12-Volt-Steckdosen **» Abb. 77**

- A** Im mittleren Teil der Schalttafel
- B** Im Gepäckraum

Verwenden

- Die Abdeckung der Steckdose abnehmen **» Abb. 77 - A** bzw. die Abdeckung der Steckdose öffnen **» Abb. 77 - B**.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

! ACHTUNG

Hinweise für die an den Steckdosen angeschlossenen Geräte.

- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden - es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden - es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr! Wenn das Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und von der Steckdose trennen.

! ACHTUNG

Bei Verwendung der Steckdosen sind folgende Hinweise zu beachten.

- Die Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

! VORSICHT

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

Abfallbehälter



Abb. 78 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen

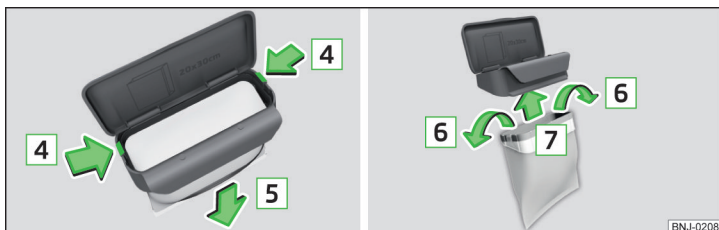


Abb. 79 Beutel ersetzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 76.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Tür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **1** » Abb. 78 eindrücken.
- Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Richtung eines der Pfeile **2** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 78 herausnehmen.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- Den Deckel in Pfeilrichtung **3** » Abb. 78 anheben.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **4** » Abb. 79 abdrücken.
- Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **5** nach unten abziehen.
- Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und in Pfeilrichtung **6** über den Rahmen stülpen.
- Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **7** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

! ACHTUNG

Den Abfallbehälter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Multimediahalter

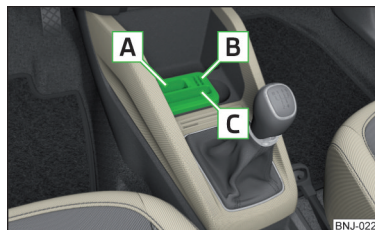


Abb. 80
Multimediahalter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 76.

Multimediahalter » Abb. 80

- A** Staufach zur Ablage vom Fahrzeugschlüssel
- B** Staufach zur Ablage von zwei Münzen
- C** Staufach zur Ablage von einem Mobiltelefon

! ACHTUNG

Den Multimediahalter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

Ablagefach in der Armlehne



Abb. 81 Ablagefach öffnen / Ablagefach

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Öffnen

- Die Armlehne im Bereich **A** » Abb. 81 fassen.
- Den Deckel des Ablagefachs in Pfeilrichtung klappen.

Schließen

- Den Deckel des Ablagefachs entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 81, bis dieser hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Brillenfach

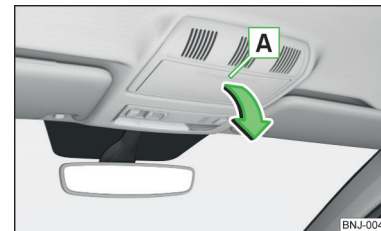


Abb. 82
Brillenfach öffnen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

Öffnen

- Auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** » Abb. 82 drücken.

Das Fach klappt in Pfeilrichtung.

Schließen

- Das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken » Abb. 82, bis dieses hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten - es besteht Verletzungsgefahr.
- Das geöffnete Fach schränkt die Fahrersicht ein - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

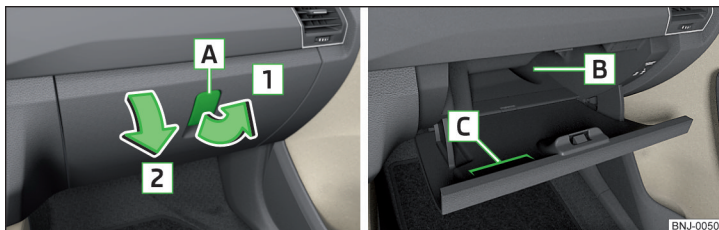


Abb. 83 Ablagefach öffnen / Innenraum des Ablagefachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Ablagefach » Abb. 83

- A** Öffnungshebel
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1 l
- C** Kartenhalter

Öffnen

➤ Den Öffnungshebel **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 83 ziehen.

Der Deckel klappt in Pfeilrichtung **2**.

Schließen

➤ Den Deckel entgegen der Pfeilrichtung **2** » Abb. 83 schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

i Hinweis

Bei einigen Fahrzeugen ist das Ablagefach mit einer Leuchte ausgestattet, die beim Öffnen des Ablagefachs aufleuchtet und beim Schließen erlischt.

Ablagefach unter dem Vordersitz



Abb. 84
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 1,5 kg.

Öffnen

- Den Griff in Pfeilrichtung **1** » Abb. 84 ziehen.
- Das Fach in Pfeilrichtung **2** öffnen.

Schließen

- Den Griff in Pfeilrichtung **1** ziehen und das Fach entgegen der Pfeilrichtung **2** schließen.
- Den Griff gezogen halten, bis das Fach geschlossen ist.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Kleiderhaken

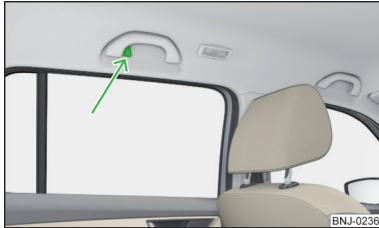


Abb. 85
Kleiderhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Die Kleiderhaken befinden sich an den Griffen des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen » Abb. 85.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg.

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze



Abb. 86
Ablagetaschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Die Ablagetaschen » Abb. 86 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

! ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantigen Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze



Abb. 87
Ablagetasche

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 76.

Die Ablagetaschen befinden sich an den Innenseiten der Vordersitze » Abb. 87.

Die Ablagetaschen dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen, wie z. B. Mobiltelefonen u. Ä.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Taschen beträgt 150 g.

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Taschen nicht überschreiten. Schwere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagefächer keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten



Abb. 88 Ablagefach: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 76.

Das offene Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole hinten » Abb. 88.


AUX- und USB-Eingänge



Abb. 89
Einbauorte der AUX- und USB-
Eingänge

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 76.

Der AUX-Eingang befindet sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn und ist mit dem Schriftzug **AUX** gekennzeichnet » Abb. 89.

Der USB-Eingang befindet sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn und ist mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Weitere Informationen » *Bedienungsanleitung Infotainment.*

Tablethalter

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Ein-/Ausbauen	84
Halter handhaben	85

Im Halter können externe Geräte (z. B. Tablet, Smartphone u. Ä.) mit einer Größe von min. 122 mm und max. 195 mm befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 750 g.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.

Ein-/Ausbauen



Abb. 90 Adapter anbringen / Halter einbauen

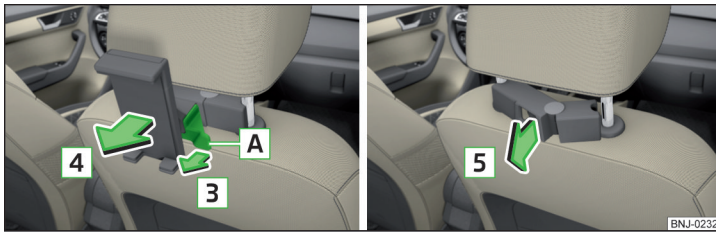


Abb. 91 Halter ausbauen / Adapter abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 84.

Einbauen

- Den geöffneten Adapter an die Führungsstangen der Kopfstütze vorn ansetzen » Abb. 90.
- Den Adapter in Pfeilrichtung **1** einclippen » **!**
- Den Halter in Pfeilrichtung **2** in den Adapter einclippen.

Ausbauen

- An der Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** ziehen » Abb. 91.
- Den Halter in Pfeilrichtung **4** aus dem Halter nehmen.
- Auf den Adapter drücken und diesen in Pfeilrichtung **5** von den Führungsstangen der Kopfstütze abnehmen.

! ACHTUNG

Den Adapter vorsichtig einclippen - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

Halter handhaben



Abb. 92 Halter kippen und drehen

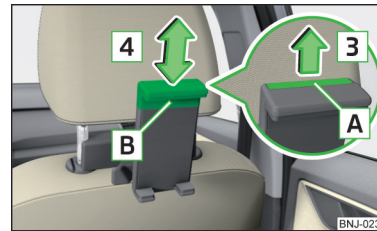


Abb. 93 Haltergröße anpassen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 84.

Halter kippen und drehen

Der Halter kann um 30° in Pfeilrichtung **1** gekippt und um 360° in Pfeilrichtung **2** gedreht werden » Abb. 92.

Haltergröße anpassen

- Die Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** herausziehen und den Teil **B** in Pfeilrichtung **4** in die gewünschte Position verschieben » Abb. 93.

Gepäckraum und Transport von Ladung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente	_____	86
Befestigungsnetze	_____	87 ▶

Multifunktionstasche	88
Haken	88
Ablagefächer im Gepäckraum	88
Gepäckraumabdeckung	89
Weitere Positionen der Gepäckraumabdeckung	89
Aufrollbare Abdeckung	90
Ablagefach unter dem Boden	90
Cargo-Element	91
Flexibles Ablagefach	91
Fahrzeuge der Klasse N1	91

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- ▶ Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- ▶ Die Ladung ist im Gepäckraum zu verstauen. Um zu verhindern, dass sich diese bewegen kann, ist diese mit geeigneten Verzurrleinen an den Verzurrösen oder mit Befestigungsnetzen zu befestigen.
- ▶ Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- ▶ Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- ▶ Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr!
- ▶ Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.
- ▶ Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.

Die Leuchte schaltet sich aus, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und gleichzeitig die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Wird die Ladung an den Befestigungselementen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen.
- Eine lose Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.

Befestigungselemente

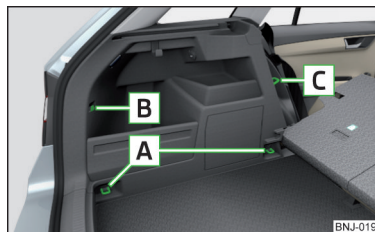


Abb. 94
Befestigungselemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten. ▶

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 94

- A** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung, Befestigungsnetzen und Multifunktions Tasche
- B** Befestigungselement zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktions Tasche
- C** Verzurröse zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktions Tasche

Die Verzurröse **C** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **A** beträgt 350 kg.

! VORSICHT

Die Verzurrösen **A** können zur Befestigung von Ladung und Netzen nicht genutzt werden, wenn sich der variable Ladeboden in der oberen Position befindet » Seite 92¹⁾.

Befestigungsnetze

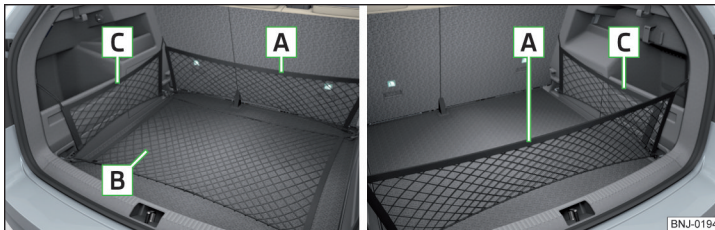


Abb. 95 Befestigungsbeispiele für Netze

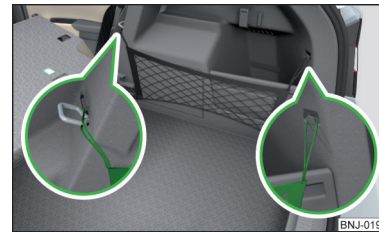


Abb. 96
Längstasche befestigen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 95 und » Abb. 96

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche (gilt nur für einige Fahrzeuge)

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

! VORSICHT

- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.
- Die Verzurrösen **A** » Abb. 94 auf Seite 86 können zur Befestigung von Netzen nicht genutzt werden, wenn sich der variable Ladeboden in der oberen Position befindet » Seite 92¹⁾.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem variablen Ladeboden.

Multifunktions tasche

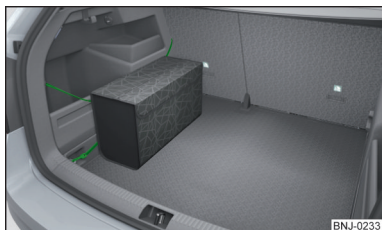


Abb. 97
Multifunktions tasche befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Die Tasche » Abb. 97 kann an den Befestigungselementen **A**, **B** und **C** » Abb. 94 auf Seite 86 befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung der an den Befestigungselementen befestigten Tasche beträgt 3 kg.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden ist die Befestigung der Tasche an den Befestigungselementen nicht möglich.

Haken



Abb. 98
Haken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

An beiden Seiten des Gepäckraums befindet sich je ein Haken zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä. » Abb. 98.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

! VORSICHT

- Das am Haken aufgehängte Gepäckstück, falls möglich, in das Ablagefach **B** » Abb. 99 auf Seite 88 einlegen, anderenfalls besteht die Beschädigungsgefahr der Ablagefachabdeckung.
- Wird am Haken ein Gepäckstück mit einem Gewicht von mehr als 2,5 kg aufgehängt, dann empfehlen wir, die Ablagefachabdeckung **B** » Abb. 99 auf Seite 88 abzunehmen, anderenfalls besteht die Beschädigungsgefahr der Ablagefachabdeckung.

Ablagefächer im Gepäckraum

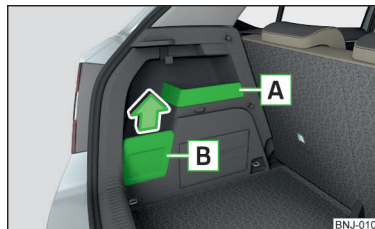


Abb. 99
Ablagefächer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Ablagefächer » Abb. 99

- A** Fest
- B** Mit abnehmbarer Abdeckung

Abdeckung abnehmen

➤ Die Abdeckung des Ablagefachs **B** in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 99.

Das Ablagefach **A** » Abb. 99 ist zum Ablegen von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1,5 kg geeignet.

Das Ablagefach **B** ist zum Ablegen von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg geeignet.

! VORSICHT

Beim Umgang mit der Abdeckung des Ablagefachs **B** darauf achten, dass diese bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

Gepäckraumabdeckung

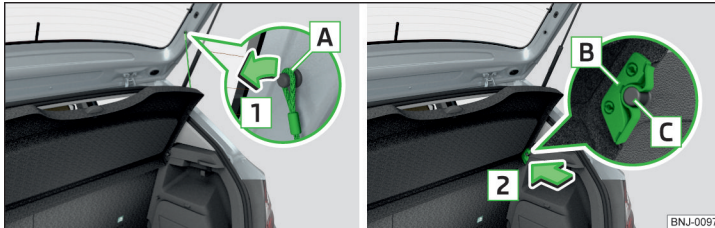


Abb. 100 Gepäckraumabdeckung herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 100 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Wenn man sperriges Gut befördern möchte, kann die Abdeckung herausgenommen und in zwei Positionen verstaut werden » Abb. 101 auf Seite 89.

Die maximal zulässige Belastung der Abdeckung beträgt 1 kg.

Herausnehmen

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 100.
- Die angehobene Abdeckung festhalten.
- Auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen **C** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Einbauen

- Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung über die Bolzen **C** an der Seitenverkleidung stellen » Abb. 100.
- Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen **C** drücken.

Die Aufnahmen **B** müssen in die Bolzen **C** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** einhängen.

! ACHTUNG

Auf der Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Diese könnten beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

- Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Abdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
 - Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung müssen vollständig an den Bolzen **C** an der Seitenverkleidung anliegen » Abb. 100.
 - Das Ladegut darf die Höhe der Abdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der angehobenen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der Abdeckung in der angehobenen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

Weitere Positionen der Gepäckraumabdeckung

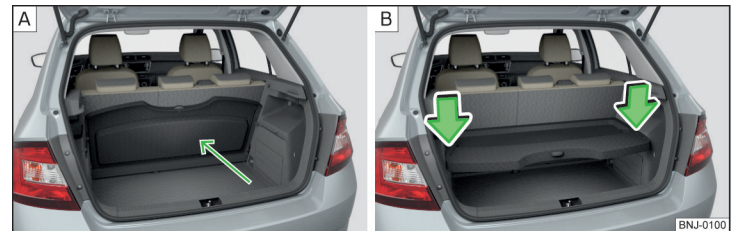


Abb. 101 Gepäckraumabdeckung: hinter den Rücksitzen / in der unteren Position verstaut

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Die Gepäckraumabdeckung kann in den folgenden Positionen verstaut werden » Abb. 101

- A** Hinter den Rücksitzlehnen
- B** In der unteren Position

Abdeckung in der unteren Position verstauen

- Auf die Oberseite der Abdeckung in Pfeilrichtung drücken » Abb. 101 - **B**.

Im vorderen Bereich müssen die Aufnahmen **B** » Abb. 100 auf Seite 89 an der Abdeckung vollständig in den Bolzen an der Seitenverkleidung einrasten. Im hinteren Bereich muss die Abdeckung auf beiden Seiten unter der Verrastung gesichert sein.

In der unteren Position ist die Abdeckung für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.

Aufrollbare Abdeckung

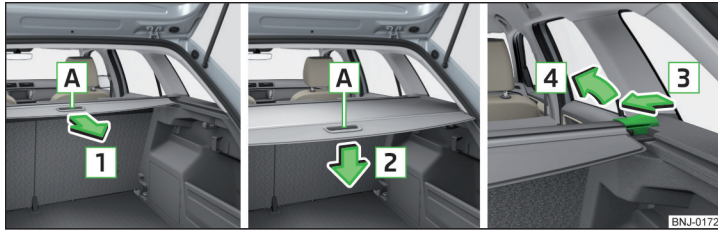


Abb. 102 Aufrollbare Abdeckung: herausziehen/aufrollen/herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Herausziehen

➤ Die Abdeckung am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar einrastet » Abb. 102.

Aufrollen

➤ Die Abdeckung im Griffbereich **A** in Pfeilrichtung **2** drücken » Abb. 102.

Die Abdeckung rollt sich automatisch auf.

Herausnehmen

Die vollständig aufgerollte Gepäckraumabdeckung kann herausgenommen werden.

➤ Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **4** herausnehmen » Abb. 102.

Einsetzen

➤ Die Abdeckung zuerst auf der linken Seite einsetzen.

➤ Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** drücken und die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung **4** einsetzen » Abb. 102.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Diese könnten beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

Ablagefach unter dem Boden



Abb. 103 Boden umklappen / Ablagefach unter dem Boden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Das Ablagefach befindet sich unter dem Gepäckraumboden » Abb. 103 - **B**.

➤ Den hinteren Bereich des Bodens anheben und in Pfeilrichtung nach vorn umklappen » Abb. 103 - **A**.

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 15 kg vorgesehen.

! VORSICHT

- Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden am Ablagefach zu vermeiden.
 - Im Ablagefach keine scharfkantigen Gegenstände verstauen.
 - Die Gegenstände in das Ablagefach vorsichtig ablegen.
 - Das Ablagefach nicht punktförmig belasten.

Cargo-Element



Abb. 104 Cargo-Element herausnehmen / Befestigungsbeispiel der Ladung mittels des Cargo-Elements

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Das Cargo-Element kann unter dem Bodenbelag im Gepäckraum verstaut werden.

Das Cargo-Element ist für die Befestigung und Sicherung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

Cargo-Element verwenden

- Das Cargo-Element in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 104 - **A**.
- Das Cargo-Element mit Klettverschluss möglichst in der Nähe der Rücksitze auf dem Bodenbelag des Gepäckraums befestigen » Abb. 104 - **B**.

Flexibles Ablagefach



Abb. 105
Flexibles Ablagefach

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Das flexible Ablagefach kann an den beiden Gepäckraumseiten eingebaut werden » Abb. 105.

Das flexible Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

Einbauen

- Beide Enden des Ablagefachs in die Öffnungen in der Seitenverkleidung des Gepäckraums setzen.
- Das Ablagefach zum Verriegeln nach unten schieben.

Ausbauen

- Das Ablagefach an beiden oberen Ecken fassen.
- Das Ablagefach durch Ziehen nach oben und zu sich herausnehmen.

Fahrzeuge der Klasse N1

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1 - 4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

In die obere Position einstellen	92
In die untere Position einstellen	92
Herausnehmen/Einsetzen	93
Hochklappen/Befestigen	93

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen oder aus dem Fahrzeug herauszunehmen.

In die obere Position einstellen

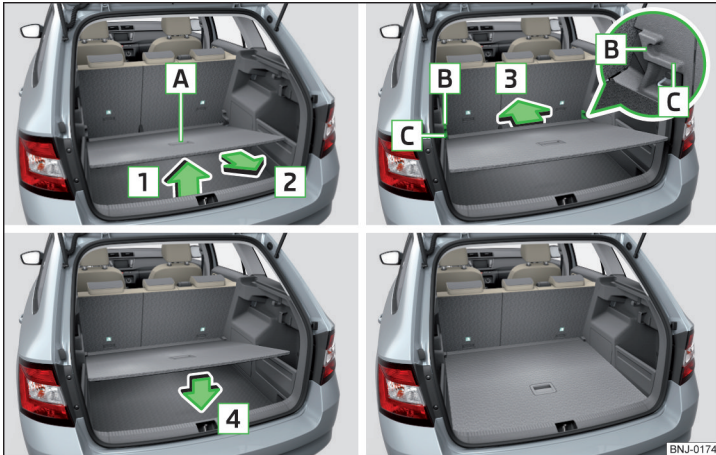


Abb. 106 Variablen Ladeboden in die obere Position einstellen

Den variablen Ladeboden in der unteren Position kann in die obere Position wie folgt eingestellt werden.

- › Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 106 fassen.
- › Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben und teilweise in Pfeilrichtung **2** verschieben.
- › Den variablen Ladeboden im vorderen Bereich anheben und auf die Kante **C** legen.
- › Den variablen Ladeboden in die Aufnahmen **B** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** einschieben.
- › Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **4** legen.

i Hinweis

Unter dem variablen Ladeboden in der oberen Position entsteht ein Raum zum Verstauen von Gegenständen.

In die untere Position einstellen

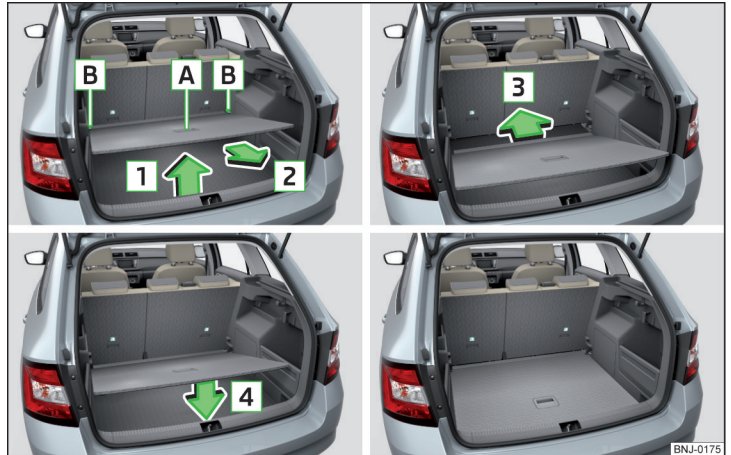


Abb. 107 Variablen Ladeboden in die untere Position einstellen

Den variablen Ladeboden in der oberen Position kann in die untere Position wie folgt eingestellt werden.

- › Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 107 fassen.
- › Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben und teilweise in Pfeilrichtung **2** verschieben, bis dieser von den Aufnahmen **B** gelöst ist.
- › Den variablen Ladeboden geneigt mit dem vorderen Bereich auf den Bodenbelag des Gepäckraums legen.
- › Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag einschieben.
- › Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **4** legen.

Herausnehmen/Einsetzen

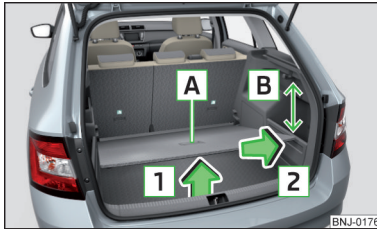


Abb. 108
Variablen Ladeboden herausnehmen

Herausnehmen

- › Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 108 fassen.
- › Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben, sodass sich dessen hinterer Bereich etwa 15 cm **B** unterhalb der Kante der aufrollbaren Abdeckung befindet.
- › Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **2** aus dem Fahrzeug herausnehmen.

Einsetzen

- › Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 108 fassen.
- › Den variablen Ladeboden geneigt mit dem vorderen Bereich etwa 15 cm **B** unterhalb der Kante der aufrollbaren Abdeckung in das Fahrzeug einsetzen.
- › Anschließend auf die gleiche Weise wie beim Einstellen der oberen Position » Seite 92 bzw. der unteren Position » Seite 92 vorgehen.

! VORSICHT

- Beim Herausnehmen bzw. Einsetzen des variablen Ladebodens ist der Abstand von 15 cm **B** » Abb. 108 unterhalb der Kante der aufrollbaren Abdeckung einzuhalten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Gepäckraumklappendichtung.
- Den variablen Ladeboden nach dem Herausnehmen so ablegen, dass dieser nicht beschädigt und verschmutzt werden kann.

Hochklappen/Befestigen



Abb. 109 Variablen Ladeboden hochklappen / Variablen Ladeboden befestigen

Für einen leichteren Umgang, z. B. mit dem Reserverad, kann der variable Ladeboden hochgeklappt und mittels eines Hakens am Rahmen der Gepäckraumklappe befestigt werden.

Der variable Ladeboden kann in den beiden Positionen (oben sowie unten) hochgeklappt und befestigt werden.

- › Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 109 fassen.
- › Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung anheben.
- › Den Haken **B** am Rahmen der Gepäckraumklappe einhaken.

! ACHTUNG

Der hochgeklappte variable Ladeboden schränkt die Fahrersicht nach hinten ein.

! VORSICHT

Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe ist der variable Ladeboden **aus dem Rahmen auszuhaken** und in die obere bzw. untere Position einzustellen - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.

Fahrradträger im Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Querträger ein-/ausbauen _____ 94
- Fahrradträger ein-/ausbauen _____ 95▶

Fahrrad in den Träger einsetzen _____ 95
Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern _____ 96

Im Gepäckraum können in einem Träger bis zu zwei Fahrräder transportiert werden.

Maximale Größe der transportierten Fahrräder: 19"-Rahmen mit 26"-Rädern.

Vor dem Transport sind folgende Arbeitsschritte durchzuführen.

- Die aufrollbare Abdeckung herausnehmen » Seite 90.
- Die Kopfstützen hinten bis zum Anschlag in die Sitzlehnen einschieben » Seite 71.
- Die Rücksitzbank vorklappen » Seite 74.
- Die Rücksitzlehnen vorklappen » Seite 73.

! ACHTUNG

Beim Transport von Fahrrädern ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der Fahrzeuginsassen zu achten.

! VORSICHT

- Beim Umgang mit dem Fahrrad vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!
- Der Fahrradträger kann nicht eingebaut werden, sofern der variable Ladebo-den im Gepäckraum verstaut ist.

Querträger ein-/ausbauen

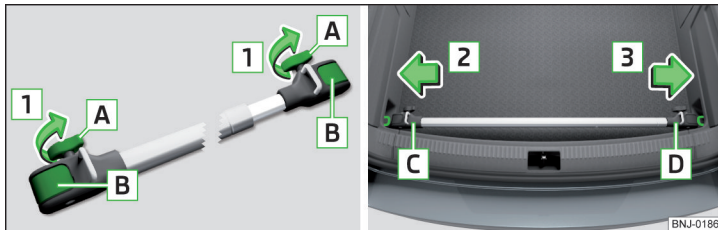


Abb. 110 Querträger einbauen: Schrauben lösen und Halterungen entriegeln / Querträger auf die Verzurrosen setzen

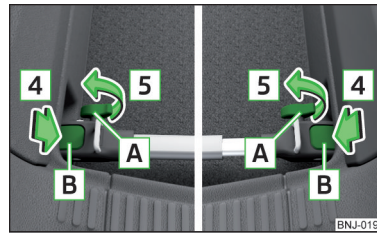


Abb. 111 Querträger einbauen: Schrauben festziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

Einbauen/Ausbauen

➤ Die Schrauben **A** » Abb. 110 in Pfeilrichtung **1** ganz lösen und teilweise herausziehen.

Die Halterungen **B** werden entriegelt.

➤ Den Querträger so einstellen, dass die Schrauben **A** nach vorn zeigen.

➤ Den Querträger mit dem feststehenden Teil **C** auf die linke Verzurrose in Pfeilrichtung **2** setzen.

➤ Den Teil **D** des Querträgers ausziehen und auf die rechte Verzurrose in Pfeilrichtung **3** setzen.

➤ Die Halterungen **B** » Abb. 111 in Pfeilrichtung **4** bis zum hörbaren Einrasten eindrücken.

➤ Die Schrauben **A** in Pfeilrichtung **5** bis zum Anschlag festziehen.

➤ Durch Ziehen die Befestigung des Querträgers überprüfen.

Der Ausbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Fahrradträger ein-/ausbauen

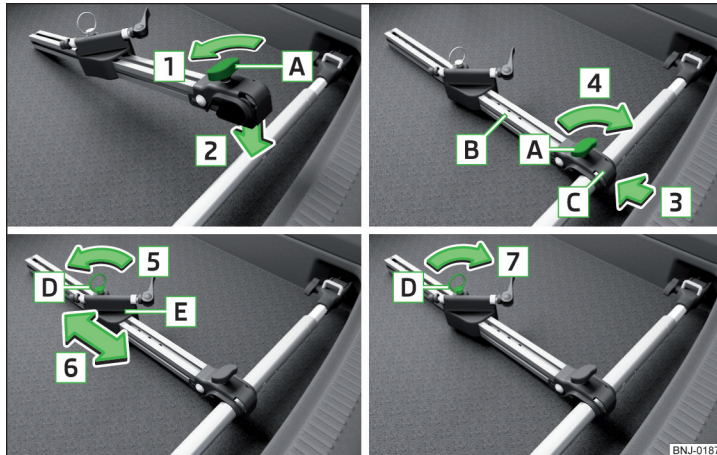


Abb. 112 Fahrradträger einbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

Einbauen/Ausbauen

- Die Schraube **A** am Fahrradträger (nachstehend nur Träger) in Pfeilrichtung **1** lösen » Abb. 112.
- Den Träger auf den Querträger in Pfeilrichtung **2** setzen.
- Den Teil **B** des Trägers festhalten und den Teil **C** des Trägers in Pfeilrichtung **3** andrücken.
- Die Schraube **A** in Pfeilrichtung **4** festziehen.
- Die Schraube **D** in Pfeilrichtung **5** herausrauben und abnehmen.
- Den Teil **E** in Pfeilrichtung **6**, je nach Fahrradgröße, in eine der möglichen Positionen stellen » **!**.
- Die Schraube **D** einsetzen und in Pfeilrichtung **7** festziehen.

Der Ausbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! VORSICHT

Das im Träger verstaute Fahrrad darf weder die Gepäckraumklappe noch andere Fahrzeugteile berühren - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Fahrrad in den Träger einsetzen

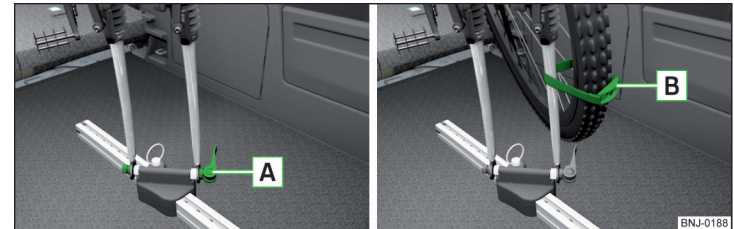


Abb. 113 Vordergabel des Fahrrads in den Träger einsetzen / Befestigungsbeispiel des Vorderrads

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

- Das Vorderrad vom Fahrrad abbauen.
- Den Schnellspanner **A** » Abb. 113 am Träger lösen und entsprechend der Fahrradgabelbreite einstellen.
- Die Fahrradgabel auf die Befestigungsachse aufsetzen und mit dem Schnellspanner **A** festziehen.
- Das linke Fahrradpedal in Richtung Fahrzeugfront einstellen, um das Vorderrad leichter befestigen zu können.
- Möchte man zwei Fahrräder transportieren, dann die Schraube **A** » Abb. 112 auf Seite 95 am Träger lösen und den Träger zusammen mit dem befestigten Fahrrad nach links verschieben.

Der Fahrradlenker darf das Seitenfenster des Gepäckraums nicht berühren.

- Die Schraube **A** » Abb. 112 auf Seite 95 am Träger festziehen.
- Die Gepäckraumklappe vorsichtig nach unten führen und dabei prüfen, ob zwischen dem Fahrradlenker und der Heckscheibe kein Kontakt besteht.
- Falls erforderlich, die Position des verschiebbaren Teils **E** » Abb. 112 auf Seite 95 anpassen.
- Das abgebaute Vorderrad am besten zwischen der linken Tretkurbel und dem Fahrradrahmen verstauen.
- Das Vorderrad mit dem Gurt **B** an der Vordergabel » Abb. 113 oder am Fahrradrahmen befestigen.
- Der Einbau des zweiten Trägers und die Befestigung des Fahrrads erfolgen analog.

Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern

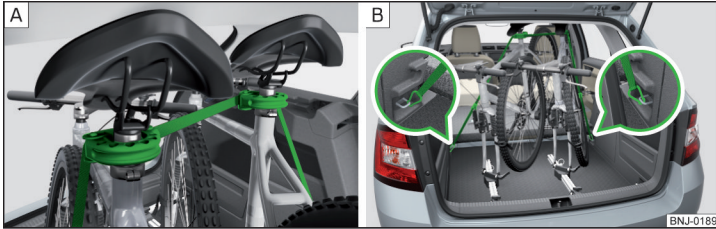


Abb. 114 Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

- Zum Lösen des Gummiteils der Schelle am Gurt, beide Teile gegeneinander drücken und die Schelle öffnen.
- Die Schelle mit dem Gummiteil in Fahrtrichtung möglichst weit unten an die Sattelstütze setzen und diese schließen.
- Beim Transport von zwei Fahrrädern den Gurt zwischen den Sätteln spannen, indem die Fahrräder auseinander geschoben werden » Abb. 114 - **A**.
- Die Karabiner an den Gurtenden in die unteren Verzurrösen hinter den Rücksitzen einrasten » Abb. 114 - **B**.
- Den Gurt nacheinander auf den beiden Seiten durch die Spannschnallen ziehen.
- Falls erforderlich, kann die Position der Fahrräder im Fahrzeug nachträglich korrigiert werden.

Dachgepäckträger

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte für Grundträger	97
Dachlast	97

! ACHTUNG

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten.

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss stets sicher befestigt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers inkl. des darauf beförderten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

i Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Befestigungspunkte für Grundträger



Abb. 115 Befestigungspunkte

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 96.**

Die Befestigungspunkte befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten.

Anordnung der Befestigungspunkte » Abb. 115

- A Befestigungspunkte vorn
- B Befestigungspunkte hinten

Der Ein- und Ausbau des Grundträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 96.**

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **75 kg** darf nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. Die maximale Tragfähigkeit des Träger-Systems ist stets einzuhalten.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heizung und manuelle Klimaanlage	98
Climatronic (automatische Klimaanlage)	99
Climatronic - Automatikbetrieb	100
Umluftbetrieb	100
Luftaustrittsdüsen	101

Die Heizung und die Klimaanlage belüften und erwärmen den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Heizung und die Klimaanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. In der kalten Jahreszeit wird durch das Einschalten der Kühlanlage das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 100](#).

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- ▶ Der Unterschied zwischen der Innenraumtemperatur und der Außenlufttemperatur sollte nicht größer als etwa 5 °C sein.
- ▶ Die Kühlanlage ist etwa 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der manuellen Klimaanlage bzw. der Climatronic von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. ▶

! ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen.

! VORSICHT

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei um keine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage

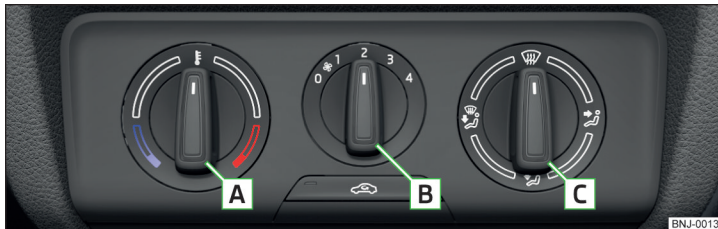


Abb. 116 Heizungsbedienelemente

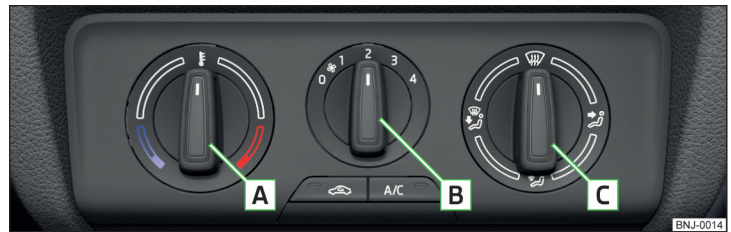


Abb. 117 Bedienelemente der manuellen Klimaanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 98.**

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte.



Funktionen der einzelnen Bedienelemente » Abb. 116 und » Abb. 117


- A** Temperatur einstellen
 - ▶ **■** Temperatur senken
 - ▶ **■** Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 101
 - ▶ Luftstrom auf die Scheiben
 - ▶ Luftstrom auf den Oberkörper
 - ▶ Luftstrom in den Fußraum
 - ▶ Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
- Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 100
- A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten

Informationen zur Kühlanlage

Die Kühlanlage wird eingeschaltet, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind » Seite 97.

Die Kontrollleuchte in der Taste **A/C** » Abb. 117 leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert. ▶

Wenn bei eingeschaltetem Gebläse der Luftverteilungsregler in die Position  gedreht wird, dann wird die Kühlanlage eingeschaltet. Die Kühlanlage wird wieder ausgeschaltet, indem der Luftverteilungsregler außerhalb der Position  gedreht wird.

Wenn bei eingeschaltetem Gebläse der Luftverteilungsregler außerhalb der Position  gedreht wird, dann wird beim Einschalten des Umluftbetriebs die Kühlanlage eingeschaltet.

Hinweis

Während des Betriebs der manuellen Klimaanlage kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 118 Bedienungselemente der Climatronic








 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 98.**

Die Climatronic im **Automatikbetrieb** stellt die bestmögliche Einstellung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufe sowie der Luftverteilung sicher.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion erscheint im Display das entsprechende Symbol.

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente und Displayanzeige

» Abb. 118

- 1** Temperatur einstellen
 - ▶  Temperatur senken
 - ▶  Temperatur erhöhen
 - 2** Gewählte Temperatur
 - 3** Grad Celsius bzw. Fahrenheit
 - 4** Automatikbetrieb der Klimaanlage eingeschaltet
 - 5** Intensive Frontscheibenentfrostung eingeschaltet
 - 6** Luftstromrichtung
 - 7** Umluftbetrieb eingeschaltet
 - 8** Kühlanlage eingeschaltet
 - 9** Eingestellte Gebläsedrehzahl
 - 10** Gebläsedrehzahl einstellen (die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch die Anzeige der jeweiligen Anzahl von Segmenten im Display dargestellt)
 - ▶ nach links drehen: Drehzahl verringern bis zum Ausschalten der Climatronic
 - ▶ nach rechts drehen: Drehzahl erhöhen
 - 11** Innenraumtemperatursensor
- MAX ** Intensive Frontscheibenentfrostung ein-/ausschalten - bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte
- AUTO** Automatikbetrieb einschalten
-  Luftstrom auf die Scheiben ein-/ausschalten
-  Luftstrom auf den Oberkörper ein-/ausschalten
-  Luftstrom in den Fußraum ein-/ausschalten
-  Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 100
- A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen


Die Temperatur kann zwischen +16 °C und +29 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Temperatur automatisch geregelt.

Leuchtet im Display **L0** auf, dann funktioniert die Climatronic mit **maximaler Kühlleistung** (Temperatureinstellung unter +16 °C). ▶

Leuchtet im Display **H** auf, dann funktioniert die Climatronic mit **maximaler Heizleistung** (Temperatureinstellung über +29 °C).

In den beiden Endstellungen erfolgt keine automatische Temperaturregelung.

Zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten

Die Taste **MAX**  und **A/C** gleichzeitig drücken und für ca. 2 Sekunden gedrückt halten.

Im Display erscheint die gewünschte Temperatur-Maßeinheit (Pos. **3**)
» **Abb. 118**).


! ACHTUNG

- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.


! VORSICHT

Den Innenraumtemperatursensor **11** » **Abb. 118** nicht überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.

i Hinweis

- Sobald die Frontscheibe beschlägt, dann die Symboltaste **MAX**  drücken. Nachdem die Frontscheibe beschlagfrei ist, die Taste **AUTO** drücken.
- Während des Betriebs der Climatronic kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärme- komfort zu gewährleisten.

Climatronic - Automatikbetrieb


 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 98.**

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

Zum **Einschalten** die Taste **AUTO** drücken. Im Display wird **AUTO** (Pos. **4**)
» **Abb. 118 auf Seite 99**) angezeigt.

Der Automatikbetrieb kann **ausgeschaltet** werden, indem eine beliebige Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert wird. Die Temperatur wird trotzdem geregelt.

Umluftbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 98.**

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.


Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

Einschalten/Ausschalten

➤ Die Symboltaste  drücken.


Heizung

Der Umluftbetrieb wird **automatisch ausgeschaltet**, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.


- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.
- ✓ Der Luftverteilungsregler befindet sich in der Position .

Manuelle Klimaanlage

Der Umluftbetrieb wird **automatisch eingeschaltet**, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.
- ✓ Der Luftverteilungsregler befindet sich außerhalb der Position .
- ✓ Der Temperaturregler ist links eingeschlagen.

Der Umluftbetrieb wird **automatisch ausgeschaltet**, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.
- ✓ Der Luftverteilungsregler befindet sich in der Position .

Climatronic

In Abhängigkeit von den Feuchtigkeitsverhältnissen im Fahrzeuginnenraum kann eine **automatische Abschaltung** des Umluftbetriebs erfolgen.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen. ▶

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

Luftaustrittsdüsen

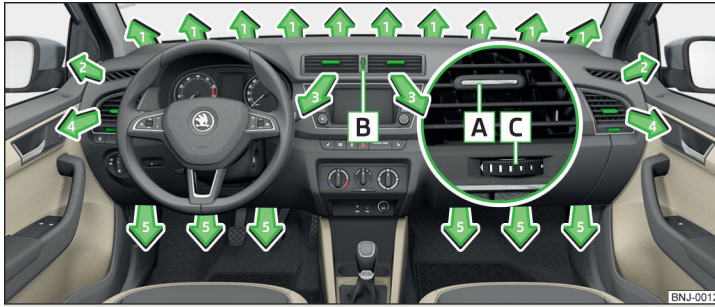


Abb. 119 Luftaustrittsdüsen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 98.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » Abb. 119 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

Luftstromrichtung ändern

- Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 119 nach oben oder unten drehen, um die Höhe der Luftströmung zu ändern.
- Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** nach links oder rechts drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung zu bedienen.

Öffnen

- Den Regler **B** nach oben drehen » Abb. 119.
- Den Regler **C** nach rechts drehen.

Schließen

- Den Regler **B** nach unten drehen » Abb. 119.
- Den Regler **C** nach links drehen.

Eine Übersicht der Einstellmöglichkeiten der Richtung des Luftaustritts

Richtung des Luftaustritts einstellen	Aktive Luftaustrittsdüsen » Abb. 119
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5
	3, 4
	4, 5

! VORSICHT

Damit die Heizung, die manuelle Klimaanlage und die Climatronic einwandfrei funktionieren, dürfen die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abgedeckt werden.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsperr	102
Lenkschloss verriegeln/entriegeln	103
Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen	103
Motor abstellen	103

Mit dem Zündschlüssel im Zündschloss kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor angelassen/abgestellt werden.

ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein » [Seite 103](#), *Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen*.
 - Bei ausgeschalteter Zündung kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen » [Seite 103](#) - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 110](#), *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Beschädigungs- oder Diebstahlgefahr!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!




VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 180](#).

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperr

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf [Seite 102](#).

Durch die elektronische Wegfahrsperr (nachstehend nur Wegfahrsperr) wird ein Diebstahlversuch oder eine unbefugte Nutzung Ihres Fahrzeugs erschwert.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsperr beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert.

Sobald der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die Wegfahrsperr automatisch.

Funktionsstörungen

Bei einer Störung der Komponenten der Wegfahrsperr im Schlüssel ist kein Motorstart möglich. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung darüber, dass die Wegfahrsperr aktiv ist.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 102.**

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Zündschlüssel abziehen.
- Das Lenkrad nach links oder rechts drehen, bis das Lenkschloss hörbar einrastet.

Entriegeln

- Den Zündschlüssel in das Zündschloss einstecken.
- Die Zündung einschalten » [Seite 103](#).

Das Lenkschloss wird entriegelt.

Wenn die Zündung nicht eingeschaltet werden kann, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.

Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen



Abb. 120
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 102.**

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » [Abb. 120](#)

- 1 Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2 Zündung eingeschaltet
- 3 Motor anlassen

Zündung ein-/ausschalten

- Den Schlüssel in die Position 2 drehen.

Die Zündung wird eingeschaltet.

- Den Schlüssel in die Position 1 drehen.

Die Zündung wird ausgeschaltet.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position 3 bis zum Anschlag drehen - der Startvorgang des Motors beginnt (kein Gas geben).
- Den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position 2 zurück.

Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position 1 drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorgeglüh-Kontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

i Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 102.**

- Das Fahrzeug anhalten » [Seite 110, Parken](#).
- Den Schlüssel in die Position 1 » [Abb. 120 auf Seite 103](#) drehen.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. ▶

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen

📖 Einleitung zum Thema



Abb. 121
Starterknopf (START ENGINE STOP)

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkschloss verriegeln/entriegeln	104
Zündung ein-/ausschalten	105
Motor anlassen	105
Motor abstellen	105
Probleme mit dem Motorstart	106

Mit dem Starterknopf kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor angelassen/abgestellt werden » [Abb. 121](#).

Zum Entsperrern der Lenkung, Einschalten der Zündung, Starten des Motors und zum Fahren ist es notwendig, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.
- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 180](#).

i Hinweis

- Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.
- Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen des Motors während der Fahrt ausgestattet, d. h., dass der Motor im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden kann » [Seite 105](#).

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 104.

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Motor abstellen.

- › Die Fahrertür öffnen.

Das Lenkschloss wird automatisch verriegelt.

Wird die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Entriegeln

- › Die Fahrertür öffnen und in das Fahrzeug einsteigen.
- › Die Fahrertür schließen.

Die Lenkung wird automatisch entriegelt.

Unter Umständen (z. B. nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür) wird die Lenkung erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt.

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 104.

- › Den Knopf » **Abb. 121 auf Seite 104** kurz drücken.

Die Zündung wird ein- bzw. ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Wird bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

M Zündung ist eingeschaltet.

S ZÜNDUNG NOCH EIN

Beim Verlassen des Fahrzeugs ist die Zündung immer auszuschalten.

Motor anlassen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 104.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- › Den Knopf » **Abb. 121 auf Seite 104** kurz drücken - der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet nach dem Drücken des Knopfes die Vorglüh-Kontrollleuchte **🔥** auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

i Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 104.

Ausschalten

- › Das Fahrzeug anhalten » **Seite 110, Parken**.
- › Den Knopf » **Abb. 121 auf Seite 104** kurz drücken.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Notabschaltung

Falls erforderlich, kann der Motor in Ausnahmefällen auch während der Fahrt abgeschaltet werden.

- › Den Knopf » **Abb. 121 auf Seite 104** für länger als 1 Sekunde oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt. ▶

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart



Abb. 122
Motor anlassen - Knopf mit dem Schlüssel drücken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 104.

Der Schlüssel im Fahrzeug kann nicht überprüft werden

Wenn der Schlüssel im Fahrzeug nicht überprüft werden kann, dann ist kein Motorstart per Knopfdruck möglich.

Im Display des Kombi-Instruments wird eine der folgenden Meldungen angezeigt.

- M** Schlüssel nicht erkannt. Bordbuch!
- M** Schlüssel nicht gefunden.
- S** KEIN SCHLÜSSEL

Dies kann folgende Gründe haben.

- ▶ Die Batterie im Schlüssel ist nahezu entladen.
- ▶ Im Schlüssel liegt ein Fehler vor.
- ▶ Das Signal zwischen dem System und dem Schlüssel wird gestört (starkes elektromagnetisches Feld).

Es ist zu versuchen, den Motor anzulassen, indem der Knopf mit dem Schlüssel gedrückt wird » Abb. 122.

Systemstörung

Wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt, dann liegt eine Systemstörung vor.

- M** Keyless defekt.
- S** KEYLESS DEFEKT

Es ist zu versuchen, den Motor anzulassen, indem der Knopf mit dem Schlüssel gedrückt wird » Abb. 122.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann nur dann überprüft werden, wenn er sich im Fahrzeug befindet. Deshalb ist es nötig, stets zu wissen, wo sich der Schlüssel befindet.

i Hinweis

- Bei einem Startversuch muss der Schlüssel mit dem Schlüsselbart zum Knopf gerichtet sein » Abb. 122.
- Sollte der Motor nach dem Drücken des Knopfes mit dem Schlüssel nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

START-STOPP-System

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:


Funktionsweise	107
System manuell deaktivieren/aktivieren	108
Hinweismeldungen	108

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste  manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert. ▶

i Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Funktionsweise

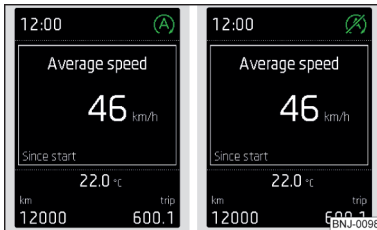


Abb. 123
Displayanzeige

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Bremspedal losgelassen wird.

Bedingungen für die Systemfunktion

Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ Kein Anhänger ist angekuppelt.

Systemzustand

Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » [Abb. 123](#).

- Ⓐ Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
- Ⓑ Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Gründe für den Motorlauf

Der Motorlauf kann beim Anhalten z. B. aus den folgenden Gründen unerlässlich sein.

- ▶ Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- ▶ Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- ▶ Hohe Klima- bzw. Heizleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist, z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals, dann erfolgt der systembedingte automatische Startvorgang.

Infotainmentanzeige

Informationen über den aktuellen Status des Systems können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

i Hinweis

- Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des Systems erreicht.
- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als ca. 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 124
Taste für das START-STOPP-System

Deaktivieren/aktivieren

► Die Symboltaste  » Abb. 124 drücken.

Bei deaktiviertem System leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Hinweismeldungen

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 Motor manuell starten!

 MANUELL STARTEN

Wenn z. B. der Fahrer-Sicherheitsgurt abgelegt ist, dann muss der Motor manuell angelassen werden.

Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf wird durch das erste Drücken des Starterknopfes die Zündung ausgeschaltet, erst durch das zweite Drücken erfolgt der Startvorgang.

 Fehler: Start-Stopp

 START-STOPP FEHLER

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	108
Handbremse	109
Parken	110

ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » Seite 114.

VORSICHT

Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

Informationen für das Bremsen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 108.

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.

Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr bzw. sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt.

Unter diesen **erschwertten Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen. ►

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » **!**.

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » **!**.

Langes bzw. starkes Gefälle

Bevor eine Strecke mit langem bzw. starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige

Wenn eine Vollbremsung erfolgt und die Fahrzeugsysteme die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswerten, blinkt das Bremslicht automatisch.

Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim Wiederanfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Störung in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise eine Störung in der Bremsanlage vor.

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Flüssigkeitsstand wird elektronisch überwacht » Seite 32, **!** Bremsanlage.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

! ACHTUNG

Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

Handbremse



Abb. 125
Handbremse

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Die Handbremse dient beim Anhalten und Parken zur Sicherung des Fahrzeugs gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

› Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

› Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » Abb. 125 hineindrücken.

› Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte **!**.

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

M Handbremse lösen!

S **HANDBREMSE LÖSEN**

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ca. 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird. ▶

! ACHTUNG

Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Parken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen **!**.

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!

Manuelles Schalten und Pedale

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten _____ 110
Pedale _____ 111

Manuelles Schalten



Abb. 126 Schaltschema: Variante 1 (5-Gang- bzw. 6-Gang-Getriebe) / Variante 2 (5-Gang-Getriebe mit dem 1,0 l MPI Motor)

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt **» Abb. 126.**

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten **» Seite 39.**

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Rückwärtsgang einlegen - Variante 1

- Das Fahrzeug anhalten.
- Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten und nach unten drücken.
- Den Schalthebel völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen **» Abb. 126.**

Rückwärtsgang einlegen - Variante 2

- Das Fahrzeug anhalten.
- Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten und nach unten drücken.
- Den Schalthebel völlig nach rechts und dann nach hinten in **R**-Stellung stellen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

VORSICHT

- Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Kupplungs- und Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Kupplungsteile.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur werkseitig gelieferte Fußmatten oder Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt sind.

ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Automatisches Getriebe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modi und Wählhebelbedienung	112
Wählhebelsperre	112
Manuelles Schalten (Tiptronic)	113
Anfahren und Fahren	113

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch.

Die Modi des automatischen Getriebes werden vom Fahrer mittels des Wählhebels eingestellt.

ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren der Modus für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug im gewählten Modus **D**, **S**, **R** oder Tiptronic bei Motorleerlaufdrehzahl stehen bleiben, dann muss das Bremspedal betätigt werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist der Wählhebel immer in den Modus **P** zu stellen. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

VORSICHT

- Wenn während der Fahrt der Wählhebel in den Modus **N** gestellt worden ist, muss das Gas weggenommen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in einen Modus für Vorwärtsfahrt gestellt werden kann.
- Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten immer im Modus **P** befinden.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens.

Hinweis

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel im Modus **P** befindet.

Modi und Wählhebelbedienung

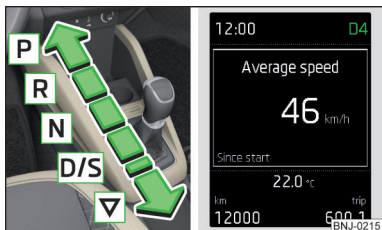


Abb. 127
Wählhebel / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » [Abb. 127](#).

Mit dem Wählhebel können die folgenden Modi eingelegt werden » [Abb. 127](#).

P - Parkmodus

In diesem Modus sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Der Parkmodus darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden.

N - Neutral (Leerlaufstellung)

Die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist in diesem Modus unterbrochen.

D/S - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm) / Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Ein Wechsel zwischen den Modi erfolgt, indem der Wählhebel in die gefederte Stellung ▽ » [Abb. 127](#) gestellt wird.

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **S** bei **höheren Motordrehzahlen** als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Wählhebelsperre




Abb. 128
Sperrtaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperre wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als ca. 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen

➤ Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » [Abb. 128](#) drücken.

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **N** in **D/S** verstellen, dann nur das Bremspedal durchtreten.

Defekt der Wählhebelsperre

Kommt es zum Defekt der Wählhebelsperre bzw. zur Unterbrechung deren Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung), lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus dem Modus **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden » [Seite 185](#).

i Hinweis

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt verstellen, dann ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)

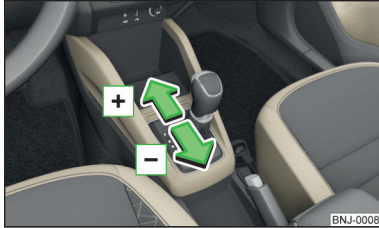


Abb. 129
Wählhebel

Lesen und beachten Sie zuerst **i und **j** auf Seite 111.**

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » [Abb. 127 auf Seite 112](#) angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 39](#).

Auf manuelles Schalten umschalten

› Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts bzw. bei Rechtslenkern nach links drücken.

Bei der Umschaltung auf das manuelle Schalten während der Fahrt wird der aktuell eingelegte Gang beibehalten.

Hochschalten

› Den Wählhebel nach vorn **+** » [Abb. 129](#) tippen.

Herunterschalten

› Den Wählhebel nach hinten **-** » [Abb. 129](#) tippen.

i Hinweis

- Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert » [Seite 108](#).
- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.
- Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Anfahren und Fahren

Lesen und beachten Sie zuerst **i und **j** auf Seite 111.**

Anfahren

- › Den Motor anlassen.
- › Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- › Die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » [Abb. 128 auf Seite 112](#) drücken und gedrückt halten.
- › Den Wählhebel in den gewünschten Modus bringen » [Seite 112](#) und die Sperrtaste wieder loslassen.
- › Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten (während der Fahrt)

- › Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- › Das Bremspedal durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss der Modus **N** nicht eingestellt werden.

Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht es, die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs während der Fahrt zu erreichen.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Modus für Vorwärtsfahrt die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Motordrehzahl um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird. ▶

! ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann insbesondere auf rutschiger Fahrbahn zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einfahren	114
Tipps für wirtschaftliches Fahren	114
DriveGreen-Funktion	115

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Einfahren

Motor einfahren

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden. Während dieses Zeitraums entscheidet die Fahrweise über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Während der ersten 1 000 Kilometer empfehlen wir, nicht schneller als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl zu fahren, nicht mit Vollgas zu fahren und auf den Anhängerbetrieb zu verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 Kilometern** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit.

Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung.

Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

Vorausschauend fahren

Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.

Energiesparend und rechtzeitig schalten

Die Gangempfehlung beachten » [Seite 39](#).

Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden

Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch bis um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System erfolgt eine automatische Reduzierung des Motorleerlaufs. Wenn bei Fahrzeugen ohne das START-STOPP-System der Motor abbestellt wird, z. B. beim Warten im Stau, ist die Kraftstoffersparnis bereits nach 30 - 40 s größer als die Kraftstoffmenge, die für den erneuten Motorstart benötigt wird.

Kurzstrecken vermeiden

Bei einer Kurzstreckenfahrt von weniger als ca. 4 km kann der Motor seine Betriebstemperatur nicht erreichen. Solange der Motor die Betriebstemperatur nicht erreicht hat, ist der Kraftstoffverbrauch deutlich höher als bei betriebswarmem Motor.

Auf den korrekten Reifenfülldruck achten

Weitere Informationen » [Seite 166](#).

Unnötigen Ballast vermeiden

Pro 100 kg Gewicht steigt der Verbrauch bis um 0,3 l/100 km. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht das Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckträger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h bis um 10 % mehr Kraftstoff als ohne diesen Träger.

Strom sparen

Elektrische Verbraucher (z. B. Sitz-, Scheiben-, Spiegelheizung u. Ä.) nur für so lange wie nötig einschalten.

Mit der Kühlanlage wirtschaftlich umgehen

Im Kühlbetrieb verbraucht der Klimakompressor Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch. ▶

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Wenn die Fenster geöffnet sind, sollte die Kühlanlage nicht eingeschaltet sein.

DriveGreen-Funktion

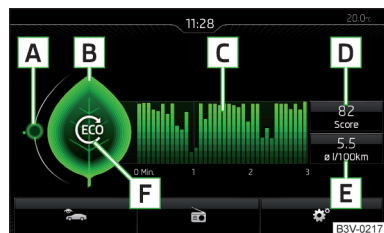



Abb. 130
Anzeige im Infotainmentdisplay

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit. Es werden ebenfalls nützliche Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung angeboten.

DriveGreen kann im Infotainment wie folgt angezeigt werden.

➤ Die Taste **CAR** im Infotainment und anschließend im Display nacheinander die Funktionstasten , DriveGreen betätigen.

A Fahrflüssigkeitsanzeige

Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Nähe des grünen Punktes. Beim Beschleunigen bzw. Bremsen bewegt sich die Anzeige nach unten bzw. oben.

B „Grünes Blatt“

Der grün dargestellte Blattrand zeigt, um einige Sekunden verzögert, die aktuelle Fahrwirtschaftlichkeit an. Bei wirtschaftlicher Fahrweise werden am Blattrand mehrere grüne Schichten dargestellt. Bei weniger wirtschaftlicher Fahrweise erscheint keine grüne Färbung bzw. das Blatt kann völlig verschwinden.

C Grafische Bewertungsübersicht

Die Bewertung der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 3 bzw. 1,5 Minuten (je nach Infotainmenttyp) wird balkenartig in 5-Sekunden-Schritten dargestellt. Der aktuellste Zustand wird links dargestellt und bewegt sich sukzessive nach rechts. Je höher der grüne Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise.

D Punktwertung

In der Funktionstaste wird die Bewertung der Fahrwirtschaftlichkeit ab dem Start im Bereich von 0 bis 100 Punkte dargestellt. Je höher der angezeigte Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise.

Beim Betätigen der Funktionstaste wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (die Balken werden dunkelgrün dargestellt).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

In der Funktionstaste wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch ab dem Start angezeigt.

Beim Betätigen der Funktionstaste wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.


Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (die Balken werden dunkelgrün dargestellt).

F Symbole im Display

Im Display können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

 Ökologische Fahrt

 Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.

 Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist vorausschauend zu fahren.

 4 Gangempfehlung.

Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung

Beim Antippen des „Blatts“ im Display werden nützliche Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung angezeigt. Diese Tipps können dazu hilfreich sein, noch wirtschaftlicher zu fahren.

I Hinweis

- Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch **E** sowie die Fahrtbewertung **D** zurückgesetzt.
- Bei Änderung der Einheiten für die Kraftstoffverbrauchsanzeige erfolgt bei einigen Infotainmenttypen das Zurücksetzen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchswerte **E**.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrhinweise	116
Wasserdurchfahrt	116

In diesem Abschnitt der Anleitung sind wichtige Informationen zur Vermeidung von Schäden am Fahrzeug während des Fahrbetriebs aufgeführt.

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern » Seite 198, Technische Daten sowie Ihren Fahrfähigkeiten entsprechen.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt im gegebenen Gelände bewältigen kann.

! ACHTUNG

- Die Fahrweise ist immer den Gelände- und Witterungsverhältnissen anzupassen. Zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können Beschädigungen am Fahrzeug und schwere Verletzungen verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können die Kraftstoffleitungen, die Bremsanlage, Dichtungen und sonstige Fahrzeugteile beschädigen.
- In unbekanntem Gelände langsam fahren und auf unerwartete Hindernisse, wie z. B. Schlaglöcher, Steine, Baumstümpfe u. Ä. achten.
- Unübersichtliche Abschnitte unbefestigter Straßen vor der Durchfahrt erkunden und abwägen, ob eine Durchfahrt ohne Risiko möglich ist.

Wasserdurchfahrt

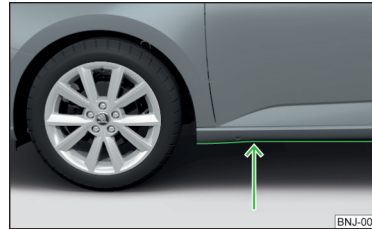


Abb. 131
Maximal zulässige Wasserhöhe bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.

Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » Abb. 131.

- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.

- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Sollte Wasser in das Ansaugsystem des Motors durchdringen, droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!
- Bei Wasserdurchfahrten können einige Fahrzeugteile wie z. B. Fahrwerk, Elektrik oder Getriebe stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm, Steine oder ähnliche Hindernisse verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Die folgenden allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten.

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!

Brems- und Stabilisierungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	117
Antiblockiersystem (ABS)	117
Traktionskontrolle (ASR)	118
Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)	118
Bremsassistent (HBA)	118
Berganfahrassistent (HHC)	118
Multikollisionsbremse (MCB)	119

Dieses Kapitel behandelt die Funktionen der Brems- und Stabilisierungssysteme. Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » [Seite 31](#), *Kontrollleuchten* zu entnehmen.

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angeben ist.

ACHTUNG


Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 117](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 117.**

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen, z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs.

Die ESC überwacht, ob die gewünschte Fahrtrichtung der aktuellen Fahrzeugbewegung entspricht. Bei einer Abweichung (z. B. Übersteuern), bremst die ESC die einzelnen Räder automatisch ab, um die gewünschte Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 117.**

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.


Traktionskontrolle (ASR)



Abb. 132
Systemtaste: ASR deaktivieren/aktivieren


📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 117.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ASR deaktivieren/aktivieren


Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der ASR kann ausstattungsabhängig auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.
- ▶ Durch kurzes Drücken der Symboltaste  » [Abb. 132](#).

Bei der Deaktivierung leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.**

 **ASR AUS**

Bei der Aktivierung erlischt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Traktionskontrolle (ASR) aktiviert.**

 **ASR EIN**

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- ▶ Das Fahren mit Schneeketten.
- ▶ Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- ▶ Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 117.

EDS

Die EDS verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst das ggf. durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

XDS

Die XDS ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre. Die XDS reagiert nicht auf Antriebssschlupf, sondern auf die Entlastung des kurveninneren Rads der angetriebenen Achse bei schneller Kurvenfahrt.

Durch den automatischen Bremsengriff auf die Bremse des entlasteten Rads wird ein Durchdrehen verhindert. Damit wird die Traktion verbessert und das Fahrzeug kann der gewünschten Spur folgen.

Bremsassistent (HBA)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 117.

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 117.

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dabei die Handbremse verwenden zu müssen. ▶

Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

Der HHC ist ab einer Steigung von ca. 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 117.

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe die Geschwindigkeit zu verringern und das Fahrzeug zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremsengriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einer Frontal-, Seiten- und Heckkollision einer bestimmten Unfallschwere.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als ca. 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Einparkhilfe (ParkPilot)


📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	120
Anzeige im Infotainmentdisplay	121
Aktivierung/Deaktivierung	121
Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	122

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale bzw. die Infotainmentdisplayanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 117](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Aus diesem Grund können solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Systemsensoren nicht erkannt werden.

VORSICHT

- Die Systemsensoren » [Abb. 133 auf Seite 120](#) sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.



Abb. 133 Einbauort der Sensoren auf der linken Fahrzeugseite: vorn/hinten

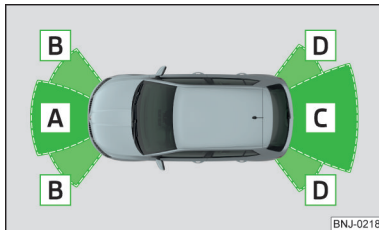


Abb. 134 Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger » Abb. 133.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen » Abb. 134.

- ▶ Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C**, **D**.
- ▶ Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 134	Variante 1 (3 Sensoren)	Variante 2 (7 Sensoren)
A	-	120
B	-	60
C	160	160
D	60	60

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden!**

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 134 des Systems aktiv.

i Hinweis

Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.

Anzeige im Infotainmentdisplay

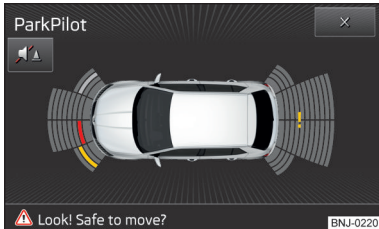


Abb. 135
Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

Funktionstasten und Hinderniswarnung » Abb. 135

- ✕ / ↶ In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfe-anzeige.
- 🔊 / 🔊 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- ⚠️ Hinweisanzeige: **Fahrweg kontrollieren!**
- Farbe eines im Kollisionsbereich erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). 🚫 Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!
- Farbe eines im Fahrweg befindlichen erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- Farbe eines außerhalb des Fahrwegs befindlichen erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- ! Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 136
Systemtaste (Variante 2)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

Aktivierung

Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs, oder bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** auch durch Drücken der Symboltaste **P** » Abb. 136.

Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt (in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf).

Deaktivierung

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** wird das System durch das Drücken der Symboltaste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Anzeige eines Fehlers

Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols **P** in der Taste angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

I Hinweis

Das System kann mit der Symboltaste **P** nur bei einer Geschwindigkeit unter ca. 10 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt



Abb. 137
Infotainmentdisplay: Anzeige bei automatischer Aktivierung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentdisplays Folgendes angezeigt » [Abb. 137](#).

Akustische Signale werden ab einem Abstand von etwa 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	122
Bedienungsbeschreibung	123

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 117](#), **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

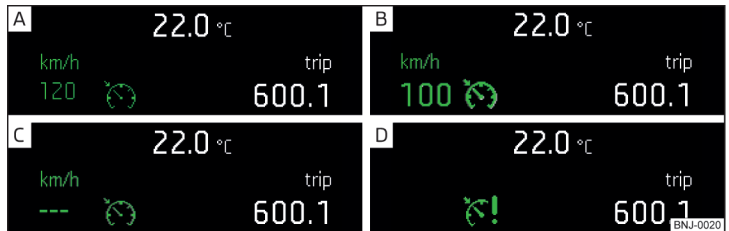


Abb. 138 MAXI DOT-Display: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA



Abb. 139 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 122.

Zustandsanzeigen der GRA » [Abb. 138](#), » [Abb. 139](#)

- A** Geschwindigkeit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.
- B** Regelung aktiv.
- C** Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als etwa 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung bzw. die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Fahrzeugbedienung zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

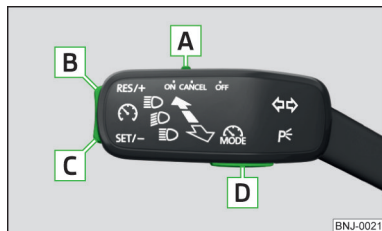


Abb. 140
Bedienelemente der Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 122.

Übersicht der Bedienelemente der GRA » Abb. 140

- A OFF** GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung)
- ON** GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern
- D MODE** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten » Seite 123

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Beim Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit und diese Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Automatische Regelungsunterbrechung

Die automatische Regelungsunterbrechung erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Bremspedal wird betätigt.
- ▶ Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- ▶ Durch eine Airbagauslösung.
- ▶ Die Taste **MODE** wird betätigt.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

- Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.
- Durch das Betätigen der Taste **MODE** während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert.

Geschwindigkeitsbegrenzer

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	124
Bedienungsbeschreibung	124

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schränkt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf das eingestellte Geschwindigkeitslimit ein.

Dieses Limit kann nur überschritten werden, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird. ▶

Der Zustand, in dem der Geschwindigkeitsbegrenzer eine mögliche Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits überwacht, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 117, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Funktionsweise

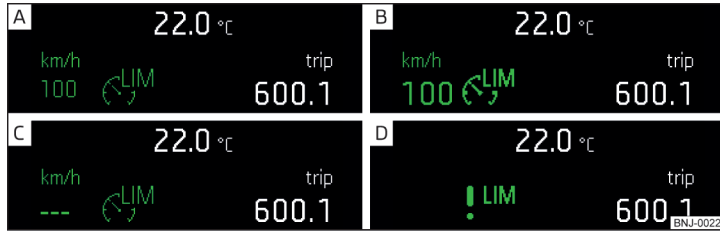


Abb. 141 MAXI DOT-Display: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers



Abb. 142 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 124.

Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers » Abb. 141, » Abb. 142

- A Geschwindigkeitslimit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.
- B Regelung aktiv.
- C Kein Geschwindigkeitslimit eingestellt.
- D Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als etwa 30 km/h.

Bedienungsbeschreibung

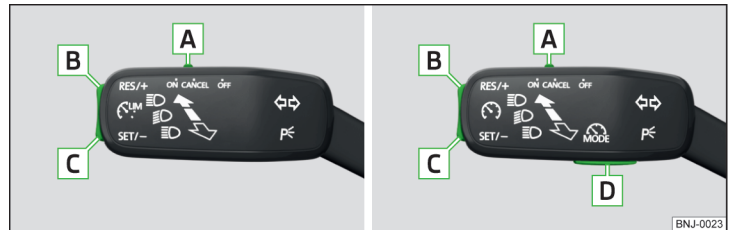


Abb. 143 Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers: Fahrzeug mit Geschwindigkeitsbegrenzer/ Fahrzeug mit GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer


! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 124.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers
» Abb. 143

- A OFF Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit löschen)
- CANCEL Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung)
- ON Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren (Regelung inaktiv)
Bei Fahrzeugen mit GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer wird die GRA aktiviert, indem der Schalter in die ON-Stellung verstellt wird. Die Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers erfolgt erst nach dem Betätigen der Taste **MODE**.

- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen - kurzes Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), langes Drücken (in Sprüngen von 10 km/h)
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern - kurzes Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), langes Drücken (in Sprüngen von 10 km/h)
- D MODE** Zwischen GRA » Seite 122 und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

a) Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Beim Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt und im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.


Überschreitung des Geschwindigkeitslimits während der Regelung

Falls während der Regelung eine Überschreitung des Geschwindigkeitslimits erforderlich ist, bspw. beim Überholen, dann ist das Gaspedal vollständig durchzutreten.

Bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument blinkt.

Die Regelung wird wieder aufgenommen, sobald die Geschwindigkeit unter das eingestellte Limit gesunken ist.

VORSICHT

Bei Bergabfahrten kann es zur Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits kommen. Bei Überschreitung des Limits ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument blinkt.

Hinweis

Durch das Betätigen der Taste **MODE** während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird die GRA aktiviert.

Front Assist

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:


Radarsensor	_____	125
Funktionsweise	_____	126

Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)	_____	126
Warnung und automatische Bremsung	_____	127
Deaktivierung/Aktivierung	_____	127
Hinweismeldungen	_____	128

Front Assist (nachstehend nur System) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » Abb. 144 auf Seite 125 überwacht.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 117,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Radarsensor



Abb. 144
Einbauort des Radarsensors

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 125.

Der Radarsensor » Abb. 144 (nachstehend nur Sensor) kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen erkennen. ▶

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- ▶ Der Sensor ist durch Schlamm, Schnee u. Ä. verschmutzt.
- ▶ Der Bereich vor und um den Sensor herum ist durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt.
- ▶ Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung » [Seite 128](#), *Hinweismeldungen*.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Sensor kann durch Stöße bzw. durch Beschädigungen der Fahrzeugfront, des Radlaufs oder der Fahrzeugunterseite verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 125.**

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- ▶ Warnt vor einer drohenden Kollision.
- ▶ Bereitet die Bremsen bei erkannter Gefahr auf eine Notbremsung vor.
- ▶ Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- ▶ Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » [Seite 118](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 5 km/h vorwärts.

i Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » [Seite 117](#).

Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)

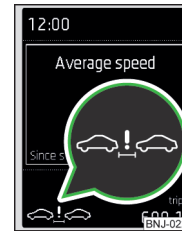



Abb. 145

Symbol im Display des Kombi-Instruments: Hinweis (gefährlicher Abstand)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 125.**

Die Anzeige der Abstandswarnung erfolgt bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display.

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display das Symbol  » [Abb. 145](#).

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 60 km/h bis etwa 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung



Abb. 146
Symbol im Display des Kombi-Instruments: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit


📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 125.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

In einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 km/h bis etwa 30 km/h geht dem automatischen Bremsengriff keine Warnung voraus. Bei einer unmittelbaren Aufprallgefahr erfolgt eine automatische Bremsung mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display das Symbol  » Abb. 146.

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display das Symbol  » Abb. 146 und es ertönt ein akustisches Signal.

Gleichzeitig wird die Bremsanlage auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet.

Die Vorwarnungsanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 210 km/h.
- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 85 km/h.

Bei einer Vorwarnungsanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut auf die Gefahr einer möglichen Kollision aufmerksam zu machen.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft abzubremsen.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

i Hinweis

- Wenn das System automatische Bremsengriffe auslöst, steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.
- Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Deaktivierung/Aktivierung

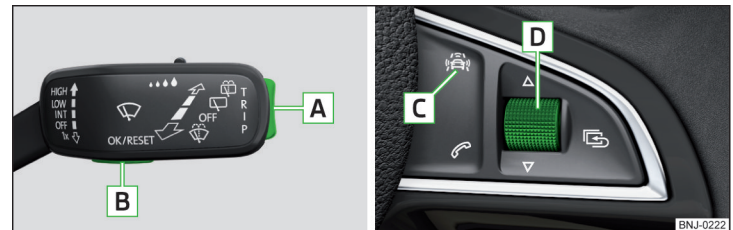


Abb. 147 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 125.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren » **!**.

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display kann das System im Hauptmenü im Menüpunkt Assistenten deaktiviert/aktiviert werden » Seite 43. ▶

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay

Taste » Abb. 1 47	Handlung	Funktion
A	Langes Drücken oben oder unten	Menüpunkt Front Assist anzeigen
B	Kurzes Drücken	Angabe bestätigen (Deaktivierung/Aktivierung)

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad » Abb. 1 47	Handlung	Funktion
C	Kurzes Drücken	Menüpunkt Front Assist anzeigen
D	Kurzes Drücken	Angabe bestätigen (Deaktivierung/Aktivierung)

Deaktivierung/Aktivierung und Einstellung im Infotainment

Im Infotainment können das gesamte System bzw. die Funktionen Vorwarnung und Abstandswarnung deaktiviert/aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.




War die Funktion Abstandswarnung vor dem Ausschalten der Zündung deaktiviert, bleibt diese nach dem Einschalten der Zündung weiterhin deaktiviert.

! ACHTUNG



In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 125.**



Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

-  **Front Assist: Keine Sensorsicht.**
-  **FRONT ASSIST KEINE SENSORS_**

Der Sensor ist verschmutzt oder verdeckt.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » *Abb. 144 auf Seite 125*.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

-  **Front Assist nicht verfügbar.**
-  **FRONT ASSIST NICHT VERFÜGBAR**

Das System ist aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Müdigkeitserkennung


Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise 129
Hinweismeldungen 129

Die Müdigkeitserkennung (nachstehend nur System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » *Seite 117,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.*
- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

i Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 128.**

Ab dem Fahrtantritt wertet das System das Lenkverhalten aus. Sollte es während der Fahrt zu Änderungen im Lenkverhalten kommen, die vom System als mögliche Müdigkeitserscheinungen ausgewertet werden, wird eine Pausenempfehlung ausgegeben.

Das System wertet das Lenkverhalten aus und empfiehlt eine Pause bei Geschwindigkeiten von 65-200 km/h.

Das System erkennt eine Fahrpause, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.

- ▶ Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- ▶ Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- ▶ Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wenn keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Hinweismeldungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 128.**

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und die folgende Meldung.

M Müdigkeit erkannt. Bitte Pause.

S MÜDIGKEIT ERKANNT BITTE PAUSE

Es ertönt auch ein akustisches Signal.


Reifendruck-Überwachung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Reifendruckwerte speichern _____	130
Reifendruckwerte speichern und Infotainmentanzeige _____	130
Reifendruckwerte per Tastendruck speichern _____	130

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifendruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifendruckes leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal.

Informationen zur Vorgehensweise bei der Anzeige einer Änderung des Reifendruckes » [Seite 34](#).

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.


! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 117](#), **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifendrucke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifendruck ist regelmäßig zu prüfen » [Seite 166](#).
- Das System kann bei sehr schnellem Reifendruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Reifendruckwerte speichern

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 129.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Änderung des Reifenfülldrucks.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die Abspeicherung der Reifendruckwerte erfolgt ausstattungsabhängig entweder im Infotainment oder per Tastendruck.

! ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 166. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT

Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.






Reifendruckwerte speichern und Infotainmentanzeige



Abb. 148
Taste für Speicherung der Druckwerte / Beispiel der Displayanzeige: das System weist auf eine Reifendruckänderung vorn links hin

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 129.


- ▶ Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Das Infotainment einschalten.

- ▶ Die Taste  im Infotainment und anschließend im Display nacheinander die Funktionstasten , Fahrzeugstatus betätigen.
- ▶ Mithilfe der Funktionstasten   den Menüpunkt *Reifenkontrollanzeige* wählen.
- ▶ Die Taste  **SET** » Abb. 148 betätigen.

Des Weiteren den im Display angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Display informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

! Hinweis


Bei aufleuchtender Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » Abb. 148.

Reifendruckwerte per Tastendruck speichern



Abb. 149
Taste für Speicherung der Druckwerte

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 129.

- ▶ Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Die Symboltaste  » Abb. 149 drücken und gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

- ▶ Die Symboltaste  loslassen.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	131
Bereitschaftsstellung einstellen	132
Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung	132
Kugelstange montieren - 1. Schritt	133
Kugelstange montieren - 2. Schritt	134
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	134
Kugelstange abnehmen - 1. Schritt	134
Kugelstange abnehmen - 2. Schritt	135
Zubehör montieren	136

Die maximale Anhängestützlast beträgt **50 kg**.

Die Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhängervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogene Angabe ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, darf diese nicht verwendet werden.
- Ist die Anhängervorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung vornehmen.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängervorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

! VORSICHT

- Mit der Kugelstange vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr von Lack-schäden am Stoßfänger.
- Bei abgenommener Kugelstange stets die Abdeckkappe auf den Aufnahmeschacht stecken - es besteht die Gefahr der Aufnahmeschachtverschmutzung.

i Hinweis

- Betrieb und Pflege der Anhängervorrichtung » Seite 148.
- Das Fahrzeug mittels der abnehmbaren Kugelstange abschleppen » Seite 183.

Beschreibung

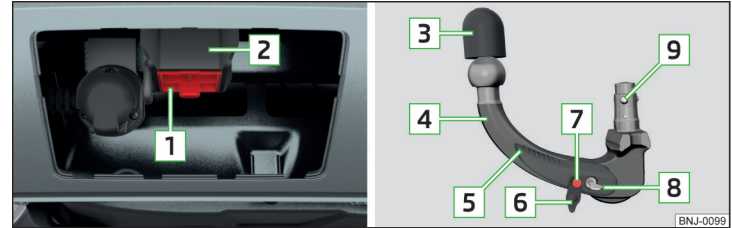


Abb. 150 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 131.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich in der Reserveradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum.

Träger der Anhängervorrichtung und Kugelstange » Abb. 150

- 1 Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht
- 2 Aufnahmeschacht
- 3 Schutzkappe
- 4 Kugelstange
- 5 Bedienungshebel
- 6 Schlosskappe
- 7 Auslösebolzen
- 8 Schlüssel
- 9 Verriegelungskugel

i Hinweis

Beim Verlust des Schlüssels einen Fachbetrieb aufsuchen.

Bereitschaftsstellung einstellen

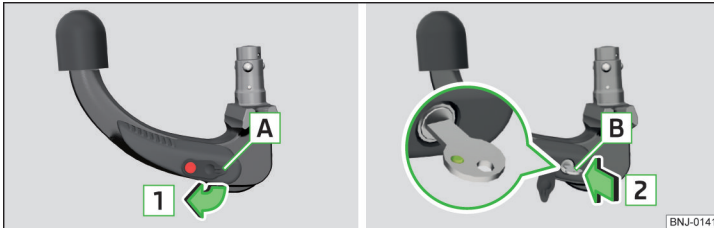


Abb. 151 Kappe vom Schloss abnehmen / Schlüssel in das Schloss stecken

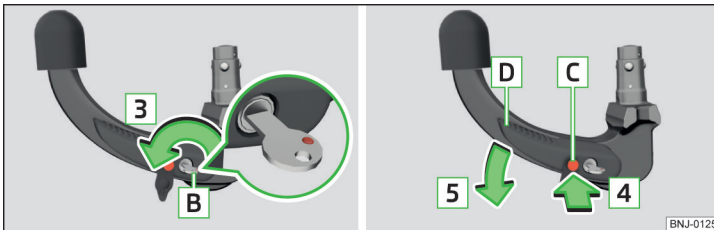


Abb. 152 Schloss entriegeln / Auslösebolzen hineindrücken und Bedienungshebel drücken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Die Kugelstange muss vor der Montage in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 132, Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung.

Befindet sich diese nicht in der Bereitschaftsstellung, dann ist diese in die Bereitschaftsstellung wie folgt einzustellen.

- › Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe fassen.
- › Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 151 abnehmen.
- › Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.
- › Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt » Abb. 152.

› Den Auslösebolzen **C** in Pfeilrichtung **4** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **D** in Pfeilrichtung **5** bis zum Anschlag drücken.

Der Bedienungshebel **D** bleibt in dieser Stellung arretiert.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung

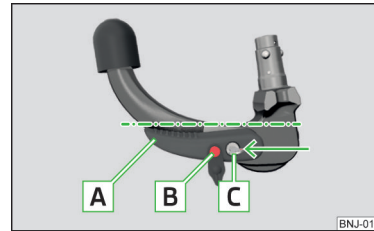


Abb. 153
Bereitschaftsstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung » Abb. 153

- ✓ Der Bedienungshebel **A** ist in der unteren Position arretiert.
- ✓ Der Auslösebolzen **B** kann bewegt werden.
- ✓ Die rote Markierung am Schlüssel **C** zeigt nach oben.

Die so eingestellte Kugelstange ist einbaubereit.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung weder abgezogen noch in eine andere Stellung gedreht werden.

Kugelstange montieren - 1. Schritt

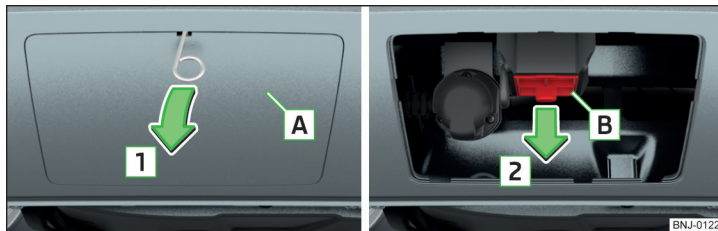


Abb. 154 Abdeckkappe abnehmen: am hinteren Stoßfänger / für den Aufnahmeschacht

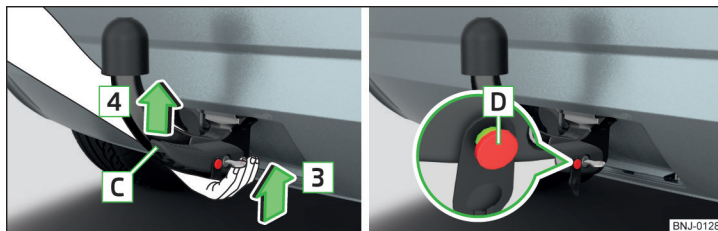


Abb. 155 Kugelstange einsetzen / Auslösebolzen in ausgefahrenem Zustand

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Vorarbeiten

Vor dem Einbau der Kugelstange sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- › Die Abdeckkappe **A** » Abb. 154 in Pfeilrichtung **1** mithilfe des zum Bordwerkzeug gehörenden Bügels zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 173 abnehmen.
- › Die Abdeckkappe **B** in Pfeilrichtung **2** abnehmen » **!**

Die Kugelstange muss in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 132, *Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung*. Befindet sich diese nicht in der Bereitschaftsstellung, dann muss diese in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 132, *Bereitschaftsstellung einstellen*.

Einbauen

› Die Kugelstange **von unten** » Abb. 155 fassen und in den Aufnahmeschacht in Pfeilrichtung **3** bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » **!**.

Der Bedienungshebel **C** dreht sich **selbsttätig** in Pfeilrichtung **4** nach oben und der Auslösebolzen **D** fährt heraus (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar) » **!**.

Dreht sich der Bedienungshebel **C** nicht selbsttätig oder fährt der Auslösebolzen **D** nicht heraus, ist die Kugelstange durch Drehen des Bedienungshebels **C** bis zum Anschlag nach unten aus dem Aufnahmeschacht herauszunehmen und die Anlageflächen der Kugelstange sowie des Aufnahmeschachts sind zu reinigen.

! ACHTUNG

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **B** vorsichtig abnehmen - es besteht die Gefahr einer Handverletzung!
- Die Hände sind beim Befestigen der Kugelstange außerhalb des Drehbereichs des Bedienungshebels zu halten - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung!
- Niemals versuchen, den Bedienungshebel gewaltsam nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Die Kugelstange wäre dann nicht korrekt befestigt!

! VORSICHT

Die Abdeckkappe **A** am hinteren Stoßfänger vorsichtig abnehmen - es besteht die Gefahr von Lackschäden am Stoßfänger sowie an der Kappe.

i Hinweis

Die Kappen **A** und **B** » Abb. 154 nach dem Abnehmen an einer geeigneten Stelle im Gepäckraum aufbewahren.

Kugelstange montieren - 2. Schritt

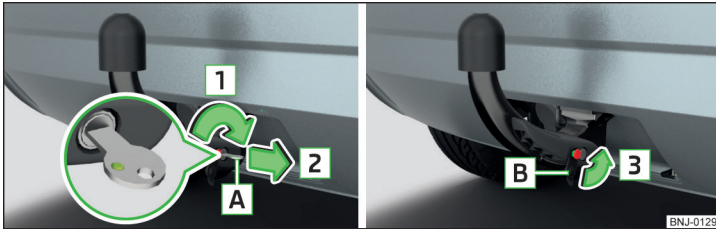


Abb. 156 Schloss verriegeln und Schlüssel abziehen / Kappe auf das Schloss stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

- Zuerst ist der 1. Schritt der Kugelstangenmontage durchzuführen » Seite 133.
- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** drehen, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt » Abb. 156.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Die Kappe **B** auf das Schloss in Pfeilrichtung **3** stecken und eindrücken » **!**.
- Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 134, *Ordnungsgemäße Befestigung prüfen*.

! VORSICHT

Nach dem Abziehen des Schlüssels **immer** die Kappe auf das Schloss stecken - es besteht die Gefahr der Schlossverschmutzung.

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

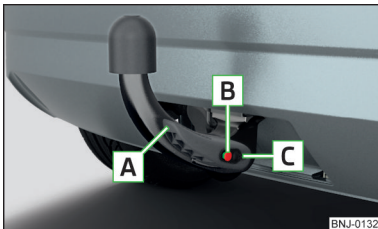


Abb. 157
Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange

BNJ-0132

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Vor jeder Benutzung der Kugelstange ist diese auf ordnungsgemäße Befestigung zu prüfen.

Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange » Abb. 157

- ✓ Die Kugelstange löst sich nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahme-schacht.
- ✓ Der Bedienungshebel **A** befindet sich ganz oben.
- ✓ Der Auslösebolzen **B** steht ganz hervor (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar).
- ✓ Der Schlüssel ist abgezogen.
- ✓ Die Kappe **C** steckt auf dem Schloss.

! ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung kann nur dann verwendet werden, wenn die Kugelstange ordnungsgemäß verriegelt wurde - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

Kugelstange abnehmen - 1. Schritt

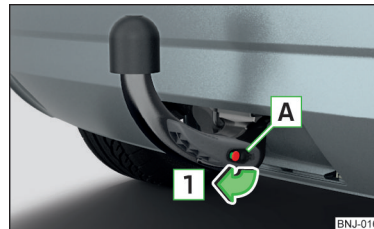


Abb. 158
Kappe vom Schloss abnehmen

BNJ-0169

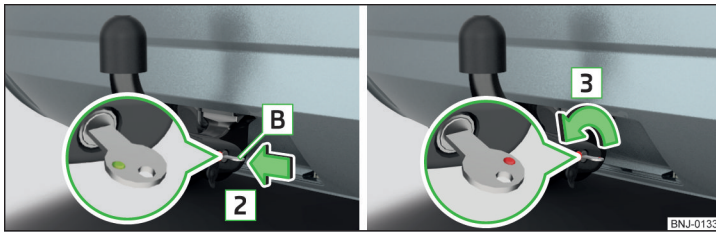


Abb. 159 Schlüssel in das Schloss stecken / Schloss entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

- Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 158 abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt » Abb. 159.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger ausbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.

Kugelstange abnehmen - 2. Schritt

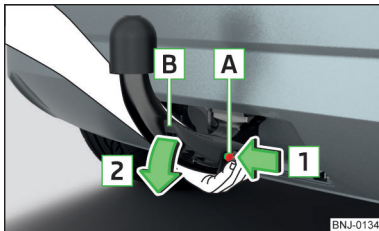


Abb. 160 Kugelstange lösen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Ausbauen

- Zuerst ist der 1. Schritt der Kugelstangendemontage durchzuführen » Seite 134.
- Die Kugelstange **von unten** fassen » Abb. 160.
- Den Auslösebolzen **A** in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **B** in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag drücken.

In dieser Stellung ist die Kugelstange gelöst und fällt frei nach unten in die Hand. Sollte diese nach dem Lösen nicht frei in die Hand fallen, dann auf diese mit der anderen Hand von oben drücken.

Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder eingebaut zu werden » **!**

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Ausbau der Kugelstange sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Die Abdeckkappe **B** » Abb. 154 auf Seite 133 entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen.
- Die Abdeckkappe **A** » Abb. 154 auf Seite 133 an die „Häkchen“ im unteren Stoßfängerbereich ansetzen.
- Die Abdeckkappe zuerst im linken und rechten und anschließend im oberen Bereich eindrücken.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

! VORSICHT

- Wird der Bedienungshebel **B** festgehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt, fährt dieser nach dem Abnehmen der Kugelstange wieder nach oben und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden » Seite 132, *Bereitschaftsstellung einstellen*.
- Die Kugelstange in der Bereitschaftsstellung, mit dem Schlüssel nach oben gerichtet, in der Box verstauen - sonst besteht die Gefahr der Schlüsselbeschädigung!
- Beim Umgang mit dem Bedienungshebel nicht zu viel Kraft ausüben (z. B. nicht darauf steigen)! ▶

i Hinweis

Die Kugelstange vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug von Verschmutzungen befreien.

Zubehör montieren

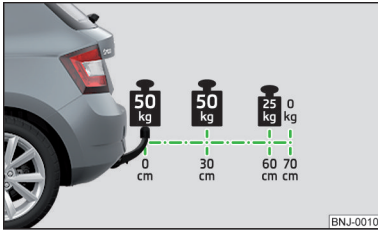


Abb. 161
Darstellung des maximal zulässigen Überstands des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs inkl. der Belastung in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 131.**

Auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung kann ein Zubehör (z. B. Fahrradträger) montiert werden.

Bei Verwendung dieses Zubehörs ist der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung sowie das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung zu beachten.

Der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung beträgt **70 cm** » Abb. 161.

Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung ändert sich mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung.

Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung
0 cm	50 kg
30 cm	50 kg
60 cm	25 kg
70 cm	0 kg

! ACHTUNG

- Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Anhängervorrichtung.
- Den zulässigen Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Anhängervorrichtung.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhänger

! Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anhänger an- und abkuppeln	136
Anhänger beladen	137
Anhängelast	137
Anhängerbetrieb	139
Diebstahlwarnanlage	139

Der Anhänger kann am Kugelkopf der Anhängervorrichtung angekuppelt werden.

Anhänger an- und abkuppeln

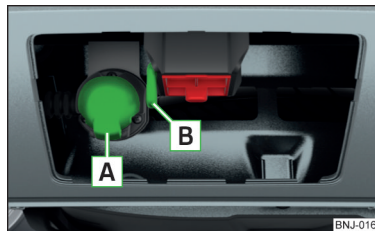


Abb. 162
Gehäuse der 13-poligen Steckdose, Sicherungsöse

An- und abkuppeln

- Die Kugelstange einbauen.
- Die Schutzkappe **3** » Abb. 150 auf Seite 131 nach oben abnehmen.
- Den Anhänger auf den Kugelkopf stecken.

➤ Den Stecker des Anhängerkabels in die 13-polige Steckdose **[A]** » [Abb. 162](#) einstecken.

Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann zur elektrischen Verbindung ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

➤ Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **[B]** einhängen.

Das Abreißseil des Anhängers muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) **durchhängen**.

Das **Abkuppeln** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen kann, sollte man zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Die Scheinwerfereinstellung mit dem Drehregler für Leuchtweitenregulierung anpassen » [Seite 61](#), *Bedienung der Lichtfunktion*.

Stromversorgung des Anhängerstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger wird das Anhängerstromnetz vom Fahrzeug mit Strom versorgt.

Die Stromversorgung funktioniert bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird die Batterie des Zugfahrzeugs durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängerstromnetzes unterbrochen.

! ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Anhängerelektroinstallation kann zu Unfällen bzw. schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden. ▶

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.
- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhängerrückleuchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!

! VORSICHT

Eine falsch angeschlossene Anhängerelektroinstallation kann zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik führen.

i Hinweis

- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhängerstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal ca. 350 Watt betragen.
- Den Kugelkopf der Anhängervorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Anhänger beladen

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 166](#).

! ACHTUNG

Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Zulässige Anhängelast - Fabia

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 %	
1,0 l/44 kW MPI	MG	800	1000	520
1,0 l/55 kW MPI	MG	800	1000	520
1,2 l/66 kW TSI	MG	1000	1100	550
1,2 l/81 kW TSI	MG	1100	1100	560
	DSG	1100	1100	570
1,6 l/66 kW MPI	MG	1100	1200	540
1,6 l/81 kW MPI	MG	1100	1200	540
	AG	1100	1200	560
1,4 l/55 kW TDI CR	MG	1000	1100	570
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1100	1200	570
	DSG	1100	1200	590
1,4 l/77 kW TDI CR	MG	1100	1200	580

Zulässige Anhängelast - Fabia Combi

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 %	
1,0 l/55 kW MPI	MG	800	1000	530
1,2 l/66 kW TSI	MG	1000	1100	560
1,2 l/81 kW TSI	MG	1100	1100	570
	DSG	1100	1100	580
1,6 l/66 kW MPI	MG	1100	1200	550
1,6 l/81 kW MPI	MG	1100	1200	550
	AG	1100	1200	570
1,4 l/55 kW TDI CR	MG	1000	1100	590
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1100	1200	590
	DSG	1100	1200	600
1,4 l/77 kW TDI CR	MG	1100	1200	590

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das zulässige Gewicht des Anhängers nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

! ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Terminen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » [Seite 55](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

! VORSICHT

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen	140
Gesetzliche Prüfungen	140
ŠKODA Servicepartner	141
Die ŠKODA Original Teile	141
Das ŠKODA Original Zubehör	141
Spoiler	142
Komponentenschutz	142
Airbags	143
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	143

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO a.s. sind bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird nach den durchgeführten Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen den gültigen Vorschriften der StVO entsprechen.

Vor dem Kauf von Zubehör, Teilen oder vor der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » Seite 141.

ACHTUNG

- Arbeiten an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - es besteht Unfallgefahr!
- Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann erheblich gefährdet sein und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen » *Serviceplan*.
- Der ŠKODA Partner übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA AUTO a.s. nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei einem ŠKODA Partner erworben werden, der auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführt.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden.

Es handelt sich bspw. um den Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.

Gesetzliche Prüfungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit und/oder Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in bestimmten Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner sind über die gesetzlich notwendigen Prüfungen informiert und bereiten das Fahrzeug auf Wunsch im Rahmen eines Service auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung. Die Fachbetriebe können bei Kundenwunsch die festgelegten Prüfungen direkt vornehmen, wenn diese selbst für eine solche Durchführung bestimmt sind. Das spart Ihnen Zeit und Geld.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf eine gesetzlich notwendige Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den Service-Berater Ihres ŠKODA Servicepartners hinzu zu ziehen.

Dieser Service-Berater teilt Ihnen mit, auf welche Punkte Sie nach seiner Einschätzung achten müssen, damit Ihr Fahrzeug die technische Prüfung möglichst fehlerfrei besteht. So verhindern Sie zusätzliche Ausgaben in Verbindung mit einer eventuellen Nachuntersuchung.

ŠKODA Servicepartner

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.**

Die ŠKODA Servicepartner sind mit modernen, speziell entwickelten Werkzeugen und Geräten ausgestattet. Hier arbeitet gut geschultes Fachpersonal, das bei Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen auf ein umfangreiches Sortiment an ŠKODA Original Teilen und ŠKODA Original Zubehör zurückgreifen kann.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den neuesten Richtlinien und Anweisungen von ŠKODA AUTO a.s. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Die ŠKODA Servicepartner sind somit ausreichend vorbereitet, Ihr Fahrzeug zu betreuen und Qualitätsarbeit zu leisten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.**

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO a.s. freigegeben und genehmigt. Sie entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Vorschriften von ŠKODA AUTO a.s. und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Bauteilen identisch.

Bei diesen Produkten steht ŠKODA AUTO a.s. für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein. Darum empfehlen wir, nur ŠKODA Original Teile zu verwenden.

ŠKODA AUTO a.s. versorgt den Markt mit einem kompletten Sortiment an ŠKODA Original Teilen - nicht nur solange ein bestimmtes Modell produziert wird, sondern mindestens 15 Jahre nach Auslauf der Serienproduktion wird der Markt mit den Verschleißteilen und mindestens 10 Jahre mit allen anderen Fahrzeugteilen beliefert.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für diese Teile aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Karosserie-Instandsetzungen

ŠKODA Fahrzeuge sind so konstruiert, dass im Schadensfall an der Karosserie nur die Teile ersetzt werden müssen, die auch wirklich beschädigt sind.

Bevor Sie sich aber entscheiden, beschädigte Karosserieteile ersetzen zu lassen, sollten Sie einen Fachbetrieb fragen, ob die Teile auch repariert werden können. Denn Reparaturen an Karosserieteilen sind in der Regel günstiger.

Das ŠKODA Original Zubehör

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO a.s. für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr ►

Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Alle Zubehörprodukte durchlaufen einen anspruchsvollen Prozess in den Bereichen der technischen Entwicklung (technische Prüfungen) und der Qualitätsbeobachtung (Kundenprüfungen), und nur wenn alle Prüfungen positiv sind, wird das Produkt zum ŠKODA Original Zubehör.

Zum Angebot des ŠKODA Original Zubehörs gehört auch die qualifizierte Beratung und, auf Kundenwunsch, auch die fachgerechte Montage.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für dieses Zubehör aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Darüber hinaus erhalten Sie bei den ŠKODA Servicepartnern selbstverständlich auch die zur Fahrzeugpflege erforderlichen Mittel und alle Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Batterien, Glühlampen und Wischerblätter.

I Hinweis

Das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. genehmigte Zubehör wird mittels der ŠKODA Partner in allen Ländern, in denen die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. über ein Vertriebs- bzw. Kundendienstnetz verfügt, angeboten. Dieses erfolgt insbesondere in der Form eines gedruckten Katalogs des ŠKODA Original Zubehörs, in der Form eigenständiger gedruckter Prospekte bzw. in der Form von Angeboten des ŠKODA Original Zubehörs auf den Internetseiten der ŠKODA Partner.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.**

Ist Ihr Neufahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- ▶ Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, dass das Fahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem zugehörigen Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet ist.
- ▶ Ein solcher Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Kofferraumklappe oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- ▶ Eventuelle Reparaturen, den Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern empfehlen wir Ihnen, mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.

ACHTUNG

- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremsen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. ▶

Der Komponentenschutz wurde als Schutzmechanismus für die folgenden Situationen entwickelt.

- ▶ Die Funktionseinschränkung von werkseitig oder werkstattseitig verbauten elektronischen Bauteilen nach dem Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl).
- ▶ Die Funktionseinschränkung von außerhalb des Fahrzeugs betriebenen elektronischen Bauteilen.
- ▶ Die Möglichkeit eines legitimen Einbaus oder Wechsels von elektronischen Bauteilen bei Reparaturen in einem Fachbetrieb.

Der aktivierte Komponentenschutz kann sich durch Funktionseinschränkungen des jeweiligen elektronischen Bauteils auswirken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbags

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.**

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbag-Systems verändern - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals beschädigte Airbagteile im Fahrzeug einbauen. Die Airbags können dann im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

ACHTUNG

Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und deren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
- Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
- Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
- Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.**

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen Fahrzeuge der Marke ŠKODA sind zu 95 % verwertbar. ▶

Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Fahrzeug waschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Waschen von Hand	144
Automatische Waschanlagen	144
Waschen mit Hochdruckreiniger	145

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

ACHTUNG

Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.

Waschen von Hand

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 144.

Den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm** oder einem **Waschhandschuh** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach.

Für eine hartnäckige Verschmutzung sind speziell dazu bestimmte Mittel zu verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

ACHTUNG

Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gewaschen werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.

Automatische Waschanlagen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 144.

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/Aussteldachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger u. Ä., befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis mit speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten. ▶

! VORSICHT

- Vor dem Durchfahren einer Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei Fahrzeugen mit Dachantenne ist vor dem Durchfahren einer Waschanlage der Antennenstab abzuschrauben - es besteht Beschädigungsgefahr.

Waschen mit Hochdruckreiniger

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 144.

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.

Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.

! VORSICHT

- Die Folien dürfen mit keinem Hochdruckreiniger gewaschen werden - es besteht Beschädigungsgefahr » Seite 146.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Die Sensoren der Einparkhilfe dürfen nur kurzzeitig besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden - es besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuglack	145
Folien	146
Kunststoffteile	146
Gummidichtungen	146
Chromteile und eloxierte Teile	147
Fensterscheiben und Außenspiegel	147
Scheinwerfergläser	147
Türschließzylinder	148
Hohlraumkonservierung	148

Wagenheber	148
Räder	148
Anhängevorrichtung und Aufnahmeschacht	148
Unterbodenschutz	149
Scheibenwischerblätter	149

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gereinigt werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.

i Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Pflege der Außenseite Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Pflege des Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Fahrzeuglack

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.

Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen. ▶

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden.

Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Wenn der Fahrzeuglack unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren empfehlenswert.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

! VORSICHT

- Lackschäden sind unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzern.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.
- Wenn möglich, keine Lackpflegemittel auf Karosseriefächen auftragen, die mit Türdichtungen und Fensterführungen in Berührung kommen.

Folien

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.**

Reinigung

Folien (bspw. Dach-, Dekorations-, Schutzfolien u. Ä.) bedürfen einer rück-sichtsvolleren Reinigung als der Fahrzeuglack.

Die Folien dürfen mit keinem Hochdruckreiniger gewaschen werden.

Die Folien nur mit einem weichen Schwamm, einer schwachen Seifenlösung und sauberem, warmem Wasser abwaschen.

Lebensdauer

Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Lebensdauer der Folien aus.

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler.

! VORSICHT

- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals verschmutzte Tücher oder Schwämme verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- In den Wintermonaten sollte zum Entfernen von Eis und Schnee von den mit Folien beklebten Flächen kein Eiskratzer verwendet werden. Angefrorene Schneeschichten bzw. Eis auch nicht mittels anderer Gegenstände entfernen - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- Die Folien nicht polieren - es besteht Beschädigungsgefahr!
- Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

Kunststoffteile

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.**

Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls die Kunststoffteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

! VORSICHT

Keine Lackpflegemittel für die Kunststoffteile verwenden.

Gummidichtungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.**

Alle Türdichtungen und Fensterführungen werden werkseitig mit einer farblosen Mattlackschicht gegen ein Anfrieren an lackierten Karosserieteilen sowie gegen Fahrgeräusche behandelt. ▶

! VORSICHT

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit **keinerlei** Mitteln behandeln.
- Durch eine zusätzliche Behandlung der Dichtungen kann der Schutzlack angegriffen werden und es können Fahrgeräusche auftreten.

Chromteile und eloxierte Teile

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.

Die Chromteile und eloxierte Teile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren.

Falls die Teile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Pflegemittel zu verwenden.

! VORSICHT

- Die Chromteile und eloxierte Teile nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.
- Für diese Teile niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht Beschädigungsgefahr.

Fensterscheiben und Außenspiegel

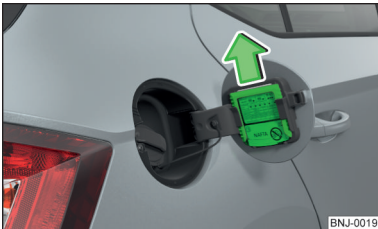


Abb. 163
Tankklappe: Eiskratzer abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.

Schnee und Eis entfernen

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden.

Der Eiskratzer kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

- Die Tankklappe öffnen.
- Den Eiskratzer in Pfeilrichtung herauschieben » Abb. 163.

Scheiben reinigen

Die Fensterscheiben mit klarem Wasser regelmäßig auch von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

! VORSICHT

Hinweise zum Entfernen von Schnee und Eis

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - es besteht Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Schnee oder Eis von Glasteilen nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Gefahr der Rissbildung im Glas.
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben die am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber nicht beschädigt werden.

! VORSICHT

Hinweise zum Reinigen von Scheiben

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

Scheinwerfergläser

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.

Die vorderen Scheinwerfergläser aus Kunststoff mit sauberem, warmem Wasser und Seife reinigen. ▶

! VORSICHT

- Die Scheinwerfer **niemals** trocken abwischen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine scharfen Gegenstände verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

Türschließzylinder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.**

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

Hohlraumkonservierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.**

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

! ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - es besteht Brandgefahr!

Wagenheber

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.**

Der Wagenheber ist wartungsfrei.

Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Räder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.**

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen.

Streusalz und Bremsabrieb regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen.

Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln.

Zur Behandlung der Felgen keine Mittel verwenden, die Lackschäden an den Felgen verursachen könnten.

! VORSICHT

- Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen ist unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

Anhängevorrichtung und Aufnahmeschacht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.**

Den Aufnahmeschacht mit der Kappe verschließen, damit kein Schmutz eindringen kann.

Bei Verschmutzung die inneren Flächen des Aufnahmeschachts reinigen und mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandeln. ▶

Bevor ein Anhänger angekuppelt wird, den Kugelkopf ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Beim Verstauen der Kugelstange die Schutzkappe verwenden, um den Gepäckraum vor Verschmutzung zu schützen.

! VORSICHT

Der innere Bereich des Aufnahmeschachts ist mit Schmierfett versehen. Darauf achten, dass das Fett nicht entfernt wird.

Unterbodenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.**

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Im Fahrbetrieb sind Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

! ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilder verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - es besteht Brandgefahr!

Scheibenwischerblätter

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.**

Die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger säubern. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, sind die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch zu reinigen.

Die Scheibenwischerblätter können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein.

Innenraum pflegen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Naturleder	150
Kunstleder, Stoffe und Alcantara®	150
Sitzbezüge	151
Sicherheitsgurte	151

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.




! VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbechtheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht Beschädigungsgefahr der Schalttafel.
- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht Beschädigungsgefahr der Verkleidungsoberfläche.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

i Hinweis


Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem SKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Naturleder

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 149.**

Das Leder bedarf, abhängig von der Beanspruchung, einer regelmäßigen Reinigung und Pflege.

Staub und Schmutz in Poren und Falten verursachen Scheuerschäden auf der Oberfläche und führen zur vorzeitigen Versprödung der Lederoberfläche. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Verschmutzte Lederflächen mit einem mit Wasser leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen säubern und danach mit einem trockenen Lappen abtrocknen **> **.

Stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser) reinigen.

Zum **Entfernen von Flecken** speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Das Leder in regelmäßigen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden.

! VORSICHT

- Es ist zu beachten, dass das Leder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert! Das Leder würde dann mürbe oder rissig werden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken schützen.
- Die Verwendung eines zusätzlichen mechanischen Lenkradschlösses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemä-




ßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

■ Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel u. Ä., können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen. Eine solche Beschädigung kann später nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.

i Hinweis

Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

Kunstleder, Stoffe und Alcantara®

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 149.**

Kunstleder

Das Kunstleder mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls das Kunstleder auf diese Weise nicht ganz sauber geworden ist, dann sind eine milde Seifenlösung oder dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

Stoffe

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschaum reinigen.

Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden.

Zum Reinigen der Dachverkleidung nur ein Tuch und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Knollen auf Bezugsstoffen und Stoffrückstände mit einer Bürste entfernen.

Hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen.

Alcantara®

Staub und Schmutz in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal. ▶


! VORSICHT

- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lösungsmittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederreiniger u. Ä. verwenden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen von Kunstleder, Stoffen bzw. Alcantara® zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Kunstleder, die Stoffe bzw. Alcantara® durch Abdecken schützen.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

Sitzbezüge

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 149.**

Elektrisch beheizte Sitze

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschäum u. Ä., verwenden. » .

Sitze ohne Sitzheizung

Die Sitzbezüge vor dem Reinigen gründlich mit einem Staubsauger absaugen.

Die Sitzbezüge mit einem feuchten Tuch oder mit speziell dazu bestimmten Reinigungsmitteln reinigen.

Eingedrückte Stellen, die auf den Bezugsstoffen durch den Alltagsgebrauch entstehen, können durch Bürsten gegen die Haarrichtung mit einer leicht angefeuchteten Bürste entfernt werden.



Immer alle Bezugsteile behandeln, damit keine sichtbaren Ränder entstehen. Danach den Sitz vollständig trocknen lassen.

! VORSICHT

- Die Bezüge der elektrisch beheizten Sitze weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Sitzheizungssystems.
- Staub von den Sitzbezügen regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.
- Elektrisch beheizte Sitze dürfen nicht durch das Einschalten der Heizung getrocknet werden.

- Nicht auf nassen Sitzen sitzen - es besteht die Verformungsgefahr der Bezüge.
- Die Sitze immer „von Naht zu Naht“ reinigen.

Sicherheitsgurte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 149.**

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge waschen.

Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Benzin und Diesel tanken	152
Bleifreies Benzin	153
Dieseldieselkraftstoff	154

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » **Abb. 164** auf Seite 152.

! ACHTUNG

- Die Hinweise zur Bedienung der Betankungsanlage sind stets zu beachten.
- Beim Tanken nicht rauchen und kein Mobiltelefon verwenden.
- Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Teile des Motors sowie der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Erfolgte der Fahrzeugkauf nicht im Land des vorgesehenen Fahrzeugbetriebs, dann ist die Information zu prüfen, ob im Land des Fahrzeugbetriebs der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird. Es ist eventuell zu prüfen, ob der Hersteller im zugehörigen Land nicht einen anderen Kraftstoff für den Fahrzeugbetrieb vorschreibt. Wenn kein vorgeschriebener Kraftstoff zur Verfügung steht, dann ist zu prüfen, ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin und Diesel tanken

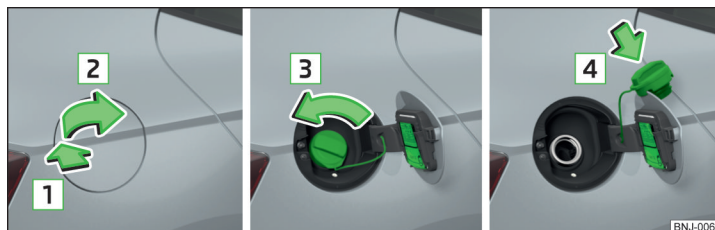


Abb. 164 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

Das Tanken kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Der Motor und die Zündung sind ausgeschaltet.
- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken » **Abb. 164**.
- Die Klappe in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** herausdrehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und von oben auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » **!**

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss entgegen der Pfeilrichtung **3** einschrauben, bis dieser hörbar einrastet.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

! ACHTUNG

- Hinweise zum Betanken des Reservekanisters
- Den Reservekanister niemals im Fahrzeug betanken.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Den Reservekanister niemals auf das Fahrzeug stellen.
- Den Reservekanister stets auf den Boden stellen.
- Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.
- Wenn der Kraftstoff aus dem Reservekanister eingefüllt wird, dann langsam und vorsichtig vorgehen - es besteht die Verunreinigungsgefahr der Karosserie.

i Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **45 Liter**, davon etwa **7 Liter** als Reserve.

Bleifreies Benzin

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 152.**

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Benzinmotoren können mit Benzin mit einem Gehalt von **maximal 10 %** Bioethanol (**E10**) betrieben werden.

Bleifreies Benzin 95/91 bzw. 92 bzw. 93 RON/ROZ

Wir empfehlen, bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** zu verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **91, 92 bzw. 93 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Bleifreies Benzin min. 95 RON/ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** oder höher verwenden.

Im **Notfall** kann Benzin mit der Oktanzahl **91, 92 bzw. 93 ROZ** getankt werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch. Die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen » !.

Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Kraftstoffzusätze (Additive)

Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung mit Benzin, das der Norm nicht entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile der Abgasanlage führen.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten. Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile.

! VORSICHT

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, nicht mit hohen Motordrehzahlen fahren. Eine große Motorbelastung kann die Motorteile schwer beschädigen.
- Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

! VORSICHT

Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage.

! VORSICHT

Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen, z. B. LRP (lead replacement petrol), verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage.



¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95.

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungserhöhung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Diesekraftstoff

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 152.**

Das Fahrzeug kann nur mit **Diesekraftstoff**, der der Norm **EN 590¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Dieselmotoren können mit dem Diesekraftstoff mit einem Gehalt von **maximal 7 % Biodiesel (B7)²⁾** betrieben werden.

Für den Markt **Indien** gilt, dass das Fahrzeug nur mit **Diesekraftstoff** betrieben werden kann, welcher der Norm **IS 1460/Bharat IV** entspricht. Steht kein Diesekraftstoff zur Verfügung, der dieser Norm entspricht, kann im Notfall Diesekraftstoff gemäß der Norm **IS 1460/Bharat III** getankt werden.

Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdiesel“ verwenden, der noch bei -20 °C voll betriebsfähig ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Diesekraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die ŠKODA Partner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Diesekraftstoffe.

Kraftstoffiltervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstoffilter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Aus diesem Grund ist die Betriebszuverlässigkeit des Diesekraftstoffs ungefähr bis -24 °C Umgebungstemperatur gesichert.

Diesekraftstoffzusätze (Additive)

Der Diesekraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Diesekraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Diesekraftstoff, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Diesekraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile.
- Wasseransammlungen im Kraftstoffilter können zu Motorstörungen führen.

! VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff **RME** angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff **RME** kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Dem Diesekraftstoff keine Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), beimischen. Es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage kommen.

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

²⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

Motorraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	156
Motorraumübersicht	156
Kühlerlüfter	157
Scheibenwaschanlage	157

ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen, insbesondere Kinder, vom Motorraum fernhalten.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Insbesondere auf sich drehende Motorteile, z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - es besteht Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage

- Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
- Nicht rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage

- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütteln - es besteht Brandgefahr.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge! ▶

Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

i Hinweis

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Motorraumklappe öffnen und schließen

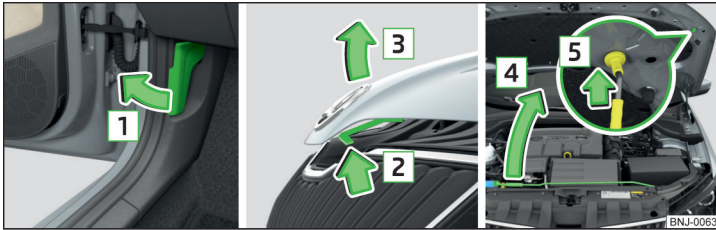


Abb. 165 Motorraumklappe öffnen

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 155.

Klappe öffnen

- Die Vordertür öffnen.
- Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 165.

Vor dem Anheben der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden an der Klappe entstehen können.

- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken.

Die Klappe wird entriegelt.

- Die Motorraumklappe fassen und in Pfeilrichtung **3** anheben.
- Die Klappenstütze in Pfeilrichtung **4** aus der Halterung nehmen.
- Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung **5** eingesetzt wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe anheben.
- Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**

! ACHTUNG

- Prüfen, ob die Motorraumklappe richtig geschlossen ist.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel anheben » Abb. 165.

Motorraumübersicht

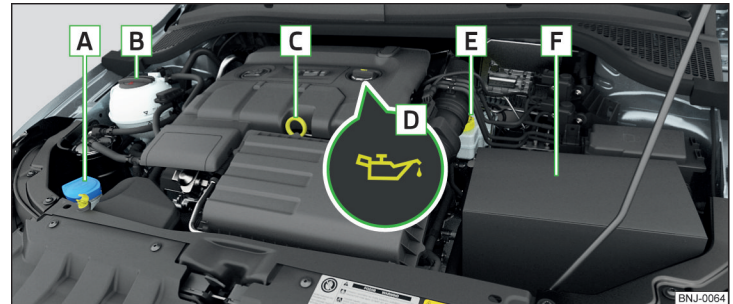


Abb. 166 Prinzipdarstellung: Motorraum

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 155.

Anordnung im Motorraum » Abb. 166

- | | | | |
|----------|-----------------------------|-------|-------|
| A | Scheibenwaschwasserbehälter | _____ | 157 |
| B | Kühlmittelbehälter | _____ | 160 |
| C | Motorölmesstab | _____ | 158 ▶ |

D	Motoröleinfüllöffnung _____	159
E	Bremsflüssigkeitsbehälter _____	161
F	Batterie (unter einer Abdeckung) _____	162

i Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Kühlerlüfter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 155.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben. Der Betrieb wird abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

! ACHTUNG

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Lüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Scheibenwaschanlage

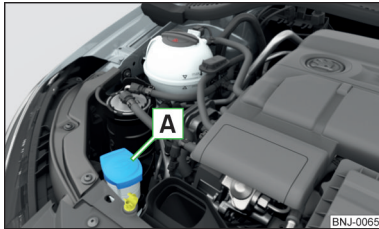


Abb. 167
Scheibenwaschwasserbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 155.

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum **»** Abb. 167.

Die Reinigungsflüssigkeit ist für die Reinigung der Front- bzw. Heckscheibe sowie der Scheinwerfer vorgesehen.

Der Inhalt des Behälters beträgt ca. 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 5,4 Liter¹⁾.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den festsitzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizte Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

! VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Motoröl

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation _____	158
Ölstand prüfen _____	158
Nachfüllen _____	159

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. ▶

¹⁾ Für einige Länder gelten 5,4 l für beide Varianten.

Die ŠKODA Servicepartner werden vom Hersteller über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » Seite 46.

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 155.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile.

i Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

Spezifikation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 158.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,0 l/44, 55 kW MPI - EU6	VW 504 00
1,2 l/66, 81 kW TSI	
Dieselmotor	Spezifikation
1,4 l/55, 66, 77 kW TDI CR	VW 507 00

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,0 l/44, 55 kW MPI - EU6	VW 502 00
1,0 l/55 kW MPI - EU4	
1,2 l/66, 81 kW TSI	
1,6 l/66, 81 kW MPI	
Dieselmotor	Spezifikation
1,4 l/55, 66, 77 kW TDI CR	VW 507 00

! VORSICHT

- Im Notfall kann ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:
 - bei Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
 - bei Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

Ölstand prüfen

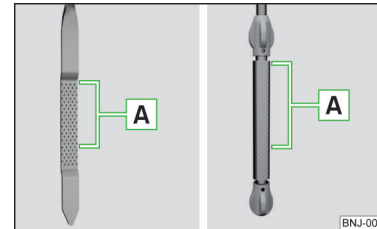


Abb. 168
Prinzipdarstellung: Ölmesstab

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 158.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an.

Ölmesstab » Abb. 168

A Der Ölstand muss in diesem Bereich liegen.

Das Öl kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.


- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen





- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmesstab herausziehen.
- Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.
- Den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden.

Bei zu niedrigem Ölstand erscheint im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte  sowie die entsprechende Meldung » Seite 37. Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb oder unterhalb des Bereichs  » Abb. 168 liegen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs ,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nachfüllen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 158.

- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » Abb. 166 auf Seite 156.
- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 158.
- Den Ölstand prüfen » Seite 158.
- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.
- Den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	_____	160
Nachfüllen	_____	161

Das Kühlmittel sorgt für die Kühlung des Motors.

Es besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern.

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss mind. 40 % betragen.

Der Kühlmittelzusatzanteil kann auf maximal 60 % erhöht werden.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. wiederherstellen zu lassen.

Die Bezeichnung des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » Abb. 169 auf Seite 160.

! ACHTUNG



Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 155.

- Das Kühlmittel ist gesundheitsschädlich.
- Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
- Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Das Kühlmittel im Originalbehälter immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders vor Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Verschlucken des Kühlmittels schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütteln - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.
- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » [Abb. 169 auf Seite 160](#).
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen - es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Motorschäden.
- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufterlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Stand prüfen

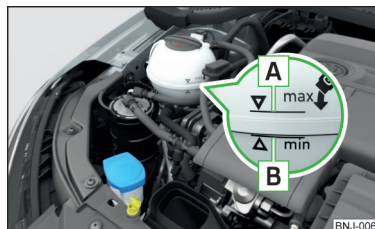


Abb. 169
Kühlmittelausgleichsbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 159.**

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

Kühlmittelausgleichsbehälter » [Abb. 169](#)

- A** Markierung für den **höchsten** zulässigen Kühlmittelstand
- B** Markierung für den **niedrigsten** zulässigen Kühlmittelstand

Der Kühlmittelstand ist zwischen den Markierungen **A** und **B** zu halten.



Das Kühlmittel kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » [Abb. 169](#).

Bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen. Der Stand kann auch über der Markierung **A** » [Abb. 169](#) liegen.

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand erscheint im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  sowie die entsprechende Meldung » [Seite 36](#),  *Kühlmittel*. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Nachfüllen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 159.

Im Kühlmittelausgleichsbehälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » **Seite 160**, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

Falls nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wiederherstellen lassen.

Nur neues Kühlmittel nachfüllen.

Bremsflüssigkeit

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	161
Spezifikation	162

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum
» **Abb. 170** auf Seite 161.

! ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » **Seite 155**.
- Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken » **Abb. 170** auf Seite 161, **!** nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.
- Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Stand prüfen



Abb. 170
Bremsflüssigkeitsbehälter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 161.

Die Bremsflüssigkeit kann geprüft werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter prüfen » **Abb. 170**.



Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **!** im Display des Kombi-Instruments sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » **Seite 32**, **!** *Bremsanlage*.

Spezifikation

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 161.**

Um die optimale Funktion der Bremsanlage zu gewährleisten, ausschließlich eine Bremsflüssigkeit gemäß der Norm **VW 501 14** (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4) verwenden.

Hinweis

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Fahrzeuggatterie






Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abdeckung aufklappen	163
Säurestand prüfen	163
Laden	164
Ersetzen	164
Ab- bzw. Anklebmen	164
Automatische Verbraucherabschaltung	165

Die Fahrzeuggatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Warnsymbole auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten!

ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die allgemein gültigen Sicherheitsregeln sowie die folgenden Warnhinweise unbedingt beachtet werden.

- Die Fahrzeugbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders von Kindern, fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.
- Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen - es besteht Erblindungsgefahr!
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden.
- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen.
- Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!

ACHTUNG

- Auf den Umgang mit offenem Feuer und Licht ist zu verzichten.
- Auf das Rauchen und funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden - es besteht Explosionsgefahr!
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

! VORSICHT

- Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie besteht Beschädigungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Die Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol \ominus der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

Abdeckung aufklappen

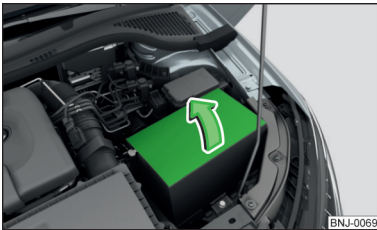


Abb. 171
Polyesterabdeckung der Fahrzeugbatterie

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 162.

Die Batterie befindet sich im Motorraum. Bei einigen Ausstattungen befindet sich diese unter einer Polyesterabdeckung » Abb. 171.

➤ Die Abdeckung der Batterie in Pfeilrichtung aufklappen.

Der Einbau der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Säurestand prüfen

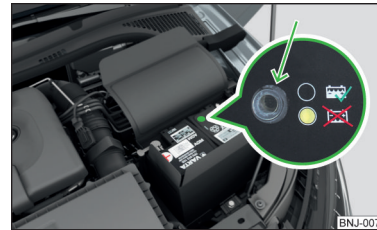


Abb. 172
Fahrzeugbatterie: Säurestands-
anzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 162.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

Prüfen

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem System zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- ▶ Hohe Außentemperaturen.
- ▶ Längere Alltagsfahrten.
- ▶ Nach jedem Aufladen.

Winterzeit

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem Fachbetrieb prüfen und bzw. laden zu lassen. ▶

i Hinweis

Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-SERVICE in einem Fachbetrieb geprüft.

Laden

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **w** auf Seite 162.**

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

Ein Ladevorgang kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Alle Verbraucher sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

„Schnellladen“ mit hohen Stromstärken

- Beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Laden mit geringen Stromstärken

Beim Laden, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-fachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände - Stromleiter) entsteht ein Kurzschluss - es besteht die Gefahr von Batterieschäden, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzern.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor jeglichen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung, alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol \ominus abklemmen.
- Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.
- Wir empfehlen, das „Schnellladen“ von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System oder der Zusatzheizung (Standheizung) darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motor-masse » Seite 180.

Ersetzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **w** auf Seite 162.**

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben. Der geeignete Fahrzeugbatterietyp kann in einem Fachbetrieb erworben werden.

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Ab- bzw. Anklemmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **w** auf Seite 162.**

Abklemmen

- Die Zündung ausschalten.
- Zuerst den Minuspol \ominus , erst danach den Pluspol \oplus der Batterie abklemmen. ▶

Anklemmen

➤ Zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Elektrische Fensterheber	» Seite 60
Zeiteinstellungen	» Seite 31

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung abklemmen - es besteht die Beschädigungsgefahr der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Kabelbrandgefahr.

i Hinweis

- Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.
- Die Daten der Multifunktionsanzeige werden zurückgesetzt.

Automatische Verbraucherabschaltung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 162.

Das Bordnetzsystem verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- ▶ Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- ▶ Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

! VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen.

i Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Räder

Felgen und Reifen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinweise für die Radverwendung	166
Reifenfülldruck	166
Reifenverschleiß	167
Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch	168
Reifenschäden	168
Laufrichtungsgebundene Reifen	168
Reserverad	169
Notrad	169
Reifenbeschriftung	169

Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind.

! ACHTUNG

Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.

i Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Hinweise für die Radverwendung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 166.

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren.

Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Reifenlagerung

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufriechung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Reifenalter

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Die Betriebsdauer der Reifen beträgt 6 Jahre. Deshalb empfehlen wir, keine Reifen zu verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Deshalb empfehlen wir, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.

Reifenfülldruck

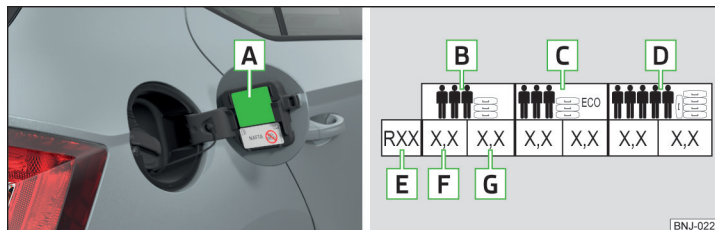


Abb. 173 Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 166.

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen **A** » Abb. 173 (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb
Infolge der Fülldruckanpassung auf diesen Wert können der Kraftstoffverbrauch und der Schadstoffausstoß geringfügig sinken.
- D** Fülldruck für volle Beladung
- E** Reifendurchmesser in Zoll
Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifenfülldruck und stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar.
Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.
Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifendurchmesser sind auch dem Fahrzeugdatenträger zu entnehmen » [Seite 198](#).
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck incl. des Reserve- bzw. Notrads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 129](#).

! ACHTUNG

- Für die korrekten Reifenfülldrucke ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden, ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

Umwelthinweis

Ein zu geringer Fülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA¹⁾ Partner eingeholt werden.

Reifenverschleiß

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.**

Der Reifenverschleiß hängt vom richtigen Reifenfülldruck, von der Fahrweise und weiteren Gegebenheiten ab.

Die Beachtung der folgenden Hinweise kann den Reifenverschleiß beeinflussen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen den Reifenverschleiß.

Radauswuchtung

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine „Unruhe“ an der Lenkung bemerkbar machen. In diesem Fall sind die Räder von einem Fachbetrieb auswuchten zu lassen.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur sind die Räder ebenfalls auswuchten zu lassen.

Einstellung der Fahrzeuggeometrie

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Fahrsicherheit. Bei einem markanten Reifenverschleiß empfehlen wir, die Einstellung der Fahrzeuggeometrie in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. ▶

¹⁾ Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

! ACHTUNG

- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch

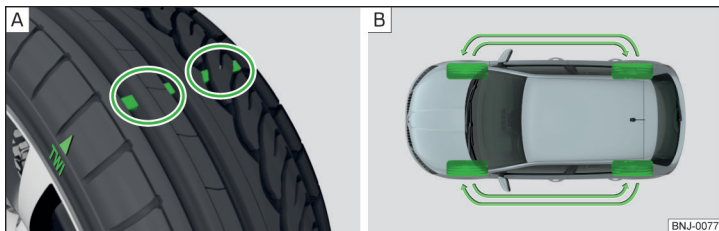


Abb. 174 Prinzipdarstellung: Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / Rädertauschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger » Abb. 174 - A. In einigen Ländern können abweichende Reifenverschleißwerte gelten.

Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreieckssymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Rädertausch

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu tauschen » Abb. 174 - B. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Nach dem Rädertausch ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 129.

! ACHTUNG

- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrne Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

Reifenschäden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper (z. B. kleine Steine) sofort entfernen.

Fremdkörper, die **bis in den Reifen eingedrungen sind** (z. B. Schrauben oder Nägel), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen, z. B. Öl, Fett und Kraftstoff, zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, um die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen zu erhalten. ▶

Es handelt sich vor allem um die folgenden Eigenschaften.

- ▶ Erhöhte Fahrstabilität.
- ▶ Verringerte Gefahr von Aquaplaning.
- ▶ Verringerte Reifengeräusche sowie geringerer Reifenverschleiß.

Reserverad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.**

Die Abmessung des Reserverads ist mit der der am Fahrzeug werkseitig montierten Räder identisch.

Nach dem Reserveradwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 129.

! ACHTUNG

- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren. Die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens sind in dieser Situation nicht mehr gegeben.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.
- Das Reserverad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.

Notrad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.**

Das Notrad **ist immer** mit einem Warnschild **versehen**, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- ▶ Das Notrad wird mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufgepumpt » Seite 166.
- ▶ Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

Bei Verwendung eines Notrads ist so schnell wie möglich ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung zu montieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 129.

! ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Das Notrad sollte nur so lange wie nötig verwendet werden.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Schneeketten können nicht auf dem Notrad verwendet werden.
- Unterscheidet sich das Notrad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Das Notrad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Reifenbeschriftung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.**

An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Z. B. **185/65 R 14 86 T** bedeutet:

185	Reifenbreite in mm
65	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
14	Felgendurchmesser in Zoll
86	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der **Innenseite**).

Z. B. **DOT ... 10 15...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2015 hergestellt wurde.

Lastindex

Der Lastindex gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an. ▶

Lastindex	83	84	85	86	87	88
Last (in kg)	487	500	515	530	545	560

Geschwindigkeitssymbol

Das Geschwindigkeitssymbol gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

Geschwindigkeitssymbol	S	T	U	H	V	W
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210	240	270

! ACHTUNG

- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** niemals überschreiten.
- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Geschwindigkeit** niemals überschreiten.

Winterbetrieb

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Winterreifen _____ 170
 Schneeketten _____ 170

Leichtmetallfelgen mit geschliffener oder polierter Oberfläche nicht während der Winterzeit verwenden. Die Felgenoberfläche besitzt keinen ausreichenden Korrosionsschutz und könnte dauerhaft beschädigt werden (bspw. durch das Streugut).


Winterreifen

Die Winterreifen (mittels **M+S** gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden. Die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen.

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer und der Reifenverschleiß ist geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Die Winterreifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Bei Fahrzeugen mit dem Infotainmentsystem mit der Taste **CAR** kann die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Bei anderen Fahrzeugen besteht die Möglichkeit, die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen in einem Fachbetrieb einstellen zu lassen.

Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
5J x 14	35 mm	175/70 R14

Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 9 mm sind.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 15	38 mm	185/60 R15

Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » *Seite 175*.

! **VORSICHT**

Die Ketten sind beim Befahren schneefreier Strecken abzunehmen. Sie würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Reifen beschädigen.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbandskasten und Warndreieck	172
Reflexweste	173
Feuerlöscher	173
Bordwerkzeug	173

Verbandskasten und Warndreieck

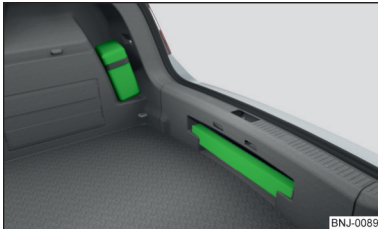


Abb. 175
Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks Variante 1

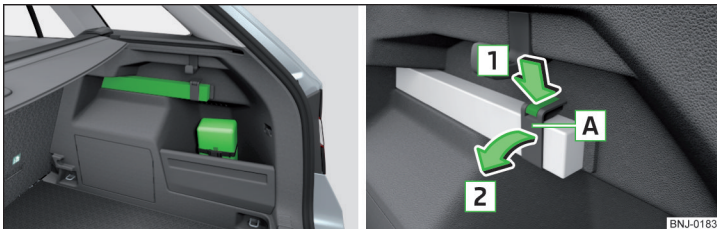


Abb. 176 Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks Variante 2 / Befestigungsband lösen

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Für einen anderen Verbandskasten bzw. ein anderes Warndreieck können die Staufächer möglicherweise zu klein sein.

Verbandskasten

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 175 bzw. » Abb. 176.

Warndreieck - Variante 1

Das Warndreieck kann in die Verkleidung der Rückwand eingeschoben werden » Abb. 175.

Warndreieck - Variante 2

Das Warndreieck kann in die Verkleidung an der rechten Seite des Gepäckraums eingesetzt und mit dem Befestigungsband gesichert werden » Abb. 176.

Befestigungsband lösen/sichern

- Die Verriegelung am Band in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 176.
- Das Band **A** in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Zum Sichern das Band **A** entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum Einrasten zuklappen.

Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

Reflexweste

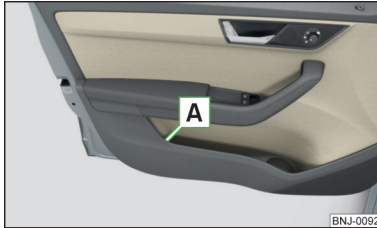


Abb. 177
Vordertür: Staufach für die Reflexweste

Die Reflexweste kann im Staufach innerhalb des Ablagefachs in der Tür verstaut werden **A** » Abb. 177.

Feuerlöscher



Abb. 178
Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Beifahrersitz befestigt.

Abnehmen/Befestigen

- › Die beiden Gurte lösen, indem an den jeweiligen Sicherungen in Pfeilrichtung gezogen wird » Abb. 178.
- › Den Feuerlöscher abnehmen.
- › Für die Befestigung den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Lesen Sie bitte die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

Bordwerkzeug

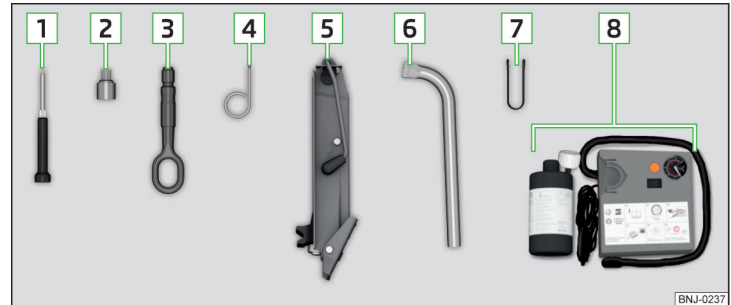


Abb. 179 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ist in einer Box im Reserve- bzw. Notrad oder in diesem Stauraum untergebracht.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 3 Abschleppöse
- 4 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 5 Wagenheber mit Hinweisschild
- 6 Radschlüssel
- 7 Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 8 Pannenset

! ACHTUNG

Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben.

! VORSICHT

- Den Wagenheber vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben.
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	174
Rad herausnehmen/verstauen	174
Radvollblende	175
Abdeckkappen der Radschrauben	175
Anti-Diebstahl-Radschrauben	175
Radschrauben lösen/festziehen	176
Fahrzeug anheben	176
Rad abnehmen/ansetzen	177
Nachträgliche Arbeiten	177

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.
- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Vorarbeiten

Vor dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Rad herausnehmen/verstauen



Abb. 180
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialmutter befestigt » [Abb. 180](#).

Rad herausnehmen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- Das Band lösen und die Box mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- Die Mutter in Pfeilrichtung herauserschrauben » [Abb. 180](#).
- Das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- Das Rad, mit der äußeren Sichtseite nach unten, in die Radmulde legen.
- Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- Die Mutter entgegen der Pfeilrichtung einschrauben » [Abb. 180](#), bis das Rad sicher befestigt ist.
- Die Box mit dem Bordwerkzeug wieder in das Reserve- bzw. Notrad einsetzen und mit dem Band sichern.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.
- Die Gepäckraumklappe schließen.

Radvollblende

Vor dem Ausbau der Radschrauben ist die Radvollblende abzunehmen.

Abziehen

- › Den Bügel aus dem Bordwerkzeug » Seite 173 am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.
- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Hinweise für werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferte Radblenden.

- ▶ Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.
- ▶ Auf der Rückseite der Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Beschädigungsgefahr der Radblende.

Wenn Radblenden montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

! VORSICHT

Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Blende schlagen! Die Blende könnte beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 181
Abdeckkappe abziehen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen abzu ziehen.

Abziehen

- › Die Abziehzange » Seite 173 auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Zange am Bund der Abdeckkappe anliegen.
- › Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 181.

Einbauen

- › Die Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

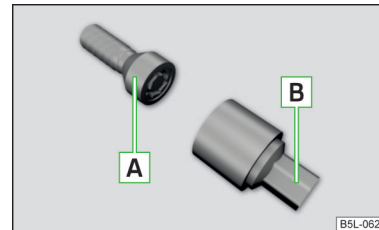


Abb. 182
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese können nur mithilfe des Adapters **B** » Abb. 182 gelöst bzw. festgezogen werden.

- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- › Den Adapter **B** » Abb. 182 mit der verzahnten Seite bis zum Anschlag in die innere Verzahnung im Kopf der Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **B** stecken.
- › Die Radschraube lösen bzw. festziehen » Seite 176.

- Den Adapter abnehmen.
- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Für einen möglichen Radwechsel ist der Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen. Der Adapter ist im Bordwerkzeug verstaut.

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Position der Anti-Diebstahl-Radschraube auf der Rückseite der Radblende gekennzeichnet.

Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.

i Hinweis

- Die sowohl am Adapter als auch am Ende jeder Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 183
Radwechsel: Radschrauben lösen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen der Radschrauben abzuziehen.

Lösen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Zum Lösen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 175.

- Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa eine Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 183.

Festziehen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Zum Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 175.

- Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 183, bis diese fest ist.

Nach dem Festziehen der Radschrauben sind die Abdeckkappen wieder anzubringen.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Fahrzeug anheben

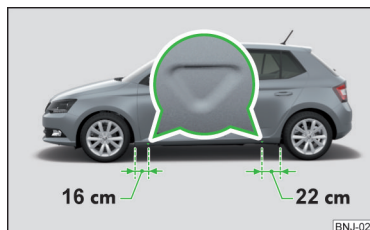


Abb. 184
Aufnahmepunkte für den Wagenheber

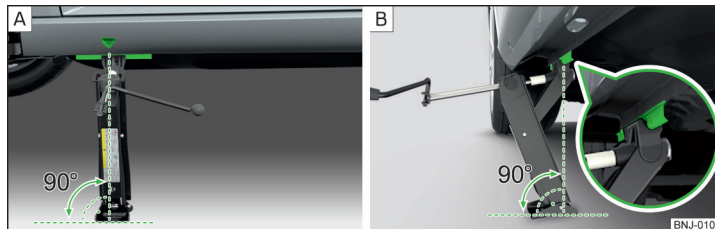


Abb. 185 Prinzipdarstellung: Wagenheber ansetzen

Die Vorgehensweise für das Fahrzeuganheben ist für alle Karosserievarianten gültig.

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmepunkte befinden sich am Metallsteg des Unterholms » [Abb. 184](#).

- Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmepunkt befindet » [Abb. 185](#) - [A](#).
- Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue den Steg umfasst » [Abb. 185](#) - [B](#).
- Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf glattem Untergrund, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird, sonst besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Rad abnehmen/ansetzen

Bei einem Radwechsel sind folgende Hinweise zu befolgen.

- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen.
- Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Das Rad vorsichtig abnehmen.
- Das Rad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen. Die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt festziehen.
- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » [Seite 168](#).

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden.

! ACHTUNG

Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Das ausgewechselte Rad in der Radmulde verstauen und mit einer Spezialschraube befestigen.
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- Möglichst bald den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Nach dem Radwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen. Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 129](#).

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt **120 Nm**.

! ACHTUNG

- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen. Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Pannenset

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bestandteile des Pannensets	178
Allgemeine Hinweise	179
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	179
Reifen abdichten und aufpumpen	179
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	180

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Bei der Reparatur muss das Rad nicht abgebaut werden.

Fremdkörper, die in das Reifenprofil eingedrungen sind (z. B. Schrauben oder Nägel), **dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!**

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

i Hinweis

Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Bestandteile des Pannensets

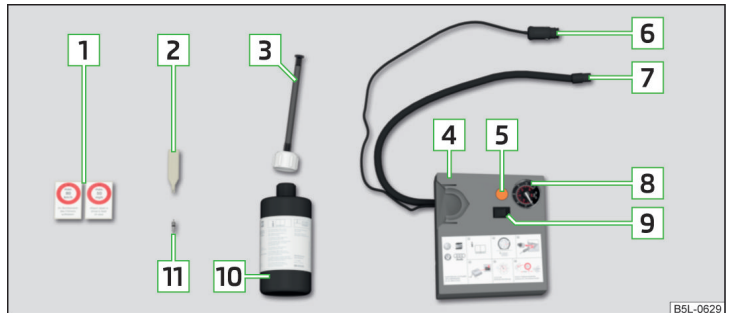


Abb. 186 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 178.

Bestandteile des Sets » Abb. 186

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdreher
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Taste für das Ablassen des Reifendrucks
- 6 12-Volt-Kabelstecker
- 7 Reifenfüllschlauch
- 8 Reifenfülldruckanzeige
- 9 EIN- und AUS-Schalter
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **2** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. ▶

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum. Dieses enthält ein Dichtungsmittel und einen Luftkompressor.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Allgemeine Hinweise

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.**

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.
- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden.

- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter -20 °C.
- ▶ Der Schnitt oder Einstich ist größer als 4 mm.
- ▶ Die Reifenflanke ist beschädigt.
- ▶ Nach dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums (siehe Füllflasche).

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.**

Vor der Benutzung des Pannensets sind folgende Vorarbeiten durchzuführen.

- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » [Seite 179, Allgemeine Hinweise](#).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das Pannenset aus dem Gepäckraum nehmen.

- Den entsprechenden Aufkleber **1** » [Abb. 186 auf Seite 178](#) auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Die Ventilkappe abschrauben.
- Mithilfe des Ventileinsatzdrehers **2** den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

Reifen abdichten und aufpumpen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.**

Abdichten

- Die Reifenfüllflasche **10** » [Abb. 186 auf Seite 178](#) einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch **3** fest auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehers **2** wieder in das Reifenventil schrauben.

Aufpumpen

- Den Reifenfüllschlauch **7** » [Abb. 186 auf Seite 178](#) des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor starten und laufen lassen.
- Den Stecker **6** in die 12-Volt-Steckdose stecken » [Seite 79](#).
- Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **9** einschalten.
- Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » **4**.
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch **7** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Den Luftkompressor ausschalten.

➤ Den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🚫 Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 178.

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

➤ 🚫 **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 180

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden.

! ACHTUNG

- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 155.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosionsgefahr!
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten u. Ä.) von den Batterien fernhalten - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.

i Hinweis

Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

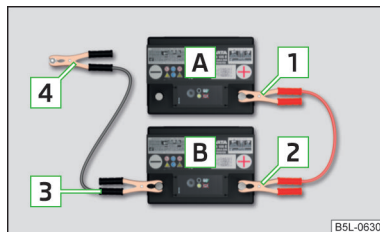


Abb. 187
Starthilfe: A - entladene Batterie, B - stromgebende Batterie

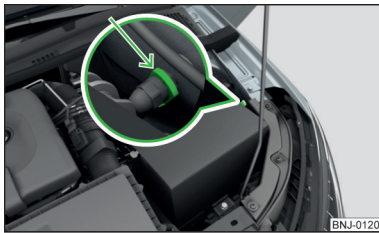


Abb. 188
Massepunkt des Motors: START-STOPP-System

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 180.**

Für den Startvorgang mittels der Batterie eines anderen Fahrzeugs werden Starthilfekabel benötigt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie **A** » **Abb. 187** befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System das Starthilfekabel an den Massepunkt des Motors anschließen » **Abb. 188.**

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemmen abnehmen.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Starthilfekabelherstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie an-klemmen. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Fahrzeug abschleppen

📖 Einleitung zum Thema

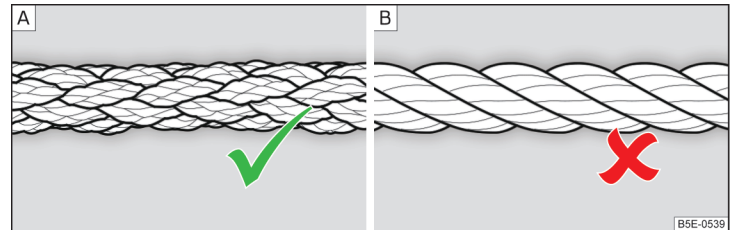


Abb. 189 **Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil**

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	182
Abschleppöse hinten	183
Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung	183

Zum Abschleppen ist ein geflochtenes Abschleppseil zu verwenden » **Abb. 189** - **A**.

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten.

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden. ▶

Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt! Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor oder wenigstens mit eingeschalteter Zündung abgeschleppt werden.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Beim Anfahren langsam einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

Allgemeine Hinweise für den Abschleppvorgang

Beide Fahrer sollten mit möglichen Problemen während des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.

Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » [Seite 182](#) bzw. » [Seite 183](#) bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** » [Seite 131](#) befestigen.

! ACHTUNG

- Beim Abschleppen erhöhte Vorsicht walten lassen.
- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden » [Abb. 189](#) - [B](#), die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Motorteile. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 180](#), *Starthilfe*.
- Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.

Abschleppöse vorn



Abb. 190 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 182.**

Abdeckkappe aus-/einbauen

- Auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung [1](#) » [Abb. 190](#) drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung [2](#) abziehen.
- Nach dem Herausrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Pfeilbereich [1](#) einsetzen und danach auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten. ▶

Abschleppöse ein-/ausbauen

› Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 190 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

› Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** herausschrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten



Abb. 191
Abschleppöse hinten

! **!** **!** Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 182.

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger » Abb. 191.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

! **!** **!** Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 182.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung kann zum Abschleppen die eingebaute abnehmbare Kugelstange verwendet werden » Seite 131, Anhängervorrichtung.

Ein Abschleppen mittels der Anhängervorrichtung stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

! VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange kann die abnehmbare Kugelstange bzw. das Fahrzeug beschädigt werden.

Fernbedienung

! Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterie im Funkschlüssel ersetzen _____ 184
Fernbedienung synchronisieren _____ 184

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent- bzw. verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 184.

! VORSICHT

- Wir empfehlen Ihnen, die fehlerhafte Batterie von einem ŠKODA Servicepartner wechseln zu lassen.
- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

i Hinweis

Der Batteriewechsel im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen



Abb. 192 Funkschlüssel: Abdeckung abbauen / Batterie herausnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 183.

Der Batteriewechsel ist wie folgt durchzuführen.

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 192 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich **B** lösen.
- Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen.
- Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Fernbedienung synchronisieren

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 183.

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgewechselt wurde.

Der Schlüssel ist wie folgt zu synchronisieren.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Notentriegelung/-verriegelung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrtür ent-/verriegeln	184
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	185
Gepäckraumklappe entriegeln	185
Wählhebel-Notentriegelung	185

Fahrtür ent-/verriegeln



Abb. 193 Griff an der Fahrtür: abgedeckter Schließzylinder / Schließzylinder mit Schlüssel

Die Fahrtür kann notentriegelt bzw. notverriegelt werden.

- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Den Fahrzeugschlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben » Abb. 193.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen.
- Den Türgriff loslassen.
- Bei Fahrzeugen mit **Linkslenkung** den Funkschlüssel **mit den Tasten nach oben gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** den Funkschlüssel **mit den Tasten nach unten gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.
- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Die Abdeckung an der ursprünglichen Stelle wieder einbauen.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln



Abb. 194 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschlussmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

- Die Blende **A** abbauen » Abb. 194.
- Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gedeferte Stellung).
- Die Blende **A** wieder einsetzen.

Gepäckraumklappe entriegeln

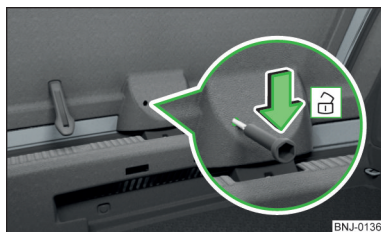


Abb. 195
Gepäckraumklappe entriegeln

Die Gepäckraumklappe kann manuell entriegelt werden.

- Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 73.
- In die Öffnung in der Verkleidung » Abb. 195 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.

- Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- Die Gepäckraumklappe öffnen.

Wählhebel-Notentriegelung

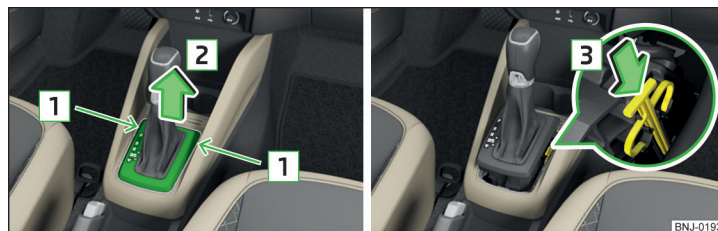


Abb. 196 Wählhebel-Notentriegelung

- Die Handbremse fest anziehen.
- Einen dünnen Schlitzschraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug in den Spalt im Pfeilbereich **1** » Abb. 196 stecken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** vorsichtig anheben.
- Die Abdeckung mit der Hand ebenfalls hinten anheben.
- Mit einem Finger das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag eindrücken.
- Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung **N** stellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, wird dieser erneut gesperrt.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen _____ 186
- Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen _____ 186

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln



Abb. 197 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst 1 auf Seite 185.**

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter sind die Scheibenwischerarme in die Servicestellung zu bringen.

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel einstellen

- › Die Motorraumklappe schließen.
- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Scheibenwischerhebel in Stellung 4 drücken » Seite 68, *Scheibenwischer und -wascher*.
- › Den Hebel in dieser Stellung für ca. 2 Sekunden halten.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung 1 anheben » Abb. 197.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung A in Pfeilrichtung 2 drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung 3 abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung 3 bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Stellung 4 drücken » Seite 68, *Scheibenwischer und -wascher*.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln



Abb. 198 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst 1 auf Seite 185.**

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung 1 anheben » Abb. 198.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung A in Pfeilrichtung 2 drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung 3 abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung 3 bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel	187
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	188
Sicherungen im Motorraum	189
Sicherungsbelegung im Motorraum	189

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

Vor dem Wechseln einer Sicherung die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher ausschalten.

Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört
» Seite 187, Sicherungen in der Schalttafel oder » Seite 189, Sicherungen im Motorraum.

Farbe der Sicherung	Max. Stromstärke in Ampere
lila	3
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb/blau	20
weiß	25
grün/rosa	30
grün	40
rot	50

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 155.

! VORSICHT

- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem Fachbetrieb geprüft werden.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen und Glühlampen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel

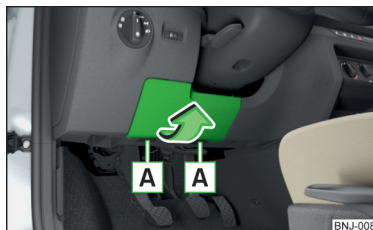


Abb. 199
Abdeckung abnehmen

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 187.

Die Sicherungen befinden sich auf der Unterseite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

Sicherung auswechseln

- Die Abdeckung des Sicherungskastens in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 199.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.
- Eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

- › Die Abdeckung in die Schalltafel erst an der Oberkante einsetzen.
- › Die Unterkante der Abdeckung im Bereich **A** eindrücken.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

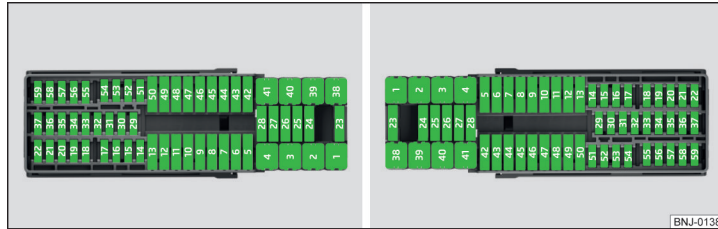


Abb. 200 Schematische Darstellung des Sicherungskastens für Links- / Rechtslenker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 187.

Nr.	Verbraucher
1	Licht links, Standlicht, hochgesetzte Bremsleuchte
2	Zentralverriegelung
3	Relais für Zündanlage
4	Licht rechts, Nebelschlussleuchte, Kennzeichenleuchte
5	Elektrische Fensterheber - Fahrer
6	Zentralsteuergerät, Innenleuchten
7	Hupe
8	Anhängevorrichtung - Licht links
9	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Motorsteuergerät (nur ohne KESSY), automatisches Getriebe (nur ohne KESSY), Wählhebel des automatischen Getriebes (nur ohne KESSY), ESC (nur ohne KESSY), Anhängevorrichtung (nur ohne KESSY), Lenkkraftunterstützung (nur ohne KESSY)
10	Elektrische Fensterheber - hinten links
11	Scheinwerferreinigungsanlage
12	Radiodisplay
13	12-Volt-Steckdose im Gepäckraum

Nr.	Verbraucher
14	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Lichtschalter, Zündschlüsselabzugssperre (automatisches Getriebe), Diagnoseanschluss, Licht- hupe, SmartGate, Regensensor, Lichtsensor
15	Klimaanlage, Wählhebel des automatischen Getriebes
16	Kombi-Instrument
17	Alarmanlage, Hupe
18	Nicht belegt
19	Nicht belegt
20	Nicht belegt
21	Nicht belegt
22	Front- und Heckscheibenwaschanlage
23	Nicht belegt
24	Gebälaselüfter für Klimaanlage, Heizung, Klimaanlage, Heizung
25	Nicht belegt
26	Schalter für Sitzheizung vorn
27	Heckscheibenwischer
28	Nicht belegt
29	Airbag
30	Elektrische Fensterheber, Lichtschalter, Rückfahrlichtschalter, Außenspiegel, Einspeisung der mittleren Tastenleiste, Einspeisung der seitlichen Tastenleiste, Innenspiegel
31	Kraftstoffpumpe, Kühlerlüfter, Geschwindigkeitsregelanlage, Spule des Relais für Front- und Heckscheibenwaschanlage
32	Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregulierung, Klimaanlage, Parklenkassistent
33	Spule des Anlasserrelais, Kupplungspedalschalter
34	Beheizte Scheibenwaschdüsen
35	Nicht belegt
36	Sitzheizung vorn
37	Radar
38	Nicht belegt
39	Elektrische Zusatzheizung
40	Nicht belegt

Nr.	Verbraucher
41	Heckscheibenbeheizung
42	Elektrische Fensterheber - Beifahrer
43	Anhängevorrichtung - Kontakt in der Steckdose
44	Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose
45	Elektrische Fensterheber - hinten rechts
46	Front- und Heckscheibenwaschanlage, Bedienungshebel unter dem Lenkrad
47	Anhängevorrichtung - Kontakt in der Steckdose
48	Anhängevorrichtung - Licht rechts
49	Kraftstoffpumpe
50	Radio
51	Außenspiegelbeheizung
52	KESSY
53	KESSY-Lenkungsverriegelung
54	Nicht belegt
55	Sitzheizung vorn
56	Nicht belegt
57	Nicht belegt
58	Nicht belegt
59	Nicht belegt

Sicherungen im Motorraum

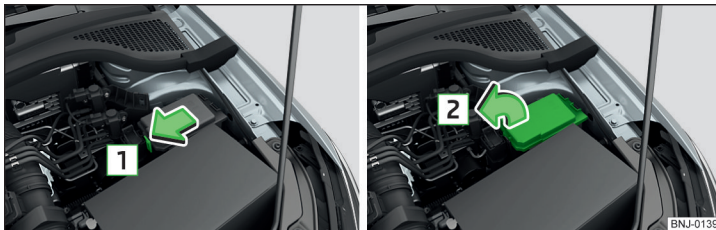


Abb. 201 Abdeckung abnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 187.

Sicherung auswechseln

- Die Verriegelungstaste der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** » Abb. 201 drücken.
- Die Abdeckung anheben und in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens in der Schalttafel nehmen.
- Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- Die Verriegelungstaste der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden. Würde die Abdeckung nicht richtig eingesetzt, könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

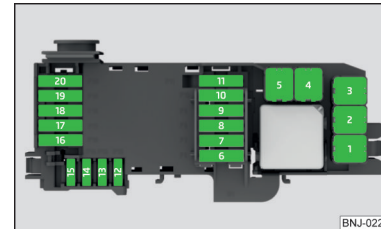


Abb. 202 Sicherungen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 187.

Nr.	Verbraucher
1	Kühlerlüfter
2	Vorglühanlage
3	ABS bzw. ESC
4	Elektrische Zusatzheizung
5	Elektrische Zusatzheizung

Nr.	Verbraucher
6	Automatisches Getriebe
7	Motorsteuergerät
8	Frontscheibenwischer
9	Zentralsteuergerät, Batteriedatenmodul
10	ABS bzw. ESC
11	Nicht belegt
12	Motorkomponenten
13	Bremspedalschalter
14	Motorkomponenten, Spule des Kraftstoffpumpenrelais
15	Motorsteuergerät
16	Anlasser
17	Motorsteuergerät
18	Motorkomponenten, Spulen des Relais für elektrische Zusatzheizung, Kühlerlüfter
19	Lambdasonde
20	Motorkomponenten, Vorglühanlage, Beheizung der Kurbelgehäuseentlüftung

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern	191
Abdeckung im vorderen Radhaus aus-/einbauen	191
Halterung des Waschwasserbehälterstutzens aus-/einbauen	192
Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)	192
Glühlampe für Blinklicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)	193
Glühlampe für Standlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)	193
Glühlampe für Tagfahrlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)	193
Glühlampe für Abblendlicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)	194
Glühlampe für Fernlicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)	194
Glühlampe für Blinklicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)	195
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln	195
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	196

Rückleuchte	196
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln	197

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und die jeweilige Fahrzeugleuchte ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Notrad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Bei defekter LED-Diode ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 155.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H4-, H7- und H8-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.
- Die Schutzkappe der Glühlampe muss in den Scheinwerfer stets richtig eingesetzt werden. Würde diese nicht richtig eingesetzt, könnten Wasser und Schmutz in den Scheinwerfer eindringen - es besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung. ▶

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern

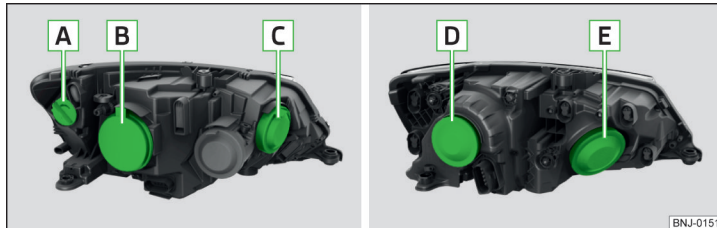


Abb. 203 Prinzipdarstellung: Halogen-Scheinwerfer / Halogen-Projektorscheinwerfer

Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **j** auf Seite 190.

Das Fahrzeug ist mit Frontscheinwerfern mit Halogen-Glühlampen ausgestattet.

Glühlampenanzordnung » Abb. 203

- A** Tagfahrlicht
- B** Abblend-, Fern- und Standlicht
- C** Blinklicht
- D** Abblendlicht
- E** Fern- und Blinklicht

Abdeckung im vorderen Radhaus aus-/einbauen



Abb. 204
Kunststoffabdeckung ausbauen

Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **j** auf Seite 190.

Für den Wechsel einiger Glühlampen ist die Abdeckung im vorderen Radhaus auszubauen.

Die Information über einen evtl. erforderlichen Ausbau der Abdeckung ist der Beschreibung des jeweiligen Lampenwechsels zu entnehmen.

Ausbauen

- Die Vorderräder in Richtung Fahrzeugmitte einstellen.
- Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 173, Bordwerkzeug in die Aussparung in der Abdeckung einführen.
- Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung ausbauen » Abb. 204.

Einbauen

- Die Abdeckung in die zugehörige Öffnung einsetzen und eindrücken. Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Halterung des Waschwasserbehälterstutzens aus-/einbauen

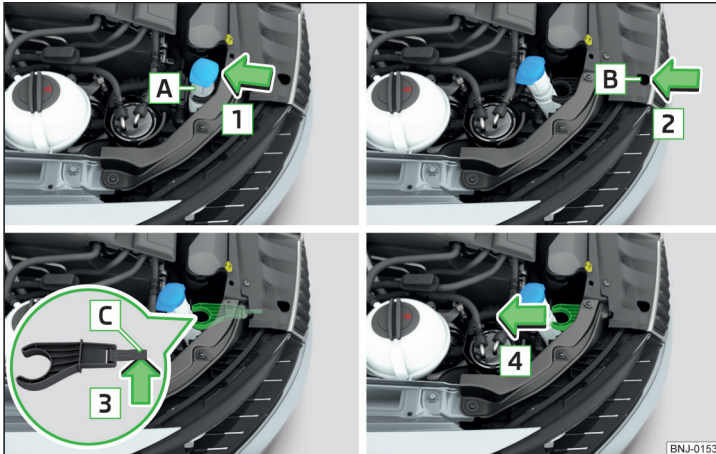


Abb. 205 Halterung des Waschwasserbehälterstutzens ausbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

Für den Wechsel einiger Glühlampen ist die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens auszubauen. Die Halterung befindet sich im Motorraum vorn rechts.

Die Information über einen evtl. erforderlichen Ausbau der Halterung ist der Beschreibung des jeweiligen Lampenwechsels zu entnehmen.

Ausbauen

- Den Behälterstutzen **A** aus der Halterung in Pfeilrichtung **1** lösen » Abb. 205.
- Einen Finger in die Aussparung **B** in Pfeilrichtung **2** einführen und die Rastnase **C** in Pfeilrichtung **3** anheben.
- Die Halterung des Behälterstutzens in Pfeilrichtung **4** abnehmen.

Einbauen

- Die Halterung des Behälterstutzens entgegen der Pfeilrichtung **4** einschieben » Abb. 205.

Die Halterung muss sicher einrasten.

- Den Behälterstutzen in die Halterung entgegen der Pfeilrichtung **1** einschieben.

Glühlampe für Ablend- und Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)

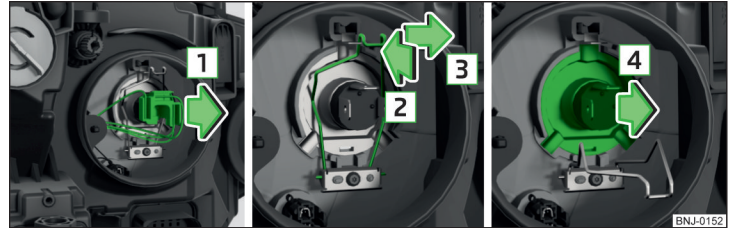


Abb. 206 Glühlampe für Ablendlicht und Fernlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

- Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus ausbauen » Seite 191.

Für den Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens ausbauen » Seite 192.

- Die Schutzkappe **B** » Abb. 203 auf Seite 191 abnehmen.
- Die Steckerverrastung drücken und den Stecker mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 206 herausnehmen.
- Die Feder in Pfeilrichtung **2** eindrücken.
- Die Feder in Pfeilrichtung **3** loslassen.
- Die defekte Glühlampe in Pfeilrichtung **4** herausziehen.
- Eine neue Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und die Feder entgegen der Pfeilrichtung **3** sichern.
- Den Stecker entgegen der Pfeilrichtung **1** aufstecken.
- Die Schutzkappe **B** » Abb. 203 auf Seite 191 einsetzen.

Nach dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens wieder einbauen » Seite 192.

- Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einbauen » Seite 191.

Glühlampe für Blinklicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)



Abb. 207
Glühlampe für Blinklicht vorn
wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

Vor dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstützens ausbauen » Seite 192.

- › Die Schutzkappe **C** » Abb. 203 auf Seite 191 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 207.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **C** » Abb. 203 auf Seite 191 einsetzen.

Glühlampe für Standlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)



Abb. 208 Glühlampe für Standlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus ausbauen » Seite 191.

Vor dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstützens ausbauen » Seite 192.

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 203 auf Seite 191 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 208 herausziehen.
- › Den Lampensockel an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 203 auf Seite 191 einsetzen.

Nach dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstützens wieder einbauen » Seite 192.

- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einbauen » Seite 191.

Glühlampe für Tagfahrlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)

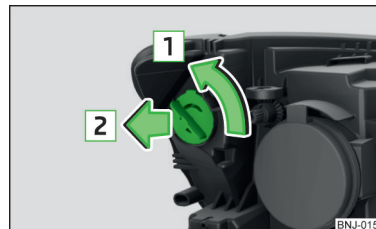


Abb. 209
Glühlampe für Tagfahrlicht
wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus ausbauen » Seite 191.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 209.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe im Sockel wechseln.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einbauen » Seite 191.

Glühlampe für Abblendlicht wechseln (Halogen- Projektorscheinwerfer)



Abb. 210 Glühlampe für Abblendlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

- Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus ausbauen » Seite 191.
- Die Schutzkappe **D** » Abb. 203 auf Seite 191 abnehmen.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 210.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Die Glühlampe aus dem Stecker in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.
- Eine neue Glühlampe so in den Stecker einstecken, dass die Nase **A** am Stecker in die Aussparung an der Glühlampe einrastet.
- Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- Die Schutzkappe **D** » Abb. 203 auf Seite 191 einsetzen.
- Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einbauen » Seite 191.

Glühlampe für Fernlicht wechseln (Halogen- Projektorscheinwerfer)

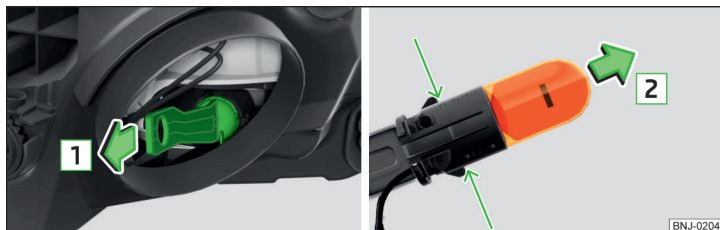


Abb. 211 Glühlampe für Fernlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

- Vor dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens ausbauen » Seite 192.
- Die Schutzkappe **E** » Abb. 203 auf Seite 191 abnehmen.
 - Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 211.
 - Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
 - Die Glühlampe aus dem Stecker in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.
 - Eine neue Glühlampe so in den Stecker einstecken, dass die Nase **A** am Stecker in die Aussparung an der Glühlampe einrastet.
 - Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
 - Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
 - Die Schutzkappe **E** » Abb. 203 auf Seite 191 einsetzen.
- Nach dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens wieder einbauen » Seite 192.

Glühlampe für Blinklicht wechseln (Halogen- Projektorscheinwerfer)



BNJ-0204

Abb. 212 Glühlampe für Blinklicht wechseln

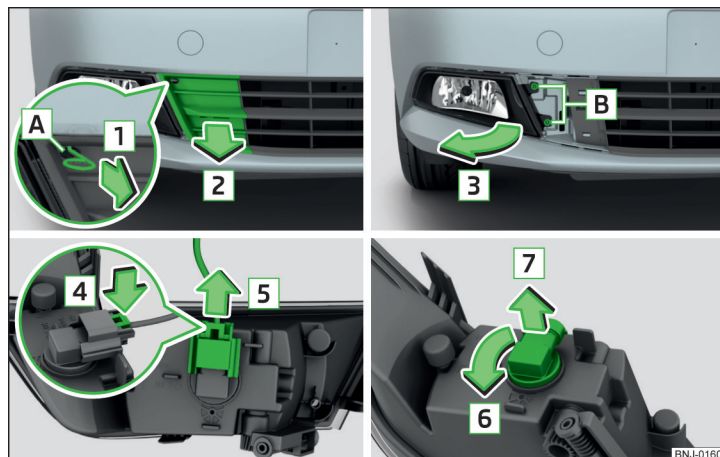
📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

Für den Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstützens ausbauen » Seite 192.

- › Die Schutzkappe **E** » Abb. 203 auf Seite 191 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 212 herausziehen.
- › Den Lampensockel an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Schutzkappe **E** » Abb. 203 auf Seite 191 einsetzen.

Nach dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstützens wieder einbauen » Seite 192.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln



BNJ-0160

Abb. 213 Nebelscheinwerfer ausbauen / Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

Schutzgitter und Scheinwerfer ausbauen

- › In die Öffnung **A** den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 173, Bordwerkzeug einführen.
- › Das Schutzgitter durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** » Abb. 213 lösen.
- › Das Schutzgitter mit der Hand fassen und durch Ziehen in Pfeilrichtung **2** ausbauen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug » Seite 173 abschrauben.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **4** » Abb. 213 eindrücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **5** abziehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **6** drehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **7** herausnehmen. ▶

- › Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **[6]** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einbauen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **[3]** » Abb. 213 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

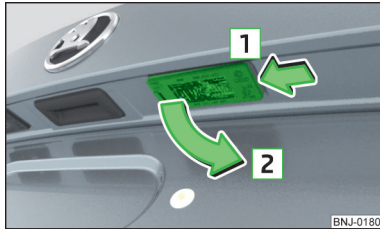


Abb. 214
Kennzeichenleuchte ausbauen

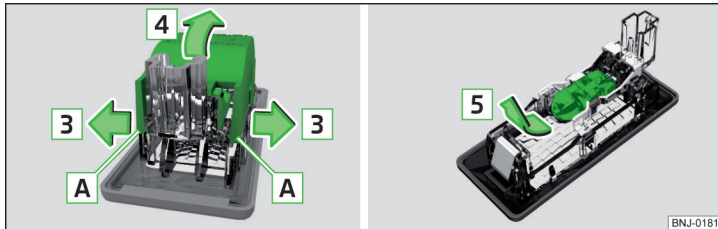


Abb. 215 Abdeckkappe ausbauen / Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **[!]** und **[!]** auf Seite 190.

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
 - › Die Leuchte in Pfeilrichtung **[1]** » Abb. 214 eindrücken.
- Die Leuchte löst sich.
- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **[2]** herausschwenken und abnehmen.

- › Die Abdeckkappe der Leuchte im Bereich **[A]** sowie in Pfeilrichtung **[3]** » Abb. 215 lösen.
- › Die Abdeckkappe der Leuchte in Pfeilrichtung **[4]** abnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung **[5]** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- › Die Abdeckkappe der Leuchte entgegen der Pfeilrichtung **[4]** einclippen.
- › Die Leuchte entgegen der Pfeilrichtung **[1]** wieder einsetzen.
- › Die Leuchte andrücken, bis die Feder einrastet.

Prüfen, ob die Leuchte sicher eingebaut ist.

- › Die Gepäckraumklappe schließen.

Rückleuchte

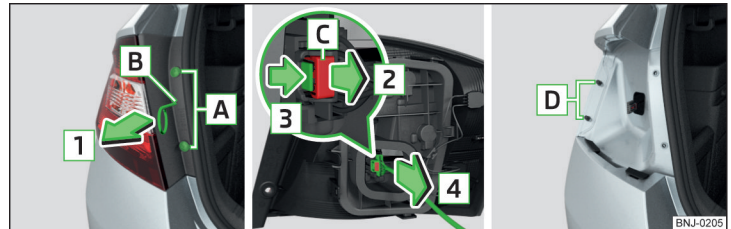


Abb. 216 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **[!]** und **[!]** auf Seite 190.

Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Die Schrauben **[A]** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug » Seite 173 abschrauben.
- › In die Öffnung **[B]** den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden, mit der Öse nach unten (bei der rechten Leuchte mit der Öse nach oben) gerichtet, einführen.
- › Die Leuchte mit der Handfläche festhalten und in Pfeilrichtung **[1]** » Abb. 216 vorsichtig von den Bolzen **[D]** abziehen.
- › Die Verriegelung **[C]** am Stecker in Pfeilrichtung **[2]** ziehen.
- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **[3]** drücken und den Stecker in Pfeilrichtung **[4]** herausziehen.

Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einstecken.
- › Die Verriegelung entgegen der Pfeilrichtung **[2]** » Abb. 216 sichern.
- › Die Leuchte mit den Öffnungen **[B]** » Abb. 217 auf Seite 197 auf die Bolzen **[D]** » Abb. 216 in der Karosserie stecken.
- › Die Leuchte vorsichtig in die Bolzen in der Karosserie eindrücken » **[!]**.

Darauf achten, dass der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird.

- › Die Leuchte festschrauben.

[!] VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

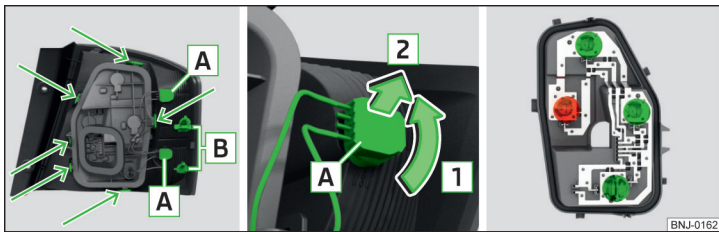


Abb. 217 Äußerer Teil der Leuchte / Glühlampe herausnehmen / Lampenhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **[!]** und **[!]** auf Seite 190.

Glühlampe im äußeren Teil der Leuchte wechseln

- › Die Fassung mit der Glühlampe **[A]** in Pfeilrichtung **[1]** drehen » Abb. 217.
- › Die Fassung mit der Glühlampe aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **[2]** herausnehmen.

- › Die Glühlampe mit Wackelbewegungen herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **[1]** drehen.

Glühlampe im inneren Teil der Leuchte wechseln

- › Die Fassungen mit den Glühlampen **[A]** in Pfeilrichtung **[1]** drehen » Abb. 217.
- › Die Fassungen mit den Glühlampen aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **[2]** herausnehmen.
- › Den Lampenhalter in mit Pfeilen gekennzeichneten Bereichen entriegeln » Abb. 217.
- › Den Halter aus der Leuchte herausnehmen.
- › Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Halter herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in den Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen.

Der Lampenhalter muss sicher einrasten.

- › Die Fassungen mit den Glühlampen wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **[1]** drehen.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	198
Betriebsgewicht	199
Zuladung	200
Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	200
Abmessungen	201
Überhangwinkel	202

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

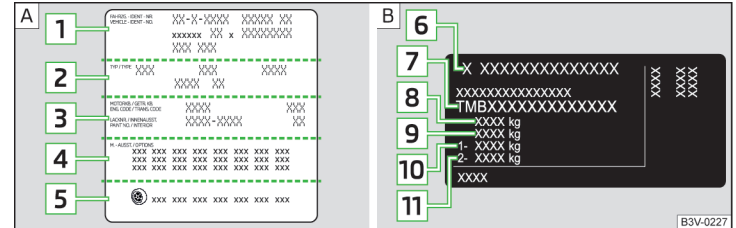


Abb. 218 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 218 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Freigegebene Reifendurchmesser in Zoll¹⁾

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen- und Felgenreößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

Typschild

Das Typschild » Abb. 218 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 6 Hersteller
- 7 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

10 Maximal zulässige Achslast vorn

11 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbein eingepägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingepägt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, Feld 17.

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Das aufgeführte maximal zulässige Gespanngewicht gilt nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Der Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht - Fabia

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,0 l/44 kW MPI	MG	1055
1,0 l/55 kW MPI	MG (EU6)	1055
	MG (EU4)	1050
1,2 l/66 kW TSI	MG	1109
1,2 l/81 kW TSI	MG	1129
	DSG	1154
1,6 l/66 kW MPI	MG	1086
1,6 l/81 kW MPI	MG	1086
	AG	1126
1,4 l/55 kW TDI CR	MG	1156
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1156
	DSG	1186
1,4 l/77 kW TDI CR	MG	1165

Betriebsgewicht - Fabia Combi

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,0 l/55 kW MPI	MG (EU6)	1079
	MG (EU4)	1074
1,2 l/66 kW TSI	MG	1133
1,2 l/81 kW TSI	MG	1153
	DSG	1178
1,6 l/66 kW MPI	MG	1110
1,6 l/81 kW MPI	MG	1110
	AG	1150
1,4 l/55 kW TDI CR	MG	1180
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1180
	DSG	1210
1,4 l/77 kW TDI CR	MG	1189

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- ▶ Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 50 kg).

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

Abmessungen

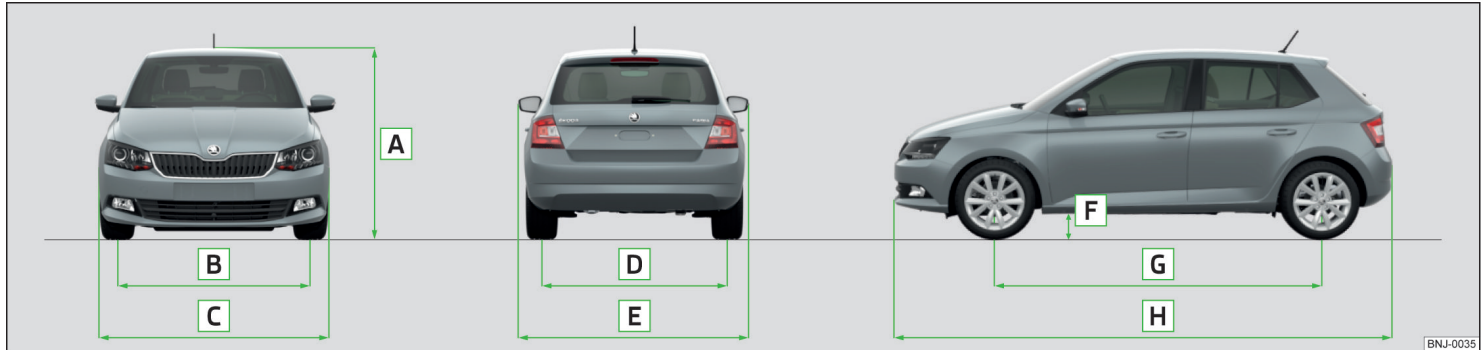


Abb. 219 Prinzipdarstellung: Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 219	Angabe		Fabia	Fabia Combi
A	Höhe	Grundmaß	1467	1467
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	1482	1482
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	1452	1452
B	Spurweite vorn	Grundmaß	1463	1463
		Fahrzeuge mit dem 1,2 l/81 kW TSI und 1,4 l/77 kW TDI Motor	1457	1457
C	Breite		1732	1732
D	Spurweite hinten	Grundmaß	1457	1457
		Fahrzeuge mit dem 1,2 l/81 kW TSI und 1,4 l/77 kW TDI Motor	1451	1451
E	Breite einschließlich Außenspiegel		1958	1958
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	133	135
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	141	143
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	118	120
G	Radstand		2470	2470
H	Länge		3992	4257

Überhangwinkel



Abb. 220
Prinzipdarstellung: Überhangwinkel

Winkel » Abb. 220

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Überhangwinkel

Die aufgeführten Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen.

Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

» Abb. 220	Fabia	Fabia Combi
A	14,6	14,6
B	17,6	13,1

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

1,0 l/44 kW MPI Motor	203
1,0 l/55 kW MPI Motor	203
1,2 l/66 kW TSI Motor	204
1,2 l/81 kW TSI Motor	204
1,6 l/66 kW MPI Motor	204
1,6 l/81 kW MPI Motor	205
1,4 l/55 kW TDI CR Motor	205

1,4 l/66 kW TDI CR Motor	205
1,4 l/77 kW TDI CR Motor	206

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgelegt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt, das bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden kann^{a)}.

^{a)} Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

1,0 l/44 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	44/5000-6000
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	95/3000-4300
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999
Karosserie	Fabia
Getriebe	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	15,7

1,0 l/55 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	55/6200	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	95/3000-4300	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999	
Karosserie	Fabia	Fabia Combi
Getriebe	MG	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	172	175
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	14,7	14,9

1,2 l/66 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/4400-5400		
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	160/1400-3500		
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1197		
Karosserie	Fabia		Fabia Combi
Getriebe	MG		MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	182		185
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,9		11,0

1,2 l/81 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/4600-5600			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	175/1400-4000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1197			
Karosserie	Fabia		Fabia Combi	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	196	196	199	199
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,4	9,4	9,6	9,6

1,6 l/66 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/4250-6000		
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800-4000		
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598		
Karosserie	Fabia		Fabia Combi
Getriebe	MG		MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	181		184
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,0		11,1

1,6 l/81 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/5800			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800-4000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598			
Karosserie	Fabia		Fabia Combi	
Getriebe	MG	AG	MG	AG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	190	190	190	190
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,8	11,0	9,9	11,1

1,4 l/55 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	55/3000-3750	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	210/1500-2000	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/1422	
Karosserie	Fabia	Fabia Combi
Getriebe	MG	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	172	175
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	13,1	13,3

1,4 l/66 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/3000-3250	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	230/1750-2500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/1422	
Karosserie	Fabia	Fabia Combi
Getriebe	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	182	182
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,1	11,1

1,4 l/77 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	77/3500-3750	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1750-2500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/1422	
Karosserie	Fabia	Fabia Combi
Getriebe	MG	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	193	196
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,1	10,2

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

12-Volt-Steckdose 79

A

Abblendlicht 61

Abfallbehälter 80

Abgaskontrollsystem

Kontrollleuchte 34

Ablagefach

auf der Beifahrerseite 82

Brillenfach 81

in den Türen 76

in der Armlehne 81

in der Mittelkonsole hinten 84

in der Mittelkonsole vorn 77

in der Schalttafel 77

seitlich am Vordersitz 77

unter dem Vordersitz 82

Ablagefächer 75

Ablagen 75

ABS

Funktionsweise 117

Kontrollleuchte 33

Abschleppen 181

Abschleppöse

hinten 183

vorn 182

Abschleppschutz 56

Abstandswarnung

Kontrollleuchte 38

Airbag 15

abschalten 19

Anpassungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System 143

Auslösung 15

Beifahrer-Frontairbag abschalten 19

Frontairbag 16

Kontrollleuchte 34

Kopfairbag 18

Seitenairbag 17

Airbag-System 15

Airbag abschalten 19

Alarm

Aktivierung/Deaktivierung 55

Anhänger 139

Auslösung 55

ausschalten 55

Alcantara

pflegen 150

Altfahrzeuge

Rücknahme und Verwertung 143

Anhalten

siehe Parken 110

Anhänger 136

13-polige Steckdose 136

an- und abkuppeln 136

Anhängerbetrieb 139

beladen 137

Last 137

Sicherungsöse 136

Anhängerbetrieb 131, 139

Anhängevorrichtung 131

Beschreibung 131

Betrieb und Pflege 148

Stützlast 131

Zubehör 136

Anpassungen 140

Anpassungen und technische Änderungen

Airbags 143

Service 141

Spoiler 142

Anti-Diebstahl-Radschrauben 175

Antiblockiersystem (ABS) 117

Anzeige

Gangwechsel 39

Himmelsrichtungen 46

Kraftstoffvorrat 30

Kühlmitteltemperatur 29

Service-Intervall 46

Armlehne 73

Aschenbecher 79

ASR

Funktionsweise 118

Kontrollleuchte 33

Assistenzsysteme 117

Ausland

bleifreies Benzin 153

Scheinwerfer 65

Auswechseln

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe 186

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe 186

Auto-Check-Control 39

Auto-Computer

siehe Multifunktionsanzeige 40

Automatische Fahrlichtsteuerung 63

Automatisches Getriebe 111

Anfahren und Fahren 113

Defekt der Wählhebelsperre 112

Funktionsstörungen 36

Hinweismeldungen 36

Kick-down 113

Kontrollleuchte 36

Tiptronic 113

Wählhebel-Notentriegelung 185

Wählhebelbedienung 112

Wählhebel lösen 112

Wählhebelsperre 112

Automatische Verbraucherabschaltung 165

AUX 84

B

Batterie

im Funkschlüssel ersetzen 184

Befestigungselemente 86

Beförderung von Kindern 20

Beheizung		Brillenfach	81	Dieseldieselkraftstoff	
Außenspiegel	70			Winterbetrieb	154
Heckscheibe	66	C		Dieselpartikelfilter	37
Beleuchtung				Hinweismeldungen	37
Gepäckraum	85	Chromteile		Digitaluhr	31
Benzin		siehe Fahrzeugpflege	147	Display	29
siehe Kraftstoff	153	Climatronic		Drehzahlmesser	28
Berganfahrassistent (HHC)	118	Automatikbetrieb	100	Dreieck	172
Bestandteile des Pannensets	178	Bedienungselemente	99	DriveGreen	115
Betriebsgewicht	199	Umluftbetrieb	100		
Blenden		Cockpit		E	
siehe Sonnenblenden vorn	67	12-Volt-Steckdose	79	EDS	118
siehe Sonnenschutzrollo des Panoramadachs	67	Ablagefächer	75	Einfahren	
Blinkanlage		Aschenbecher	79	Bremsbeläge	114
Kontrollleuchte	35	Leuchte	65	Motor	114
Blinken	62	praktische Ausstattungen	75	Reifen	114
Blinklicht	62	Übersicht	26	Einparkhilfe	119
Bordcomputer		Zigarettenanzünder	78	Aktivierung/Deaktivierung	121
siehe Multifunktionsanzeige	40	COMING HOME	64	Anzeige im Infotainmentdisplay	121
Bordwerkzeug	173	Computer		automatische Systemaktivierung bei Vorwärts-	
Bremsassistent (HBA)	118	siehe Multifunktionsanzeige	40	fahrt	122
Bremsen		CORNER		Funktionsweise	120
Brems- und Stabilisierungssysteme	117	siehe Scheinwerfer mit der Funktion CORNER	64	Einstellen	
Bremsflüssigkeit	161	D		Außenspiegel	70
Bremskraftverstärker	109	Dach		Gurthöhe	13
Einfahren	114	Last	97	Innenspiegel	69
Handbremse	109	Dachgepäckträger	96	Kopfstützen	71
Hinweismeldungen	32	Befestigungspunkte	97	Lenkrad	10
Informationen für das Bremsen	108	Dachlast	97	obere Position des variablen Ladebodens	92
Kontrollleuchte	32	DAY LIGHT		Sitz	71
Bremsen und Parken	108	siehe Tagfahrlicht	61	Sitze und Kopfstützen	71
Bremsflüssigkeit	161	Dekorationsfolien	146	Uhrzeit	31
Hinweismeldungen	32	Dichtungen		untere Position des variablen Ladebodens	92
prüfen	161	Fahrzeugpflege	146	Eiskratzer	147
Spezifikation	162	Diebstahlwarnanlage		Elektrische Energie sparen	114
Bremskraftverstärker	109	Aktivierung/Deaktivierung	55	Elektrische Fensterheber	57, 58
Bremspedal (automatisches Getriebe)		Anhänger	139	Funktionsstörungen	60
Kontrollleuchte	36	Diesel		Kraftbegrenzung	59
Bremssysteme	117	siehe Kraftstoff	154	Taste in den hinteren Türen	59

Taste in der Beifahrertür	59	Fahrzeug abstellen		Fahrzeugaufpflege	
Tasten in der Fahrertür	58	siehe Parken	110	Alcantara	150
Elektronische Differenzialsperre (EDS, XDS)	118	Fahrzeug anheben	176	automatische Waschanlage	144
Elektronische Wegfahrsperr	102	Fahrzeug außen pflegen	145	Chromteile	147
Eloxierte Teile		Anhängervorrichtung	148	Dekorations- und Schutzfolien	146
siehe Fahrzeugaufpflege	147	Chromteile	147	eloxierte Teile	147
Emissionswerte	200	Dekorationsfolien	146	Fahrzeug außen pflegen	145
Entriegeln		eloxierte Teile	147	Fahrzeuglack polieren	145
Fernbedienung	52	Fahrzeuglack	145	Gummidichtungen	146
individuelle Einstellungen	54	Fensterscheiben und Außenspiegel	147	Hochdruckreiniger	145
KESY	52	Gummidichtungen	146	Hohlraumkonservierung	148
Schlüssel	51	Hohlraumkonservierung	148	Innenraum pflegen	149
Entriegeln und Verriegeln	50	Kunststoffteile	146	Konservierung	145
Entsorgung		Räder	148	Kunstleder	150
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeu-		Scheibenwischerblätter	149	Kunststoffteile	146
gen	143	Scheinwerfergläser	147	Naturleder	150
EPC		Schutzfolien	146	Räder reinigen	148
Kontrollleuchte	34	Türschließzylinder	148	Scheinwerfergläser	147
Ersetzen		Unterbodenschutz	149	Sicherheitsgurte	151
Fahrzeugbatterie	164	Fahrzeugbatterie		Stoffbezüge	151
ESC		ab- bzw. anklennen	164	Stoffe	150
Funktionsweise	117	Abdeckung	163	Türschließzylinder	148
Kontrollleuchte	33	automatische Verbraucherabschaltung	165	Unterbodenschutz	149
F		ersetzen	164	Wagenheber	148
Fächer	75	Kontrollleuchte	36	Waschanlage	144
Fahrdaten		laden	164	waschen	144
bedienen	40	Säurestand prüfen	163	waschen von Hand	144
Fahren		Sicherheitshinweise	162	Fahrzeugaufpflege	144
Emissionswerte	200	Winterbetrieb	163	Fahrzeug reinigen	144
Höchstgeschwindigkeit	203	Fahrzeugbatterie laden	164	Fahrzeug von innen verriegeln und entriegeln	53
Kraftstoffverbrauch	200	Fahrzeugbreite	201	Fahrzeug waschen	144
Fahrradträger	93	Fahrzeugdatenenträger	198	Fahrzeugzustand	
Fahrstrecke	30	Fahrzeugdatenenträger und Typschild		siehe Auto-Check-Control	39
Fahrt		Fahrzeughöhe	201	Felgen	166
Wasserdurchfahrt	116	Fahrzeuglack polieren		Fenster	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	198	siehe Fahrzeugaufpflege	145	enteisen	147
Fahrzeugabmessungen	201	Fahrzeuglänge	201	Fensterbedienung	
Fahrzeug abschleppen	181			Funktionsstörungen	60
				Fernbedienung	
				Batterie ersetzen	184
				entriegeln	52

Innenraum pflegen	149
Kunstleder	150
Naturleder	150
Sicherheitsgurte	151
Sitzbezüge	151
Innenraumüberwachung	56
ISOFIX	23
K	
KESSY	
entriegeln	52
verriegeln	52
Kindersicherheit	
Seitenairbag	22
Kindersicherung	55
Kindersitz	
auf dem Beifahrersitz	21
Gruppeneinteilung	22
ISOFIX	23
TOP TETHER	24
Verwendung von Kindersitzen	23
Verwendung von Kindersitzen ISOFIX	23
Kinder und Sicherheit	20
Kleiderhaken	83
Klimaanlage	97
Climatronic	99
Luftaustrittsdüsen	101
manuelle Klimaanlage	98
Umluftbetrieb	100
Kombi-Instrument	27
Auto-Check-Control	39
Display	29
Drehzahlmesser	28
Kontrollleuchten	31
Kraftstoffvorratsanzeige	30
siehe Kombi-Instrument	27
Temperaturanzeige	29
Übersicht	28
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	30
Komfortblinken	62

Komponentenschutz	142
Konservierung	
siehe Fahrzeugpflege	145
Kontrollleuchten	31
Kopfairbag	18
Kopfstütze	71
aus- und einbauen	72
Höhe einstellen	71
Kraftbegrenzung	
elektrische Fensterheber	59
Kraftstoff	152
bleifreies Benzin	153
Diesel	154
Kontrollleuchte	35
Kraftstoffvorratsanzeige	30
siehe Kraftstoff	152
tanken	152
Kraftstoffreserve	
Kontrollleuchte	35
Kraftstoff sparen	114
Kraftstoffverbrauch	200
Kugelstange	
abnehmen, Schritt 1	134
abnehmen, Schritt 2	135
Befestigung prüfen	134
Bereitschaftsstellung	132
Bereitschaftsstellung einstellen	132
montieren, Schritt 1	133
montieren, Schritt 2	134
Kühlerlüfter	157
Kühlmittel	159
Hinweismeldungen	36
Kontrollleuchte	36
nachfüllen	161
prüfen	160
Temperaturanzeige	29
Kunstleder	150
Kunststoffteile	146

L

Ladung	200
Lampen	
Kontrollleuchte	37
Lampenausfall	
Kontrollleuchte	37
LEAVING HOME	64
Leder	
Naturleder pflegen	150
Lenkrad	
einstellen	10
richtige Haltung	9
Lenkschloss entriegeln	
Schlüssel	103
Starterknopf	104
Lenkschloss verriegeln	
Schlüssel	103
Starterknopf	104
Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)	
Kontrollleuchte	32
Leuchten	
Kontrollleuchten	31
Licht	60
Abblendlicht	61
automatische Fahrlichtsteuerung	63
Blinklicht	62
Cockpit	65
COMING HOME / LEAVING HOME	64
ein- und ausschalten	61
Fernlicht	62
Glühlampenwechsel	190
Leuchtweitenregulierung	61
Lichthupe	62
Nebelscheinwerfer	63
Nebelschlussleuchte	63
Parklicht	65
Scheinwerfer mit der Funktion CORNER	64
Standlicht	61

Tagfahrlicht	61	Motornummer	198	Nebelscheinwerfer	63
Warnblinkanlage	64	Motoröl	157	Kontrollleuchte	35
Licht ein- und ausschalten	61	Kontrollleuchte	37	Nebelschlussleuchte	63
Luftaustrittsdüsen	101	nachfüllen	159	Kontrollleuchte	34
M		prüfen	158	Netze	87
Manuelle Klimaanlage		Spezifikation	158	Not	
Bedienungselemente	98	wechsellern	157	Fahrertür entriegeln	184
Umluftbetrieb	100	Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen	104	Fahrertür verriegeln	184
Manuelles Schalten		Motorraum	155	Fahrzeug abschleppen	181
siehe Schalten	110	Bremsflüssigkeit	161	Fahrzeug mittels der Anhängavorrichtung ab-	
MAXI DOT		Fahrzeuggatterie	162	schleppen	183
siehe MAXI DOT-Display	42	Übersicht	156	Motor per Knopfdruck abstellen	105
MAXI DOT-Display	42	Motorraumklappe		Radwechsel	174
Bedienung	43, 44	öffnen	156	Reifenreparatur	178
Hauptmenü	43	schließen	156	Starthilfe	180
Menüpunkt Assistenten	46	Müdigkeitserkennung	128	Tür ohne Schließzylinder verriegeln	185
Menüpunkt Audio	45	Funktionsweise	129	Wählhebel-Entriegelung	185
Menüpunkt Navigation	45	Hinweismeldungen	129	Warnblinkanlage	64
Menüpunkt Telefon	45	Multifunktionsanzeige		Notausstattung	
MCB	119	Angaben	40	Bordwerkzeug	173
Mechanische Fensterheber	57	bedienen	40	Feuerlöscher	173
öffnen und schließen	58	Funktionen	40	Reflexweste	173
Medien		Speicher	42	Verbandskasten	172
AUX	84	Multifunktionslenkrad		Wagenheber	173
siehe Infotainment	4	Bedienung	44	Warndreieck	172
USB	84	Multifunktions tasche	88	Notrad	169
Modi des automatischen Getriebes	112	Multikollisionsbremse (MCB)	119	herausnehmen	174
Motor		Multimedia		verstauen	174
Einfahren	114	AUX	84	O	
Hinweismeldungen	36	USB	84	Öl	
Motor abstellen		Multimediahalter	80	Hinweismeldungen	37
Schlüssel	103	N		siehe Motoröl	158
Starterknopf	105	N1	91	Öldruck	
Motor anlassen		Nachfüllen		Hinweismeldungen	37
Schlüssel	103	Kühlmittel	161	Ölmesstab	158
Starterknopf	105	Motoröl	159	Original Teile	141
Starthilfe	180	Scheibenwaschwasser	157	Original Zubehör	141
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	102	Navigation			
		siehe Infotainment	4		

P	
Pannenset	178
Parken	110
Einparkhilfe	119
ParkPilot	119
Parkplatz	110
Parkzettelhalter	76
Passive Sicherheit	8
Fahrsicherheit	8
vor jeder Fahrt	8
Pedale	111
Fußmatten	111
Pflege und Wartung	140
Praktische Ausstattungen	
12-Volt-Steckdose	79
Abfallbehälter	80
Ablagefach	75
Aschenbecher	79
Brillenfach	81
Getränkehalter	78
Kleiderhaken	83
Multimediahalter	80
Parkzettelhalter	76
Reflexweste	173
Taschen an den Innenseiten der Vordersitze	83
Taschen an den Rückseiten der Vordersitze	83
Zigarettenanzünder	78
Prüfen	
Batteriesäurestand	163
Bremsflüssigkeit	161
Kugelstange ordnungsgemäß befestigen	134
Kühlmittel	160
Motoröl	158
Ölstand	158
Scheibenwaschwasser	157
Prüfung	
gesetzliche Prüfungen	140

R	
Räder	
allgemeine Hinweise	166
Fahrweise	167
Geschwindigkeitssymbol	170
Lastindex	169
laufrichtungsgebundene Reifen	168
Radauswuchtung	167
Rädertausch	168
Reifenalter	166
Reifenfülldruck	166
Reifengröße	169
Reifenlagerung	166
Reifenschäden	168
Reifenverschleiß	167
Reifenverschleißanzeiger	168
Schneeketten	170
Vollblende	175
Wechseln	174
Winterreifen	170
Radio	
siehe Infotainment	4
Radschrauben	
Abdeckkappen	175
Anti-Diebstahl-Radschrauben	175
lösen und festziehen	176
Radwechsel	
nachträgliche Arbeiten	177
Rad abnehmen und ansetzen	177
Vorarbeiten	174
Regulierung	
Leuchtweite	61
Reifen	166
Erläuterung der Beschriftung	169
neue	114
Reifenfülldruck	166
Schäden	168
siehe Räder	169
Verschleiß	167
Verschleißanzeiger	168

Reifendruck-Überwachung	129
Anzeige	34
Infotainmentanzeige	130
Reifendruckwerte speichern	130
Reifendruckwerte speichern - Infotainment	130
Reifendruckwerte speichern - Taste	130
Reifenfülldruck	166
Kontrollleuchte	34
Reifengröße	169
siehe Räder	169
Reifenkontrollanzeige	
siehe Reifendruck-Überwachung	129
Reifenreparatur	
allgemeine Hinweise	179
Druckprüfung	180
Reifen abdichten und aufpumpen	179
Vorarbeiten	179
Reifentragfähigkeit	
siehe Räder	169
Reinigen	
Alcantara	150
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	151
Chromteile	147
eloxierte Teile	147
Kunstleder	150
Kunststoffteile	146
Naturleder	150
Räder	148
Scheinwerfergläser	147
Stoffe	150
Reparaturen und technische Änderungen	140
Reserverad	169
herausnehmen	174
verstauen	174
Richtige Sitzposition	9
Beifahrer	10
Fahrer	9
Rücksitze	11
Rollo	
Gepäckraumabdeckung	90

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	143	Scheinwerfer mit der Funktion CORNER	64	Sicherungsbelegung im Motorraum	189
Rückspiegel	69	Scheinwerferreinigungsanlage		Sicherungsbelegung in der Schalttafel	188
Außenspiegel	70	Scheinwerferreinigungsanlage	69	Sicht	66
Innenspiegel	69	Schlüssel		Sitz	
S		entriegeln	51	einstellen	71
SAFE		Motor abstellen	103	Sitzbezüge	
siehe Safesicherung	53	Motor anlassen	103	pflegen	151
SAFELOCK		verriegeln	51	Sitze	
siehe Safesicherung	53	Zündung ausschalten	103	Armlehne	73
Safesicherung	53	Zündung einschalten	103	Heizung	72
Schäden am Fahrzeug vermeiden	116	Schneeketten	170	Kopfstützen	71
Schalten		Schutzfolien	146	Rücksitzbank	74
Schalthebel	110	Seitenairbag	17	Rücksitzlehnen	73
Schaltung		Service	141	Sitze einstellen	9
Gangempfehlung	39	Kontrollleuchte	38	Sitze und Kopfstützen	71
Information zum geschalteten Gang	39	Service-Intervall-Anzeige	46	Sitzfunktionen	72
Scheiben		Servolenkung		SmartGate	
enteisen	147	Kontrollleuchte	32	einleitende Informationen	47
Scheibenwaschanlage	157	Sicherheit	8	Einstellung	49
Scheibenwascher	68	ISOFIX	23	Passwort-/PIN-Code-Änderung	49
Scheibenwaschwasser		Kindersicherheit	20	Verbindung durch die Suche eines Wi-Fi-Netz-	
Kontrollleuchte	38	Kindersitze	20	werks	48
nachfüllen	157	Kopfstützen	71	Wi-Fi Direct	49
prüfen	157	richtige Sitzposition	9	SmartLink	
Winterzeit	157	TOP TETHER	24	siehe Infotainment	4
Scheibenwischer		Sicherheitsgurt		Sonnenblenden	67
betätigen	68	Kontrollleuchte	32, 36	Speicher	42
Scheibenwaschwasser	157	Sicherheitsgurte		Spiegel	
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe aus-		anlegen und ablegen	13	Außenspiegel	70
wechseln	186	das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	12	Innenspiegel	69
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe aus-		Gurtaufrollautomaten	14	Make-up	67
wechseln	186	Gurtstraffer	14	Spoiler	142
Scheibenwischerblätter pflegen	149	Höheneinstellung	13	Stabilisierungskontrolle (ESC)	117
Servicesstellung der Scheibenwischerarme	186	Reinigen	151	Stabilisierungssysteme	117
Scheibenwischerblätter	149	richtiger Verlauf	13	Standlicht	61
Scheibenwischer und -wascher	67	Sicherungen		START-STOPP	106
Scheinwerfer		auswechseln	187	Funktionsweise	107
Fahren im Ausland	65	Belegung	187	Hinweismeldungen	108
Scheinwerferreinigungsanlage	69	Farbkennzeichnung	187	Kontrollleuchte	38

Starthilfe	180	Traktionskontrolle (ASR)	118	Verriegeln	
System manuell deaktivieren/aktivieren	108	Transport		Fernbedienung	52
START-STOPP-System	106	Dachgepäckträger	96	individuelle Einstellungen	54
Starterknopf		Gepäckraum	85	KESSY	52
Lenkschloss entriegeln	104	Transportieren	75	Schlüssel	51
Lenkschloss verriegeln	104	Tür		Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklap- pe	
Motor abstellen	105	Kindersicherung	55	siehe Gepäckraumklappe	57
Motor anlassen	105	Notverriegelung	185	VIN	
Probleme mit dem Motorstart	106	Notverriegelung der Fahrertür	184	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	198
Zündung ausschalten	105	öffnen	54	Vorglühanlage	
Zündung einschalten	105	schließen	54	Kontrollleuchte	34
Starthilfe	180	Tür ohne Schließzylinder verriegeln		Vorwarnung / Notbremsung	
Steckdosen		Not	185	Kontrollleuchte	38
12 V	79	Türwarnung	39		
		Typschild	198		
T					
Tablethalter		U		W	
Handhabung	84	Überhangwinkel	202	Wagenheber	173
hinter den Kopfstützen	84	Übersicht		ansetzen	176
Tagfahrlicht	61	Cockpit	26	Wartung	148
Tanken	152	Kontrollleuchten	31	Wählhebel	
Kraftstoff	152	Motorraum	156	siehe Wählhebelbedienung	112
Tasche		Uhr	31	Wählhebelbedienung	112
im Gepäckraum	88	Umluftbetrieb	100	Wählhebelsperre	
Taschen		Unterboden		Kontrollleuchte	36
an den Innenseiten der Vordersitze	83	Fahrzeugpflege	149	Warnanzeige einer niedrigen Temperatur	
an den Rückseiten der Vordersitze	83	Unterbodenschutz	149	Kontrollleuchte	38
Taste CAR		USB	84	Warnblinkanlage	64
siehe Infotainment	4			Warndreieck	172
Tasten in der Tür		V		Warnsymbole	
elektrische Fensterheber	58	Variabler Ladeboden	91	siehe Kontrollleuchten	31
Technische Daten	198	einsetzen	93	Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung ..	41
Teileersatz	140	herausnehmen	93	Waschen	
Telefon		hochklappen	93	automatische Waschanlage	144
siehe Infotainment	4	obere Position	92	Hochdruckreiniger	145
Tiptronic	113	sichern	93	von Hand	144
TOP TETHER	24	untere Position	92	Wasser	
Träger		Verbandskasten	172	Durchfahrt	116
Dachgepäckträger	96				

Wechseln	
Glühlampe für Abblend- und Fernlicht (Halogen-Scheinwerfer) _____	192
Glühlampe für Abblendlicht (Halogen-Projektorscheinwerfer) _____	194
Glühlampe für Blinklicht (Halogen-Projektorscheinwerfer) _____	195
Glühlampe für Blinklicht (Halogen-Scheinwerfer) _____	193
Glühlampe für Fernlicht (Halogen-Projektorscheinwerfer) _____	194
Glühlampe für Kennzeichenleuchte _____	196
Glühlampe für Nebelscheinwerfer _____	195
Glühlampe für Standlicht _____	193
Glühlampe für Tagfahrlicht (Halogen-Scheinwerfer) _____	193
Glühlampe in der Rückleuchte _____	196, 197
Glühlampen _____	190
Motoröl _____	157
Räder _____	174
Sicherungen _____	187
Sicherungen - Motorraum _____	189
Sicherungen in der Schalttafel _____	187
Wegfahrsperr _____	102
Werkzeug _____	173
Weste	
Platzierung der Reflexweste _____	173
Wi-Fi	
Einstellung _____	49
Passwort _____	48
Passwortänderung _____	49
Verbindung _____	48
Wi-Fi Direct	
Einstellung _____	49
Passwortänderung _____	49
Verbindung _____	49
Winterbetrieb	
Dieselmotorkraftstoff _____	154
Fahrzeugaakkumulator _____	163
Scheiben enteisen _____	147
Schneeketten _____	170
Winterreifen _____	170
Winterreifen	
siehe Räder _____	170
Wirtschaftlich fahren	
Tipps _____	114
Wischintervall _____	68
Witterungsverhältnisse _____	140
X	
XDS _____	118
Z	
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke _____	30
Zentralverriegelung _____	50
Probleme _____	55
Zentralverriegelungstaste _____	53
Zigarettenanzünder _____	78
Zubehör _____	140
Zündschloss _____	103
Zündung ausschalten	
Schlüssel _____	103
Starterknopf _____	105
Zündung einschalten	
Schlüssel _____	103
Starterknopf _____	105

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2015

ŠKODA Service App - ŠKODA Service in Ihrer Tasche

Die Anwendung ŠKODA Service ist für Smartphones mit dem System Android und iPhone vorgesehen. Diese hat vor allem die Aufgabe, Ihnen als Kunden von ŠKODA AUTO in schwierigen Situationen unterwegs zu helfen.

Mein Dealer – wählen Sie Ihren bevorzugten Dealer aus und lesen Sie über dessen aktuelles Angebot oder ŠKODA Neuigkeiten.

Assistenz – kontaktieren Sie einen Pannendienst, finden Sie den nächsten Dealer unterwegs und nutzen sie den Dienst Parking Helper.

Mein Auto – die komplette Betriebsanleitung sowie eine zusammenfassende Liste aller Kontrollleuchten für eine schnelle Übersicht, eine Anleitung für Media-Systeme und Quick-Tipps.



Im AppStore für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit

ŠKODA Manual App - lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Die Anwendung ŠKODA Manual ist für Tablet-Anwender mit dem System Android und iOS vorgesehen, die Interesse an den Fahrzeugen der Marke ŠKODA haben oder bereits eines besitzen. Die Anwendung enthält die komplette Version der elektronischen Anleitung für alle aktuellen Modelle der Marke ŠKODA. Des Weiteren enthält diese eine Liste aller Kontrollleuchten, eine Anleitung für Media-Systeme sowie ein Bildschema der Quick-Tipps.

Zu den Hauptfunktionalitäten der Anwendung gehören:

- › Einfache Navigation durch den Inhalt
- › Übersichtliches Lesen des Inhalts
- › Volltextsuche durch die gesamte Anleitung
- › Reiter für einen schnellen Zugriff auf bevorzugte Kapitel



Available on the
App Store

GET IT ON
Google play

www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Fabia německy 11.2015
S58.5610.04.00
6V0012705AD



6V0012705AD